

BioLyt (8-43) Pellet-Heizkessel



Schweiz

Hoval AG
General Wille-Strasse 201
CH-8706 Feldmeilen
Telefon 044 925 61 11
Telefax 044 923 11 39

Österreich

Hoval Gesellschaft mbH
Hovalstrasse 11
AT-4614 Marchtrenk
Telefon 050 365 - 0
Telefax 050 365 - 5005

Deutschland

Hoval GmbH
Humboldtstrasse 30
DE-85609 Aschheim-Dornach
Telefon 089 92 20 97-0
Telefax 089 92 20 97-77

1.	Wichtige Hinweise	4
1.1	Wichtige Adressen und Telefonnummern.....	5
1.2	Anlagendaten.....	5
1.3	Berechnungsgrundlagen.....	5
2.	Sicherheit	6
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	6
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
2.3	Symboleklärung	7
2.3.1	Warnhinweise	7
2.3.2	Symbole.....	8
3.	Funktionsprinzip der Heizungsanlage	9
3.1	Aufbau der Anlage.....	9
3.2	Was passiert im Innern des BioLyt?.....	11
3.3	Wie funktioniert die automatische Pelletszuführung (Option) aus dem Pellets-Lagerraum?	12
4.	Bedienfeld am Wärmeerzeuger	13
4.1	Übersicht Bedienfeld.....	13
5.	Steuerung der Heizung	14
5.1	Funktion der Steuerung TopTronic® E	14
5.2	Bedien- und Anzeigeelemente	14
5.3	Was tun, wenn... ..	16
5.4	Effizientes Steuern der Anlage	17
5.5	Individuelle Tages- und Wochenprogramme	18
5.6	Startbildschirm	19
5.6.1	Elemente des Startbildschirms Wärmeerzeuger u. Wohnraum.....	20
5.6.2	Optionaler Startbildschirm.....	22
5.7	Die wichtigsten Einstellungen	24
5.7.1	Raumtemperatur ändern	24
5.7.2	Warmwassertemperatur anpassen	25
5.7.3	Heizkreis auswählen (falls mehrere vorhanden)	26
5.7.4	Basisprogramm wechseln (Heizkreis).....	26
5.7.5	Aktives Tagesprogramm wechseln (Heizkreis).....	27
5.7.6	Basis- und Tagesprogramm ändern (Warmwasser).....	28
5.7.7	Anlageninformationen abrufen	30
5.7.8	Gemeinsamer Bedienmodus für Heiz- und Warmwasserkreise	30
5.8	Basisprogramme	31
5.8.1	Funktionen der verschiedenen Basisprogramme	31
5.8.2	«Urlaub bis» – Rückkehrdatum eingeben	32
5.9	Wochenprogramme	34
5.9.1	Standardeinstellungen Wochenprogramme	34
5.9.2	Notizen zu persönlichen Wochenprogrammen.....	35
5.9.3	Bedienelemente Wochenprogramm.....	36
5.9.4	Wochenprogramm anpassen.....	37
5.9.5	Wochenprogramm umbenennen.....	39
5.9.6	Wochenprogramm zurücksetzen	41
5.10	Tagesprogramme / Schaltzyklen	43
5.10.1	Standardeinstellungen Tagesprogramme / Schaltzyklen	43
5.10.2	Notizen zu persönlichen Tagesprogrammen	44
5.10.3	Party und Abwesend	45
5.10.4	Bedienelemente Tagesprogramm / Schaltzyklen.....	47
5.10.5	Raumtemperaturen und Schaltzyklen im Tagesprogramm verändern	48
5.10.6	Tagesprogramm umbenennen	50
5.10.7	Tagesprogramm zurücksetzen.....	52
5.11	Warmwasser	54
5.11.1	Bedienelemente Warmwasser	54
5.11.2	Wochenprogramme – Warmwasser	55
5.11.3	Standardeinstellungen Wochenprogramme – Warmwasser	55
5.11.4	Tagesprogramme / Schaltzyklen für das Warmwasser	56

5.11.5	Standardeinstellungen Tagesprogramme / Schaltzyklen – Warmwasser	56
5.11.6	Legionellenfunktion	57
5.11.7	Warmwasser nachladen	58
5.11.8	Warmwasserprogramm auf Abwesend schalten	59
5.12	Weitere Bedienelemente	61
5.12.1	Hauptmenü Ansicht 1	61
5.12.2	Hauptmenü Ansicht 2	62
5.12.3	Hauptmenü Ansicht 3	63
5.12.4	Energiezentrale	64
5.12.5	Energiezentrale	65
5.12.6	Programme	66
5.12.7	Heizkreis	67
5.12.8	Info	68
5.12.9	Analyse	69
5.12.10	Emission - nur für Heizungsfachmann	70
5.12.11	Handbetrieb	71
5.12.12	Darstellung 1	72
5.12.13	Darstellung 2	73
5.12.14	Darstellung 3	74
5.13	Weitere Einstellungen	75
5.13.1	Sprache einstellen	75
5.13.2	Startbildschirm individuell anpassen	75
5.13.3	Heizkreis umbenennen	75
5.14	Anzeigen des Pellets-Gesamtverbrauchs	76
5.15	Sperrzeiten für das Raumaustragungssystem verändern	76
6.	Störmeldungen	77
6.1	Störmeldung anzeigen	77
6.2	Anlagenbezogene Störungen	78
6.3	Brennerbezogene Störmeldungen	79
7.	Inbetriebnahme	80
7.1	Kontrolle vor dem Betrieb	80
7.2	Einschalten	80
8.	Wartung (Pelletskessel)	80
8.1	Reinigung Aschebox	80
8.1.1	Aschebox abnehmen	80
8.1.2	Aschebox anbringen	81
8.2	Jahreswartung (grosse Wartung)	81
8.2.1	Vorbereitung	81
8.2.2	Abgassammler reinigen	81
8.2.3	Abgassensoren reinigen	82
8.2.4	Nachverbrennungsring und Staubabscheider reinigen und kontrollieren	82
8.2.5	Brennkammer, Brenner und Zündrohr reinigen	83
8.2.6	Brennermechanik reinigen und kontrollieren	83
8.2.7	Pelletsbox und Saugmodul reinigen und kontrollieren (falls vorhanden)	83
8.2.8	Weitere Informationen	84
8.3	Pellets-Lagerraum reinigen und kontrollieren	84
9.	Wartung und Kontrolle (Heizungsanlage)	85
9.1	Wasserdruck kontrollieren	85
9.2	Wasser nachfüllen	85
10.	Energie sparen	86
10.1	So sparen Sie gezielt Energie	86
11.	Entsorgung	86
11.1	Entsorgungshinweise	86

1. Wichtige Hinweise

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben mit dem Hoval BioLyt (8-43) ein Produkt erworben, das nach neuestem Stand der Technik und nach bestem Wissen in höchster Qualität gebaut wurde.

Für ordnungsgemäße Installation und Betrieb Ihres Hoval BioLyt (8-43) ist die Einhaltung aller geltenden Gesetze, Vorschriften und Normen, sowie der Vorschriften der zuständigen Energieversorgungsunternehmen, zu beachten. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Errichter der Heizungsanlage.

Montage und Installation des Heizkessels dürfen nur von geschultem Personal einer konzessionierten Fachfirma durchgeführt werden. Vor der Inbetriebnahme ist die Installationskontrolle durchzuführen und die Anlage vom Heizungsfachmann freizugeben.

Bedienen Sie Ihren Hoval Kessel nur anhand dieser Bedienungsanleitung, um den sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Der Kessel darf nur für Verwendungszwecke und Brennstoffe verwendet werden, für die er aufgrund seiner Bauweise geeignet ist und von Hoval freigegeben wurde.

Führen Sie keine Veränderungen am Gerät durch, denn dadurch erlöschen alle Rechtsansprüche. Umbausätze sind vom konzessionierten Heizungsfachmann oder Hoval Kundendienst zu installieren und abzunehmen.

Die zuverlässige und sichere Funktion eines Heizkessels sowie die Erzielung eines optimalen Wirkungsgrades und einer sauberen Verbrennung sind nur gewährleistet, wenn das Gerät 1 x jährlich gewartet und gereinigt wird. Beachten Sie dazu die Hinweise in dieser Anleitung.

Informieren Sie sich bei Störungen und Schadensfällen über die notwendigen Reparaturen beim Hoval Kundendienst. Setzen Sie das Gerät aber unbedingt ausser Betrieb, damit es zu keinen Schäden kommen kann.

Mit dem Kauf eines Hoval Gerätes erhalten Sie auch einen umfassenden Garantieschutz, laut den im Garantiepass Ihres Gerätes enthaltenen Garantiebestimmungen.

Bei richtiger Handhabung werden Sie mit dem Hoval Kessel viel Freude und vor allem ein zuverlässig geheiztes Heim haben.

Die Dienstleistungen des Hoval Kundendienstes

Treten während des Betriebes Unklarheiten auf oder beinträchtigen kleine Störungen die Funktion Ihres Hoval Kessels, setzen Sie sich bitte mit dem Hoval Kundendienst in Verbindung. Unsere geschulten Kundendienst-Mitarbeiter helfen Ihnen gerne.

Eine optimal eingestellte Heizung kann Ihnen nicht nur viel Ärger, sondern auch eine Menge Geld ersparen. Nutzen Sie die Angebote des Hoval Kundendienstes zur regelmässigen Wartung und Verlängerung der Lebens- und Garantiedauer Ihrer Hoval Heizung und fragen Sie nach einer Wartungsvereinbarung mit Garantieverlängerung. Ihr Kundendienst-Berater informiert Sie gerne! Die Adressen finden Sie auf der letzten Seite.

Beachten Sie die Informationen dieser Anleitung!

1.1 Wichtige Adressen und Telefonnummern

Heizungsfachmann:

.....

Sanitärinstallateur:

.....

Elektroinstallateur:

.....

Schornsteinfeger:

.....

Brennstofflieferant:

.....

1.2 Anlagendaten

Vom Heizungsfachmann ausfüllen lassen!

Auftrags-Nr. / Fabrikations-Nr.:

.....

Kessel:

.....

Kesselnennleistung (kW):

.....

evtl. Heizwasser-Pufferspeicher-Grösse:

.....

Wassererwärmer:

.....

Heizkreispumpe:

.....

Heizungsregelung:

.....

Mischventil:

.....

Anzahl Heizkreise:	<input type="checkbox"/>	1	<input type="checkbox"/>	2
	<input type="checkbox"/>	3	<input type="checkbox"/>	...
Legionellenfunktion aktiviert:	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein

1.3 Berechnungsgrundlagen

Tiefste Auslegungsaussentemperatur (°C):

.....

Wärmeleistungsbedarf (kW):

.....

Max. Vorlauftemperatur (°C):

.....

2. Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Befüllen des Pelletslagerraums

15 Minuten vor dem Befüllen des Pelletslagerraums Heizungsanlage ordnungsgemäss abschalten (Blockierungsschalter drücken, Kapitel 4.1 auf Seite 13, Pos. 2).

Zuluftöffnungen

Zu- und Abluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden. Damit die zum Betrieb des Heizkessels notwendige Verbrennungsluft ungehindert nachströmen kann und beim Bedienungspersonal kein Sauerstoffmangel auftreten kann.

Einstieg in Pelletslagerraum, Lagerbehälter

In Pelletslagerräumen kann es unter ungünstigen Umständen zu erhöhten Konzentrationen gefährlicher Gase (z.B. Kohlenmonoxid) kommen, die durch Aufkonzentration über längere Zeiträume eine Gefahr darstellen können. Auch wenn im Normalfall keine Gefahr besteht, sind solche Fälle dennoch nie auszuschliessen.

- Bei Arbeiten in gefüllten Pelletslagerräumen sollte sich immer eine zweite Person zur Sicherung ausserhalb des Lagers aufhalten.
- Pelletslagerräume müssen vor dem Einstieg immer gründlich durchgelüftet werden.
Die Belüftungsdauer muss mindestens 15 Minuten betragen. Bei Pelletslagerräumen über 10 t Fassungsvermögen ist die Belüftungsdauer zu verlängern oder eine mechanische Belüftung vorzunehmen.
- Nach der Befüllung des Lagerraums sollte der Pelletslagerraum innerhalb von 4 Wochen nicht betreten werden. Falls dies notwendig ist, muss vorher der Pelletslagerraum mindestens 2 Stunden belüftet werden.
- Während des Aufenthaltes im Pelletslagerraum ist sicherzustellen, dass die Lagerraumtür offen bleibt.
- Das Betreten von unbelüfteten Pelletslagerräumen (insbesondere Erdtanks) muss unterlassen werden und dem Fachpersonal vorbehalten bleiben. Dabei muss vor Betreten der Pelletslagerräume bzw. Pellets-lagerbehälter die CO-Konzentration gemessen werden (Wert sollte kleiner als 30 ppm sein). Bei Bedarf sind die Lager vor dem Betreten ausreichend zu belüften.
- In schwer zugänglichen oder nur von oben zugänglichen Lagern (z.B. Erdtanks) sollte die einsteigende Person zusätzlich gesichert werden.
- Kinder sind vom Pelletslagerraum fernzuhalten!
- Falls sich bewegliche Teile (Förderschnecken) im Pellets-Lagerraum befinden, schalten Sie vor dem Betreten den Netzschalter der Heizungsanlage aus, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht.
- Rauchen, Feuer und andere mögliche Zündquellen sind im Pellets-Lagerraum verboten.

Türen und Pelletbox geschlossen halten

Der Kessel darf nicht mit offenen Türen oder offener Pelletbox betrieben werden. Es besteht Rückbrandgefahr und eventuell austretende Funken können zu Bränden führen.

Dichtheit von Türen und Pelletbox

Prüfen Sie jährlich die Dichtheit der Türen und der Pelletbox. Es darf zu keinem Rauchaustritt kommen, da ansonsten giftige Schwelgase in den Heizraum dringen können.

Überdruck-Sicherheitsventil, Rückbrandschutz und thermische Ablaufsicherung

Die Funktionstüchtigkeit der verschiedenen Sicherheitseinrichtungen (Überdruck-Sicherheitsventil der Heizung, Rückbrandschutz am Brenner, thermische Ablaufsicherung) ist vom Heizungsfachmann periodisch zu überprüfen.

Kinder fernhalten

Eltern sollen ihre Kinder vom Heizraum fernhalten; die Heizungsanlage ist kein Spielzeug!

Geeigneten Brennstoff verwenden

Es darf nur geeigneter Brennstoff verwendet werden. Bei Verwendung nicht geeigneter Brennstoffe erlöschen alle Garantieansprüche.

Der BioLyt (8-43) Pellet-Heizkessel wurde für die optimale Verfeuerung von Holzpellets konstruiert. Die Pellets müssen mindestens einer der nachfolgend aufgeführten Normen entsprechen

- ÖNORM M 7135
- DIN 51731 / HP5 (DINplus)
- SN 166000
- EN 14961-2 / A1 (ENplus/A1)
- EN ISO 17225-2

Hoval empfiehlt ENplus (Klasse A1):



Pelletslieferung

- Pelletslagerraum erst nach der ersten Inbetriebnahme des Kessels füllen.
- 15 Minuten vor dem Befüllen des Pelletslagerraums Heizungsanlage ordnungsgemäss abschalten.
- Der Pellets-Gesamtverbrauch Ihrer Anlage kann im BedienModul jederzeit nachgeschaut werden. Detaillierte Informationen finden Sie in Kapitel 5.14 auf Seite 76.

Keine Veränderungen am Gerät

Führen Sie keine Veränderungen am Gerät durch, denn dadurch erlöschen alle Garantieansprüche und es können Menschen gefährdet werden.

Kontrolle des Wasserdrucks

Kontrollieren Sie in regelmässigen Abständen den Wasserdruck der Anlage, wie in Kapitel 8.1 auf Seite 75 beschrieben.

Befüllen der Heizungsanlage

Das Ergänzungswasser muss der geforderten Qualität entsprechen. Die Qualitätsanforderungen finden Sie in der Installationsanleitung im Kapitel «Wasserqualität (Füll- und Ergänzungswasser)».

Umwälzpumpen

Während der heizfreien Zeit sind die Umwälzpumpen mindestens einmal pro Monat ca. 2 Minuten in Betrieb zu nehmen. Ein Festsitzen der Pumpen wird dadurch wirkungsvoll verhindert.

Reinigung und Inspektion der Heizungsanlage

Periodische Reinigung und Inspektion durch den Heizungsfachmann oder den Hoval Kundendienst verlängern die Lebensdauer, erhöhen die Betriebssicherheit des Pelletkessels und halten den Wirkungsgrad der Feuerung hoch.

Reinigung des Pelletslagerraums

Pelletslagerräume müssen regelmässig (ca. alle 2-3 Jahre) gereinigt und das zurückgebliebene Sägemehl entsorgt werden!

Korrosionsschutz

Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter Umständen zu Korrosion im Kessel und in der Abgasanlage führen!

Die Heizungsanlage ist gemäss den regionalen Vorschriften wiederkehrend zu überprüfen.

2.2 Bestimmungsgemässe Verwendung

Der Hoval BioLyt Heizkessel ist ausschliesslich für das Aufheizen von Heizungswasser bestimmt. Es dürfen nur jene Brennstoffe verwendet werden, die in Kapitel 2.1 auf Seite 6 definiert sind.

Die produzierte Wärme muss mittels Heizungswasser abtransportiert werden. Alle Öffnungen des Kessels müssen während des Betriebs verschlossen sein.

Den Kessel nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäss, sicherheits- und gefahrenbewusst benutzen!

Die Inspektions- und Reinigungsintervalle in den Unterlagen sind zu beachten. Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen lassen!

Für eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung und daraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht.

2.3 Symbolerklärung**2.3.1 Warnhinweise****GEFAHR**

... weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

HINWEIS

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

2.3.2 Symbole



Allgemeine Warnung vor einer Gefahrenstelle.



Warnzeichen «Warnung vor elektrischer Spannung» zur Unfallschutzkennzeichnung. Sorgt dafür, dass Personen nicht mit elektrischer Spannung in Berührung kommen. Das Gefahrenzeichen mit dem schwarzen Blitz warnt vor den Gefahren elektrischer Spannung.



Informationen:
Hier erhalten Sie wichtige Informationen.

ENERGY

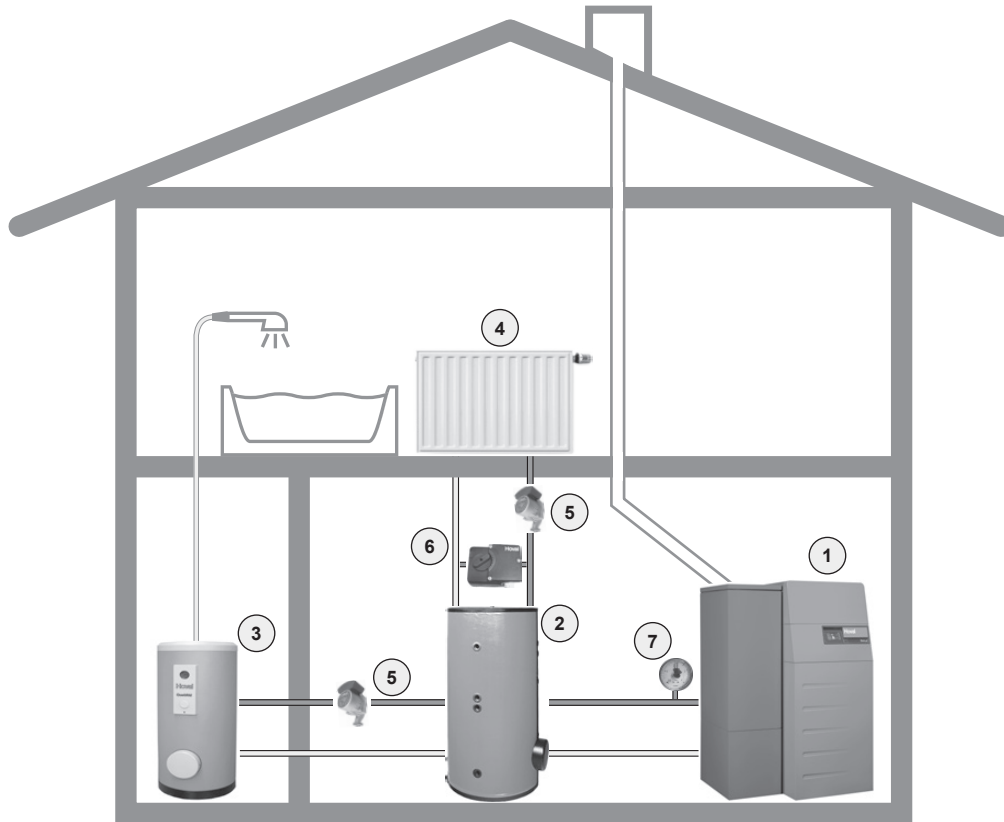


Energiespartipp:
Hier erhalten Sie Informationen zum Energiesparen.




3. Funktionsprinzip der Heizungsanlage





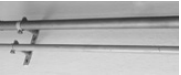





3.1 Aufbau der Anlage

Abhängig vom gewählten Heizungsanlagenprinzip können Komponenten von der unten aufgeführten Darstellung abweichen. Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Heizungsfachmann erklären.



Das vom Heizkessel aufgeheizte Heizungswasser wird zu den Heizkörpern geführt, oder es wird zum Aufheizen des Warmwassers benutzt (Wassererwärmer).

	Abbildung	Komponenten	Funktion / Beschreibung
①		Pellets-Heizkessel	Verbrennt sicher und umweltschonend Pellets. Entzieht den durch die Verbrennung entstandenen Abgasen Wärme und überträgt diese auf das Heizungswasser.
		Pellets	Die Energie in den Pellets wird durch das Verbrennen im Heizkessel in Wärme umgewandelt.
②		Evtl. Heizwasser-Pufferspeicher (optional)	Dient der Zwischenlagerung von heissem Heizungswasser (max. 80 °C). Mögliche Differenzen zwischen Wärmeerzeugung und Wärmebedarf können damit ausgeglichen werden.

3		Wassrerwärmer	Hält einen Vorrat von warmem Brauchswasser (z.B. zum Duschen) für den Haushalt.
		Bedienfeld / BedienModul	Steuert und überwacht den Betrieb des Heizkessels. Sorgt bei jeder Aussentemperatur für die gewünschte Raumtemperatur – optimal und brennstoffsparend.
4		Heizkörper, Bodenheizung	Gibt die Wärme des Heizungswassers an den Raum ab.
5		Heizungspumpe	Befördert das Heizungswasser vom Heizkessel zu den Heizkörpern und wieder zurück zum Heizkessel, wo es erneut aufgeheizt wird.
		Heizungsrohre	Befördern die entstehende Wärme (Heizungswasser) vom Heizkessel zu den Heizkörpern.
6		Mischventil	Verändert die Heizungsvorlauftemperatur durch Beimischen von kälterem Heizungsrücklaufwasser (zum Heizkörper fließendem Wasser) so, dass bei jeder Aussentemperatur die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.
7		Manometer	Zeigt den Wasserdruck im Heizungssystem an.
		Entlüfter	Sorgt dafür, dass nur Heizungswasser und keine Luft in den Heizungsrohren ist.
		Sicherheitsventil	Verhindert, dass der Druck in der Anlage zu hoch wird.
		Membran-Druckausdehnungsgefäß	Hält den Druck in der Anlage konstant und nimmt das Ausdehnungswasser auf.

3.2 Was passiert im Innern des BioLyt?

Der BioLyt ist für die schadstoffarme Verbrennung von Holzpellets nach EN ISO 17225-2 bzw. ENplus konzipiert. Das Herzstück des BioLyt ist ein robuster Retortenbrenner, der mit einem grossen, tellerförmigen Brenner für ein stabiles Glutbett sorgt. Das Besondere sind der über dem Brennteller angeordnete Nachverbrennungsring und der Staubabscheider. In dieser Kombination garantiert der Brenner minimale Staubemissionen. Ein weiteres Plus für die Umwelt, denn diese Feuerungstechnik verbrennt nahezu ohne Ascherückstände und garantiert einen störungsfreien Betrieb auch bei schwankenden Pelletsqualitäten.

Der BioLyt bietet serienmässig einen Pellet-Vorratsbehälter und optional ein vollautomatisches Pellets-Zuführsystem. Bei der ausschliesslichen Nutzung des integrierten Pellet-Vorratsbehälters ist dieser per Hand aufzufüllen. In Kombination mit dem Pellets-Zuführsystem lässt sich der Vorratsbehälter vollautomatisch aus einem Lager befüllen. Diese Zuführeinheit mit Steuerung und Saugturbine transportiert die Pellets über einen flexiblen Schlauch vom Pellets-Lagerraum direkt in den Vorratsbehälter. Die Befüllung erfolgt zeitlich gesteuert und bedarfsgerecht innerhalb weniger Minuten, meist zweimal pro Tag.

Pelletsförder- und Rückluftschlauch für die vollautomatische Befüllung des Vorratsbehälters

Grosser Pellet-Vorratsbehälter mit integrierter Sauganlage für störungsfreien Betrieb und flexiblen Anschluss an verschiedenste Pelletslagersysteme

Vollautomatische Pelletszuführung mit Zellenradschleuse schützt vor Rückbrand

Schneckensystem für vollautomatische Ascheausstragung

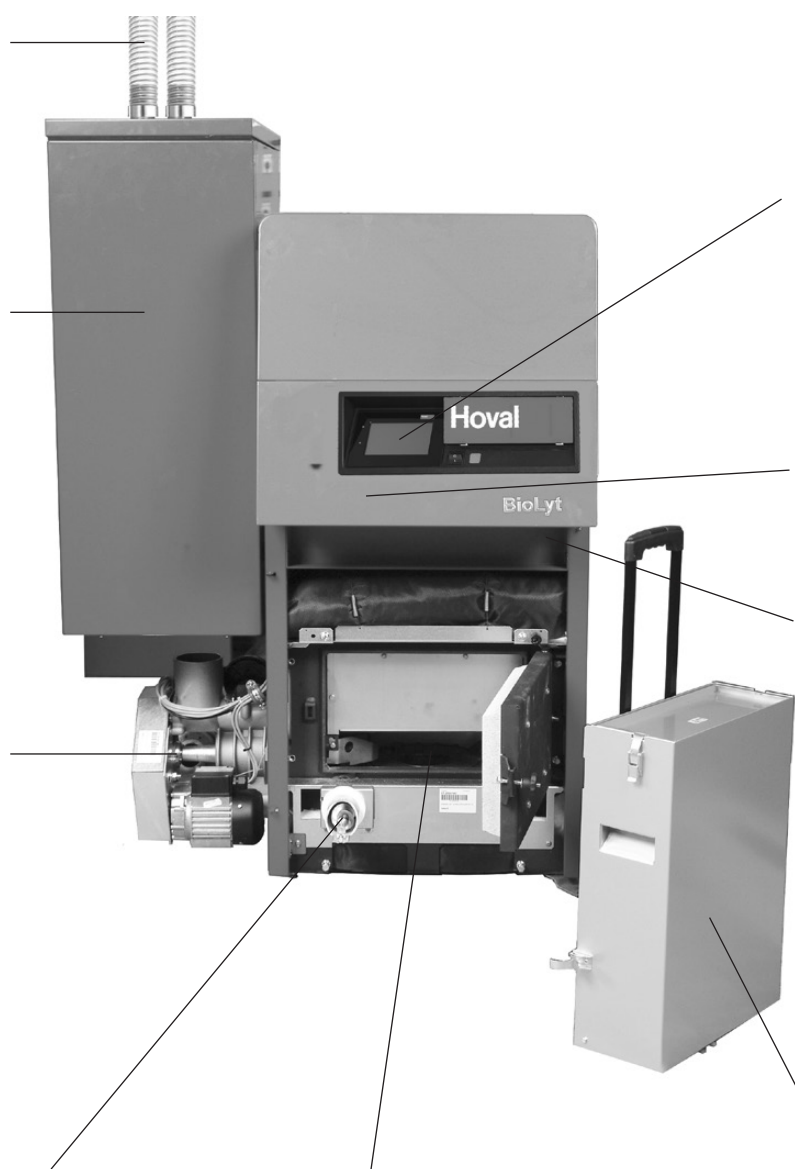
Robuster Retortenbrenner sorgt für einen störungsfreien Betrieb auch bei schwankenden Pelletsqualitäten

Aschebox mit ausfahrbarem Griff und Rollen für eine einfache und bequeme Handhabung bei der Entleerung

TopTronic® E Regelung für komfortable Bedienung

Verbrennungsregelung für minimale Emissionen und höchste Wirkungsgrade

Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) für die automatische Abschaltung bei zu hoher Kesselwassertemperatur. Entriegelung im Steuerungskasten unten rechts



3.3 Wie funktioniert die automatische Pelletszuführung (Option) aus dem Pellets-Lagerraum?

Die Pellets werden aus dem Pellets-Lagerraum entweder direkt per Saugsonden (Bild 01), Maulwurfsystem oder Raumaustragungsschnecke und dann via Vakuumburbine weiter in die Pelletsbox am Kessel gefördert.

In der Pelletsbox am Kessel sind zwei Füllstandsmelder eingebaut:

- oben in der Pelletsbox für das Signal «Pelletsbox voll»
- unten am Brenner für das Signal «Pelletsbox leer»

Die Befüllung der Pelletsbox kann nur während der eingestellten Freigabezeit starten, um Geräuschbelastungen im Gebäude zu verhindern.

Die Befüllung wird jedes Mal gestartet, sobald der Brenner in den Ausbrand geht – spätestens aber, wenn der untere Füllstandsmelder «leer» meldet.

Zunächst wird die Saugturbine gestartet.

Anschließend wird (wenn vorhanden) der Maulwurf oder die Raumaustragungsschnecke mit einer Zeitverzögerung von ca. 15 Sekunden gestartet.

Sobald der obere Füllstandsmelder das Signal «Pelletsbox voll» meldet, wird die Austragung gestoppt. Falls ein Maulwurf oder eine Raumaustragungsschnecke vorhanden ist, läuft die Saugturbine eine Zeit lang nach, um die Schläuche zu spülen.

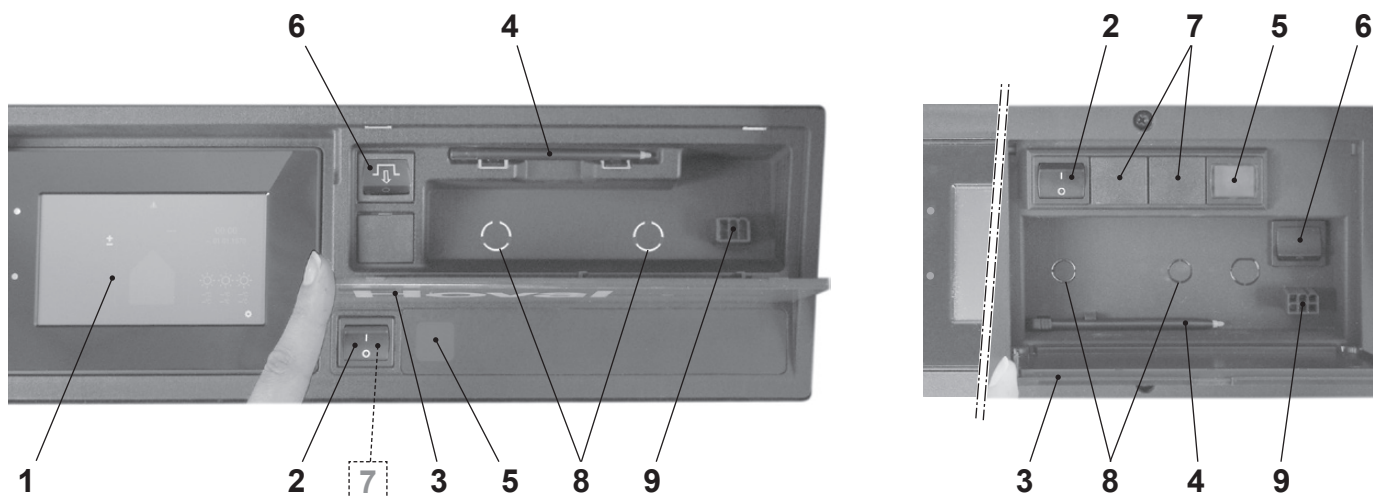
Das Raumaustragungssystem kann während zwei Zeiträumen pro Tag gesperrt werden (z.B. um Geräuschbelastung während der Nacht zu vermeiden). Werkseinstellungen sind von 22.00 Uhr bis 07.00 Uhr (siehe Kapitel 5.15 auf Seite 76). Damit der Pelletsvorrat über die Sperrzeit hinweg ausreicht, wird immer 30 Minuten vor Beginn einer Sperrzeit ein Zwangsausbrand mit Befüllung der Pelletsbox durchgeführt. Sperrzeiten können deaktiviert werden, indem Beginn und Ende der jeweiligen Zeit auf 00.00 Uhr eingestellt werden (siehe Kapitel 5.15 auf Seite 76).



Bild 01


4. Bedienfeld am Wärmeerzeuger

4.1 Übersicht Bedienfeld



Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	TopTronic® E BedienModul	Dient als Bediengerät der Anlage, das per Fingerdruck oder Bedienstift (Pos. 4) bedient werden kann. Detaillierte Beschreibung der Elemente siehe Kapitel 5.6.1 auf Seite 20.
2	Blockierschalter	1 = EIN Wärmeerzeuger in Betrieb 0 = AUS Wärmeerzeuger ausser Betrieb (Anlage nicht spannungsfrei; kein Frostschutz)
3	Klappdeckel	Zum Schutz des Klappfachs mit Bedienstift (Pos. 4), Entstörknopf (Pos. 6) und Servicestecker (Pos. 9). Sicherheitstemperaturbegrenzer optional (Pos. 8)
4	Bedienstift	Stift zur Bedienung des BedienModuls
5	Störlampe	Leuchtet bei einer Störung am Wärmeerzeuger.
6	Entstörknopf	Dient zur Entstörung, wenn die Störlampe aufleuchtet. <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; margin-right: 5px;">i</div> <p>Der Entstörknopf darf maximal einmal gedrückt werden. Leuchtet die Störlampe weiter auf, kontaktieren Sie bitte den Hoval Kundendienst.</p> </div>

Optional:

7	Bivalentenschalter (optional)		Dient zur Prioritätenumschaltung bei Anlagen mit mehreren Wärmeerzeugern oder bei sonstigen anlagenspezifischen Schaltungen.
8	Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer (optional)		Optionaler Einbau eines zusätzlichen Sicherheitstemperaturbegrenzers. Dient zum Unterbruch des Wärmeerzeugers bei Überschreiten der eingestellten Temperatur.
9	Servicestecker		Wird ausschliesslich vom Servicetechniker verwendet.

5. Steuerung der Heizung

5.1 Funktion der Steuerung TopTronic® E

Das TopTronic® E BedienModul dient zur Steuerung Ihrer Heizungsanlage. Über den berührungsempfindlichen Bildschirm (nachfolgend Touchscreen genannt) können Sie per Fingerdruck oder Bedienstift diverse Einstellungen an Ihrer Anlage vornehmen.

HINWEIS



Die Oberfläche des TopTronic® E BedienModuls darf nicht mit scharfen oder spitzen Gegenständen bedient werden – Verkratzungsgefahr.

Das BedienModul hat folgende Funktionen:

- Sorgt bei jeder Aussentemperatur für die gewünschte Raumtemperatur
- Heizt die Wohnung nur dann, wenn Sie es wünschen
- Produziert warmes Wasser nur dann, wenn Sie es brauchen
- Zeigt Informationen zur Anlage an

Weitere Funktionen:

- Ermöglicht das Einstellen der gewünschten Temperaturen und die Auswahl eines Basisprogramms (Kapitel 5.8 auf Seite 31)
- Schaltet Wärmerezeuger EIN/AUS
- Überwacht die Temperaturen

Anlässlich der Inbetriebnahme der Heizung sind sämtliche Grundeinstellungen bereits durch Hoval bzw. durch den Heizungsfachmann getätigt worden. Weitere Einstellungen können Sie vornehmen, wenn Sie verreisen oder wenn es in Ihrer Wohnung zu kalt oder zu warm ist. Eine Übersicht mit den am häufigsten gestellten Fragen finden Sie in Kapitel 5.3 auf Seite 16.



So sparen Sie Energie!

Es lohnt sich für Sie und die Umwelt

Energie effizient nutzen, unnötige Verluste vermeiden! Mit wenig Aufwand können Sie den Betrieb Ihrer Heizungsanlage optimieren und dabei Energie sparen.

Es lohnt sich, Ihre persönlichen Tages- und Wochenprogramme einzustellen

Wenn Sie die Heizzeiten mit einem persönlichen Tages- bzw. Wochenprogramm gezielt auf Ihre An- und Abwesenheiten abstimmen, können Sie kostbare Energie und somit auch Geld sparen. Mit der Steuerung TopTronic® E ist das Einstellen von unterschiedlichen Schaltzyklen für individuelle Tagesabläufe sehr einfach (Kapitel 5.9 auf Seite 34).

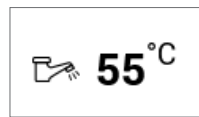
5.2 Bedien- und Anzeigeelemente

Die grafischen Darstellungen auf dem BedienModul können Bedien- oder Anzeigeelemente sein.



Befindet sich das TopTronic® E BedienModul im Ruhemodus, kann es durch ein kurzes Anwählen des Touchscreens «aufgeweckt» werden. Der Ruhemodus sowie die Dauer bis zum Modusstart können angepasst werden (Kapitel 5.12.13 auf Seite 73, Pos. 3 u.4).

Bedienelemente



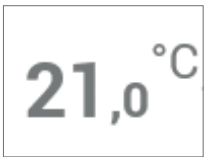
Unter Bedienelementen versteht man die Schaltflächen des BedienModuls, die durch Berühren zum Anpassen diverser Einstellungen angewählt werden können. Die Bedienelemente werden bei schwarzem Hintergrund weiss, beiweissem Hintergrund schwarz dargestellt. Werte, die mit **Plus (+)** oder **Minus (-)** geändert werden, können angetippt werden. Darauf erscheint im BedienModul eine Tastatur, die Sie bei der Eingabe unterstützt.

Anzeigeelemente



Anzeigeelemente stellen lediglich Informationen dar und können nicht angewählt werden. Sie werden bunt dargestellt.

Raumtemperatur – farbliche Kennzeichnung



Die Raumtemperatur auf dem Startbildschirm wird in drei unterschiedlichen Farben dargestellt. Die Farben haben folgende Bedeutung:

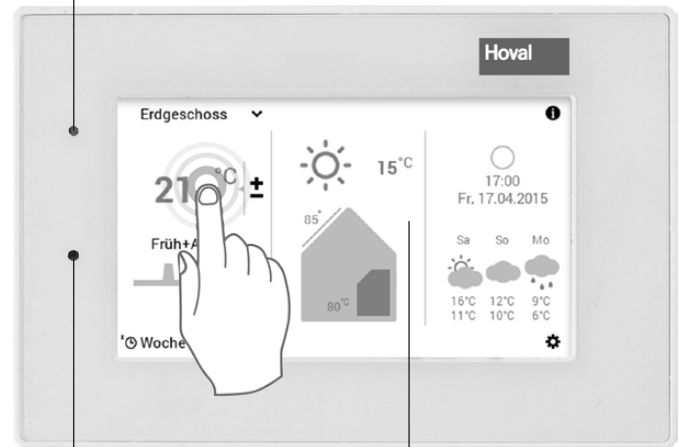
Farbe	Bedeutung
orange	Heizen Heizbetrieb aktiv. Der Raum wird auf die gewünschte Raumtemperatur geheizt.
blau	Kühlen Kühlbetrieb aktiv. Der Raum wird auf die gewünschte Raumtemperatur gekühlt.
grau	Inaktiv Heiz-/Kühlbetrieb inaktiv.

LED-Betriebsstatus

Auf der linken Seite des BedienModuls ist zusätzlich eine LED-Anzeige angebracht. Diese zeigt den Betriebsstatus an und kann in den folgenden drei Farben aufleuchten:

Farbe	Bedeutung
grün	Einwandfreier Betrieb Eventuell werden allgemeine Informationen oder Warnungen am BedienModul angezeigt. Es besteht für Sie als Kunden jedoch kein Handlungsbedarf! Der Heizbetrieb wird fortgesetzt.
orange	Blockierung Der Wärmeerzeuger wurde durch einen Fehler vorübergehend blockiert. Sollte die Blockierung zu einer ungewollten Auskühlung des Heizsystems führen, kontaktieren Sie den Hoval Kundendienst.
rot	Verriegelung Der Wärmeerzeuger lieferte einen kritischen Fehler und wurde aus Sicherheitsgründen verriegelt. Der Wärmeerzeuger kann seinen Betrieb nicht weiter fortsetzen. Kontaktieren Sie den Hoval Kundendienst!

LED-Anzeige



Helligkeitssensor

Touchscreen

5.3 Was tun, wenn...

Die nachstehend aufgeführten Hinweise dienen als erste Hilfestellung bei häufig wiederkehrenden Situationen.

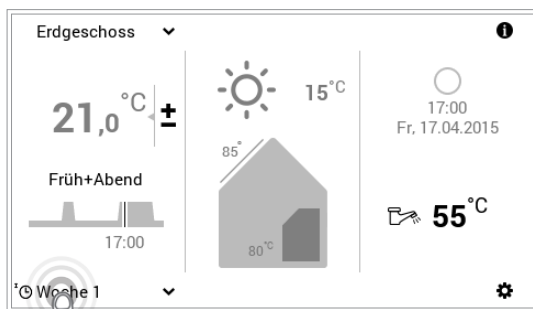
Feststellung	Abhilfe	Kapitel / Seite
Mir ist zu kalt.	Raumtemperatur auf dem Startbildschirm anwählen und mit der Schaltfläche Plus (+) die Raumtemperatur erhöhen.	5.7.1 auf Seite 24
Mir ist zu warm.	Raumtemperatur auf dem Startbildschirm anwählen und mit der Schaltfläche Minus (-) die Raumtemperatur senken.	5.7.1 auf Seite 24
Ich will ab sofort am Tag und in der Nacht durchgehend die gleiche Temperatur haben.	Basisprogramme auf dem Startbildschirm anwählen und das Basisprogramm Konstant auswählen. Gewünschte Raumtemperatur einstellen.	5.7.4 auf Seite 26
Heute Abend möchte ich länger warm haben.	Tagesprogramme auf dem Startbildschirm anwählen. Unter «Tagesprogramm auswählen» Party einstellen und die Dauer sowie die Raumtemperatur eingeben.	5.10.3 auf Seite 45
Ich brauche jetzt besonders viel warmes Wasser.	Warmwassertemperatur (Wasserhahn-Symbol) auf dem Startbildschirm anwählen und mit der Schaltfläche Plus (+) die Wassertemperatur erhöhen. Gegebenenfalls Warmwasser nachladen («Nachladung»).	5.7.2 auf Seite 25 / 5.11.7 auf Seite 58
	 Über Hauptmenü (⚙) > Warmwasser gelangen Sie ebenfalls zur Einstellung der Wassertemperatur.	
Ich will ab sofort nicht mehr heizen, aber trotzdem warmes Wasser haben.	Heizkreis auf Basisprogramm Standby und Warmwasser auf gewünschtes Basisprogramm stellen. Heizbetrieb AUS, Warmwasser EIN.	5.7.4 auf Seite 26
Ich habe plötzlich weder Heizung noch warmes Wasser, ich friere.	BedienModul auf Störmeldung überprüfen und ggf. Heizungsfachmann kontaktieren. Ggf. prüfen, ob noch Brennstoff/Strom vorhanden ist.	Kapitel Störmeldungen
Ich bin heute tagsüber für mehrere Stunden abwesend.	Tagesprogramme (z.B. «ganzer Tag») auf dem Startbildschirm anwählen. Unter «Tagesprogramm auswählen» anderes Tagesprogramm oder Abwesend (Dauer und Raumtemperatur eingeben) einstellen.	5.7.5 auf Seite 27 / 5.10.3 auf Seite 45
Ich verreise für eine bestimmte Zeit (z.B. zwei Wochen).	Basisprogramme auf dem Startbildschirm anwählen und das Basisprogramm Urlaub bis auswählen. Rückkehrdatum einstellen.	5.8.2 auf Seite 32
Ich verreise auf unbestimmte Zeit.	Basisprogramme auf dem Startbildschirm anwählen und das Basisprogramm Standby auswählen. Bei Rückkehr Basisprogramm wechseln.	5.7.4 auf Seite 26
Mir ist im Sommer zu kalt oder zu warm.	Anhand des Basisprogramms ist erkennbar, welcher Betriebsmodus aktiv ist. Je nach Bedarf das gewünschte Basisprogramm anpassen.	5.7.4 auf Seite 26

5.4 Effizientes Steuern der Anlage

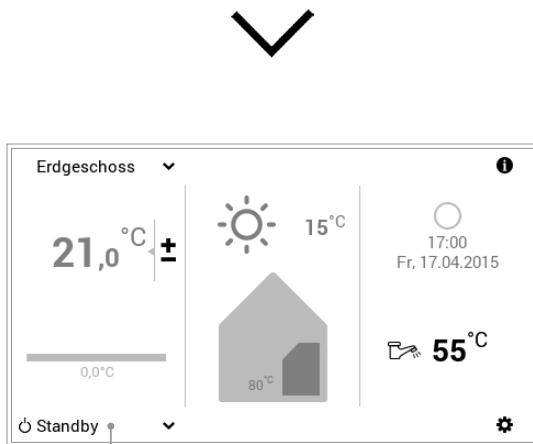
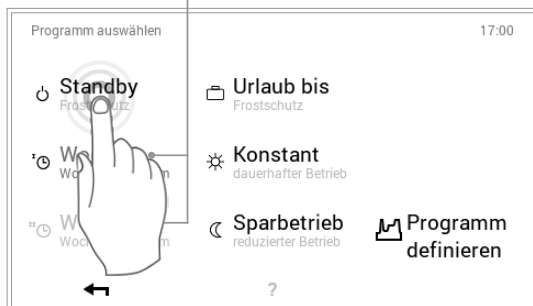
Durch eine effiziente Abstimmung des Heizbetriebs können Sie viel Energie sparen. Das TopTronic® E BedienModul hilft Ihnen mit den Basisprogrammen (5.8 auf Seite 31), ihre Anlage bei An- und Abwesenheit einfach und gezielt über einen längeren Zeitraum zu steuern. Für kurzfristige Veränderungen an den Heizzeiten stehen Ihnen im Basisprogramm **Woche 1** und

Woche 2 diverse Tagesprogramme zur Verfügung (5.10 auf Seite 43). Des Weiteren kann die Wohnraumtemperatur durch Anwahl der aktuellen Raumtemperatur mühelos erhöht oder gesenkt werden.

Basisprogramme

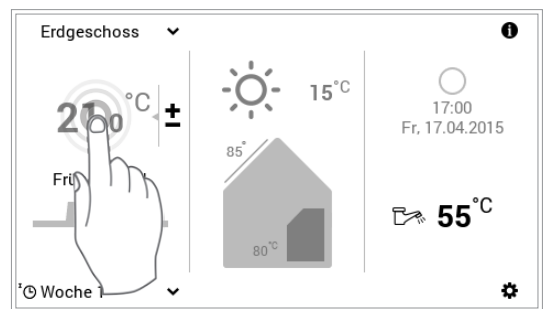


Siehe Kapitel «Wochenprogramme»

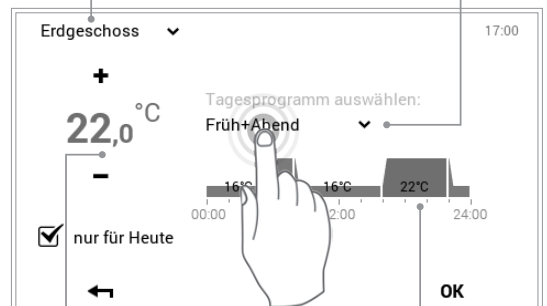


Neu aktives Basisprogramm

Raumtemperatur / Tagesprogramme



Heizkreis Aktives Tagesprogramm



Gewünschte Raumtemperatur

Schaltzyklus

Aktives Tagesprogramm Auswahl Tagesprogramm



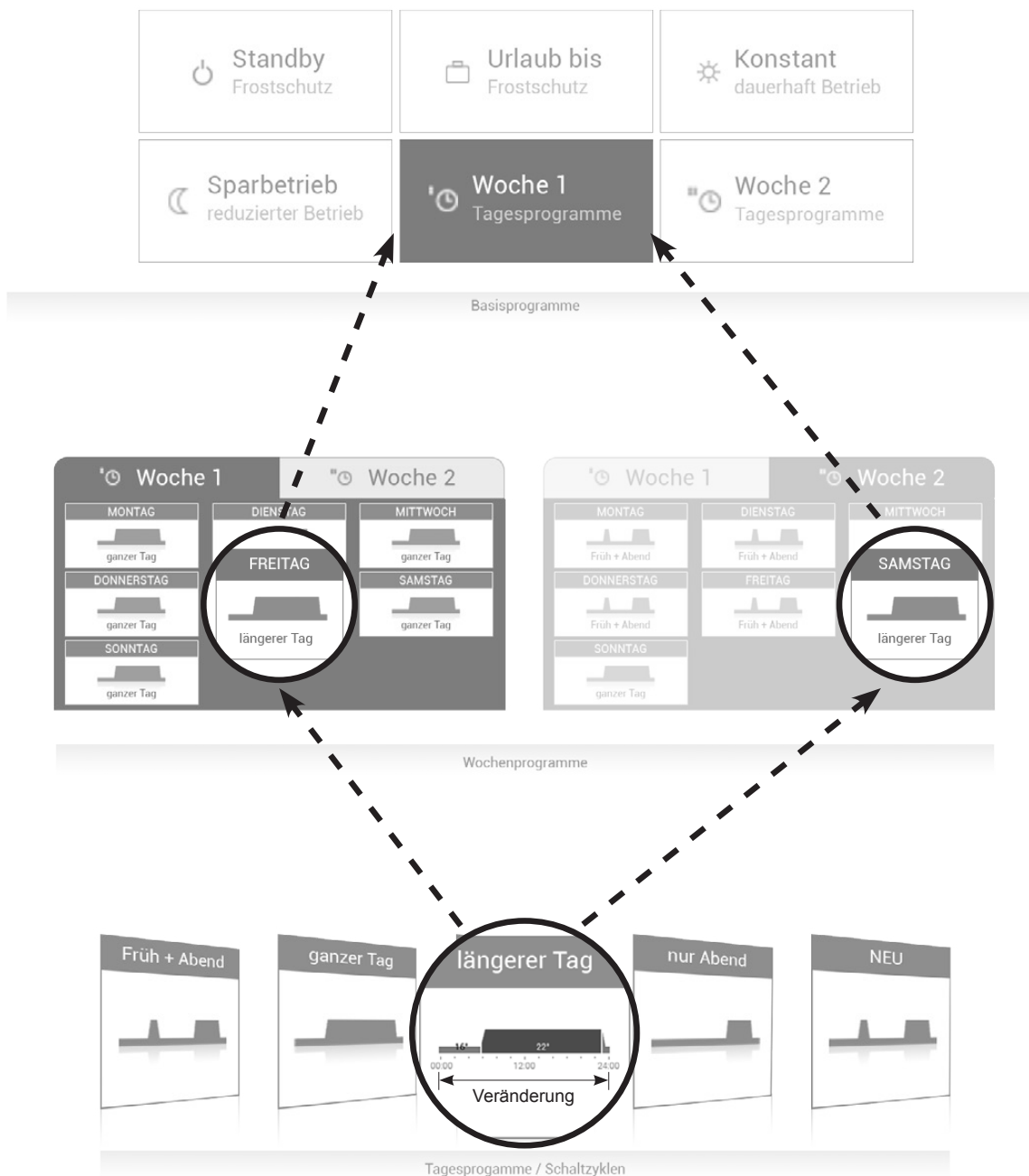
Tagesprogramm «Party»

Tagesprogramm «Abwesend»

5.5 Individuelle Tages- und Wochenprogramme

Damit Ihnen im Alltag die tägliche Anwahl des gewünschten Basisprogramms erspart bleibt, bietet Ihnen das BedienModul der TopTronic® E die Möglichkeit der Wochenprogramme. In den zwei wählbaren Basisprogrammen können Sie Ihre individuellen Wochenabläufe planen und durch Zuweisen von Tagesprogrammen (5.10 auf Seite 43) die Heizzeiten mittels Schaltzyklen an Ihre An- und

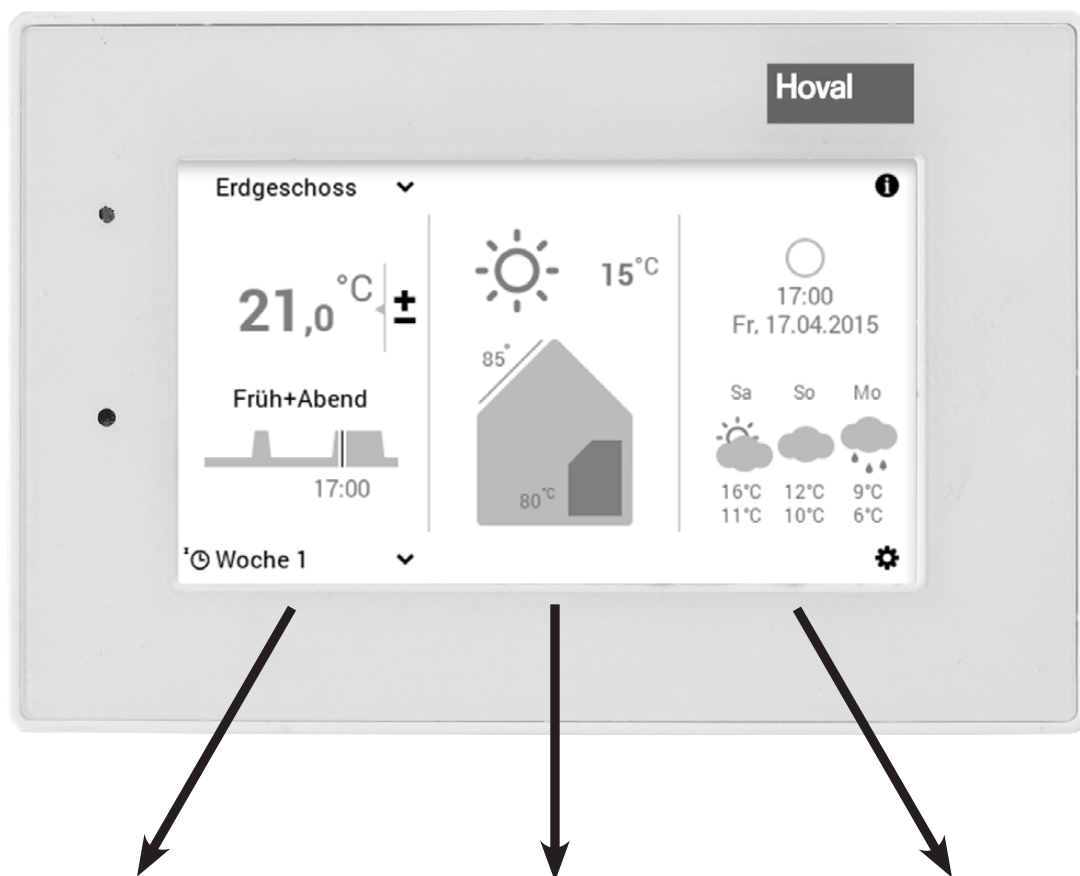
Abwesenheit anpassen. In den Grundeinstellungen beinhaltet das BedienModul bereits die beiden Standard-Wochenprogramme **Woche 1** und **Woche 2** (5.8 auf Seite 31). Die beiden Wochenprogramme können Sie individuell bearbeiten (5.9.4 auf Seite 37) und beliebig benennen (5.9.5 auf Seite 39).



5.6 Startbildschirm

Der Startbildschirm des BedienModuls ist in drei vertikale Anzeigeelemente eingeteilt. Eine detaillierte Auflistung der unterschiedlichen Startbildschirm-Funktionen finden Sie in 5.6.1 auf Seite 20.

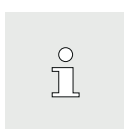
HINWEIS
 ! Die Oberfläche des TopTronic® E BedienModuls darf nicht mit scharfen oder spitzen Gegenständen bedient werden – Verkratzungsgefahr.



Informationen Wohnen
 Im linken Drittel des Startbildschirms finden Sie Informationen bezgl. des Wohnraums. Hier können Einstellungen bezüglich Heizkreis, aktueller Raumtemperatur, Tagesprogramm und Schaltzyklen sowie Basisprogramm vorgenommen werden (Kapitel 5.4 auf Seite 17).

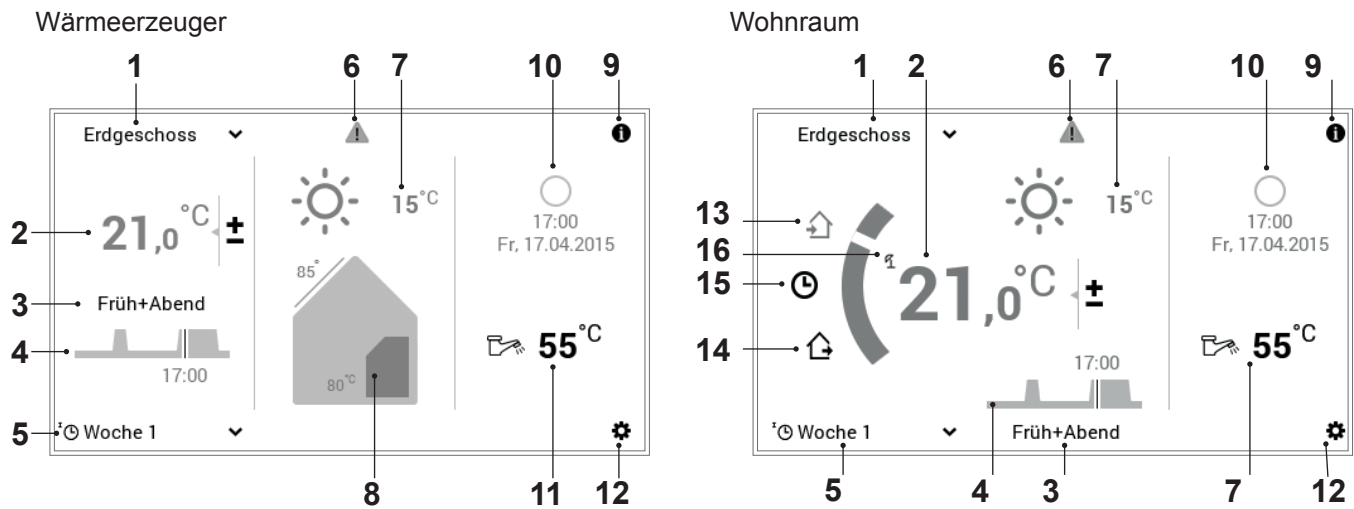
Informationen Wärmerezeuger
 Im mittleren Drittel des Startbildschirms finden Sie Informationen zum Wärmerezeuger. Dieser Informationsbereich bildet den Fehlerstatus, die Aussentemperatur sowie Informationen zum Heizkreislauf ab. Zusätzlich kann der User-Level (nachfolgend Berechtigungsebene genannt) dargestellt werden.

Informationen Allgemein
 Im rechten Drittel des Startbildschirms finden Sie allgemeine Informationen. Angaben zum Energieverbrauch, Uhr/Datum sowie zur aktuellen Warmwassertemperatur. In Verbindung mit der TopTronic® E online wird optional die Wetterprognose auf dem BedienModul angezeigt.




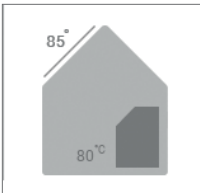

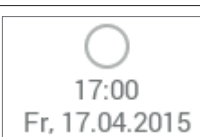
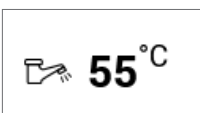












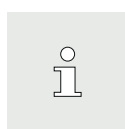
Bei der Darstellung des Startbildschirms handelt es sich um eine Standardansicht. Die Bedienelemente können vom Benutzer angepasst werden. Bitte überprüfen Sie bei abweichender Darstellung die Startbildschirm-Einstellungen in 5.13.2 auf Seite 75.

5.6.1 Elemente des Startbildschirms Wärmerezeuger u. Wohnraum



Position / Symbol	Benennung	Funktion	Kapitel / Seite
1	Heizkreis	Falls ein Haus in einzelne Heizbereiche eingeteilt ist, bezeichnet der Heizkreis den jeweils individuell regulierbaren Teil. Dabei können jedem Heizkreis individuelle Einstellungen wie Basisprogramm, Tages- und Wochenprogramm sowie Raumtemperatur zugewiesen werden. Wird kein Name dargestellt, ist nur ein Heizkreis vorhanden.	5.7.3 auf Seite 26
	Bedienung Heizkreise	Anzeige der gemeinsamen oder einzelnen Bedienung aller Heiz- und Warmwasserkreise.	
		individuelle Bedienung jedes einzelnen Heizkreises	
		gemeinsame Bedienung aller Heizkreise (Temperatur und Programme identisch)	
2	Raumtemperatur	Anzeigen der aktuellen Raumtemperatur – bei RaumbedienModulen und Anlagen mit Raumfühler – im angewählten Heizkreis. Anpassung der Temperatur durch Erhöhung oder Absenkung der voreingestellten Temperatur (5.7.1 auf Seite 24). Anzeige der gewünschten Raumtemperatur bei Anlagen ohne Raumfühler.	5.7.1 auf Seite 24
3	Aktives Tagesprogramm	Aktuell aktives Tagesprogramm. Wird nur bei der Auswahl der Basisprogramme Woche 1 und Woche 2 (5.8 auf Seite 31) angezeigt.	5.7.5 auf Seite 27
4	Schaltzyklus	Das Diagramm zeigt den Tagesverlauf (Raumtemperatur vertikal, Uhrzeit horizontal) des aktiven Basisprogramms bzw. des zugewiesenen Tagesprogramms an. Die vertikale Linie stellt den jetzigen Status dar.	5.10.5 auf Seite 48
5	Basisprogramm	Zuweisung des situationsbezogenen Basisprogramms (z.B. Wochenprogramme, Konstant, Urlaub bis). Das Basisprogramm dient als Betriebsmodus des Heizkreises.	5.7.4 auf Seite 26


6	 Information	Betriebsstatus	Aktuell aktiver Betriebsstatus	6 auf Seite 77
			<input type="text"/> keine Anzeige – einwandfreier Betrieb	
		Störmeldungs-anzeige	 Warnung Anwahl und Anzeige von Störmeldungen	
			<input type="text"/> Anzeige Berechtigungsebene. Wird kein Level angezeigt, befindet sich die Steuerung in Level 0 - Ihrer Bedienebene.	
7		Aussentemperatur	Anzeige der aktuellen Aussentemperatur (wird nur bei vorhandenem Aussenfühler angezeigt). Nachts wird zusätzlich die Mondphase angezeigt. In Verbindung mit der TopTronic® E online wird das aktuelle Wetter angezeigt.	
8		Information aktiver Wärmeerzeuger	Zeigt die aktuelle Temperatur im aktiven Wärmeerzeuger an. Bei Vorhandensein einer Solaranlage wird zusätzlich die Kollektorentemperatur angezeigt. Ist der Wärmeerzeuger/die Solaranlage gerade aktiv, wird dies durch orange Einfärbung signalisiert.	
9		Information	Detaillierte Information bezüglich der Anlage	5.7.7 auf Seite 30
10		Mondphase, Uhrzeit u. Datum	Darstellung der aktuellen Uhrzeit sowie des aktuellen Datums. In Verbindung mit der TopTronic® E online wird die aktuelle Mondphase angezeigt.	
11		Warmwasser	Zeigt gegebenenfalls die aktuelle Warmwassertemperatur an.	5.11 auf Seite 54
12		Hauptmenü	Mit diesem Bedienelement gelangen Sie in das Hauptmenü.	5.12.1 auf Seite 61
13		Anwesend	Es wird sofort geheizt, das Tagesprogramm «ganzer Tag» → (1. Tagesprogramm) wird aktiviert.	5.10 auf Seite 43
14		Abwesend	Dient zur schnellen Umschaltung bei Abwesenheit für ein paar Stunden.	5.10.3 auf Seite 45
15		Wochenprogramm	Zurück in das Wochenprogramm	5.7.4 auf Seite 26
16	  	Sonderanzeigen	 = Sommermodus  = Frostschutz bei Pumpe ein  = Estrichheizung	



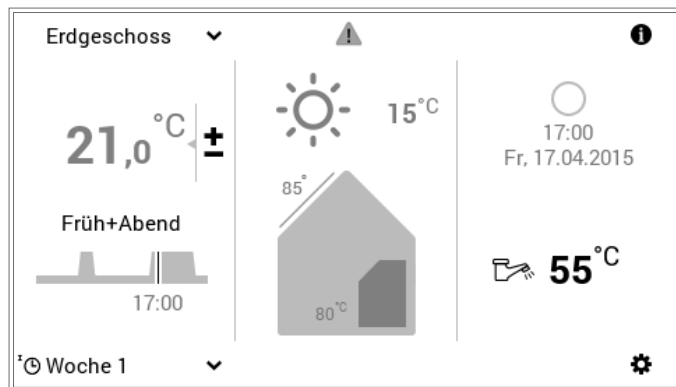
Bei der Darstellung des Startbildschirms handelt es sich um eine Standardansicht. Die Bedienelemente können vom Benutzer angepasst werden. Bitte überprüfen Sie bei abweichender Darstellung die Startbildschirm-Einstellungen in 5.13.2 auf Seite 75.

5.6.2 Optionaler Startbildschirm

Das TopTronic® E BedienModul beinhaltet fünf unterschiedliche Darstellungen des Startbildschirms. Je nach individuellem Bedürfnis kann der gewünschte Startbildschirm bei der Inbetriebnahme festgelegt und vom Heizungsfachmann eingestellt werden.

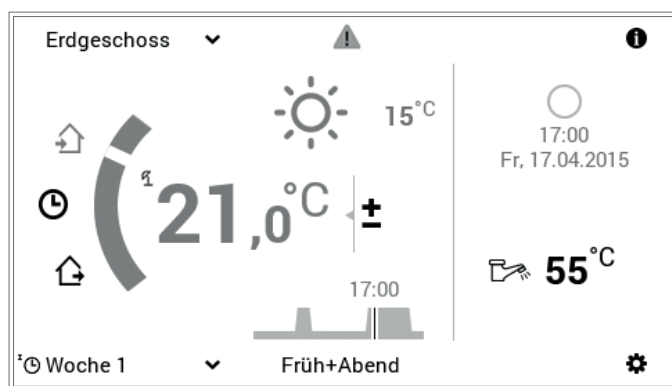
 Eine spätere Umstellung auf eine der nachstehend beschriebenen Varianten kann nur vom Heizungsfachmann vorgenommen werden.

Startbildschirm Wärmerezeuger



Der Wärmerezeuger-Bildschirm zeigt detaillierte Informationen bezüglich dem Wärmerezeuger an. In Verbindung mit der TopTronic® E online kann die Wettervorschau sowie die aktuelle Mondphase angezeigt werden.

Startbildschirm Wohnen comfort (Option)



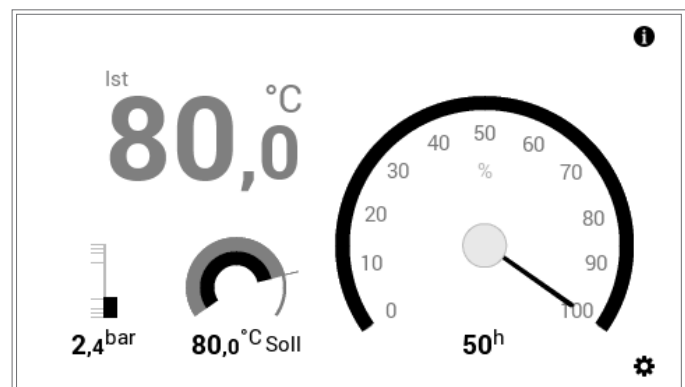
Im Gegensatz zum Wärmerezeuger-Startbildschirm steht beim Startbildschirm «Wohnen comfort» ein schnelles Umschalten der Tagesprogramme (Kapitel 5.10 auf Seite 43) sowie der Abwesenheit (Kapitel 5.10.3 auf Seite 45) im Mittelpunkt. In Verbindung mit der TopTronic® E online kann ebenfalls die Wettervorschau sowie die aktuelle Mondphase angezeigt werden.

Startbildschirm Wohnen easy (Option)



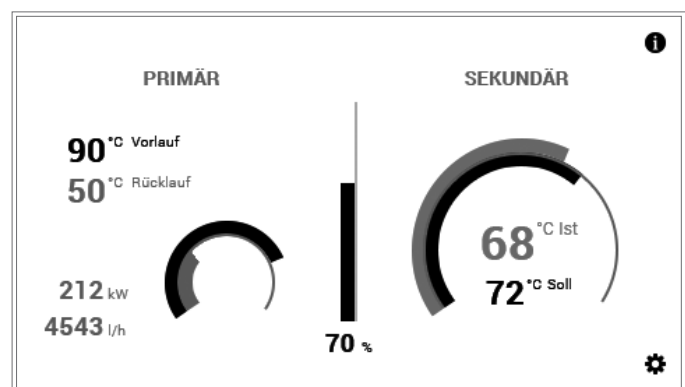
Beim **RaumbedienModul easy** benutzen Sie bitte die separate Bedienungsanleitung.

Startbildschirm Industrial (Option)



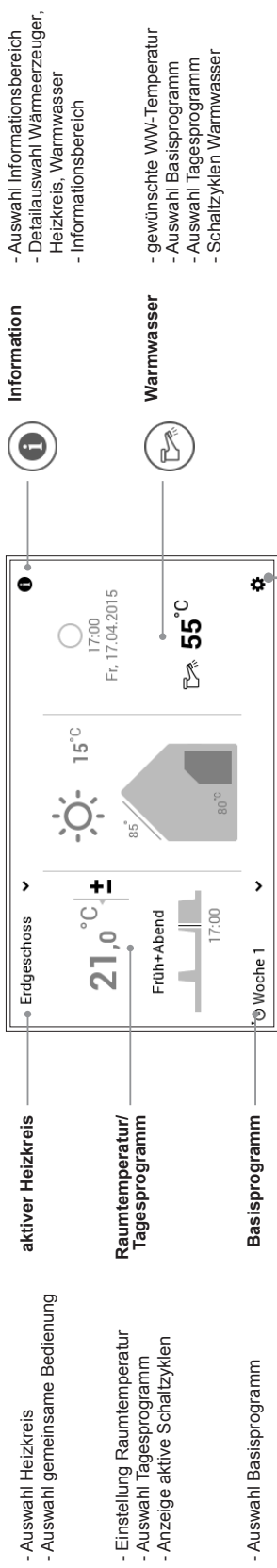
Der Startbildschirm «Industrial» wird meist bei Grossanlagen verwendet. Angezeigt wird dabei nur die aktuelle Wärmerezeuger-Temperatur, der Wasserdruck (optional), die gewünschte Wärmerezeuger-Temperatur sowie die Betriebsstunden.

Startbildschirm Fernwärme (Option)



Angezeigt wird die aktuelle Leistung (%), die Temperaturabweichung zwischen gewünschter und aktueller Temperatur im Graphen und optional die aktuelle absolute Leistung.

Übersicht Steuerelemente



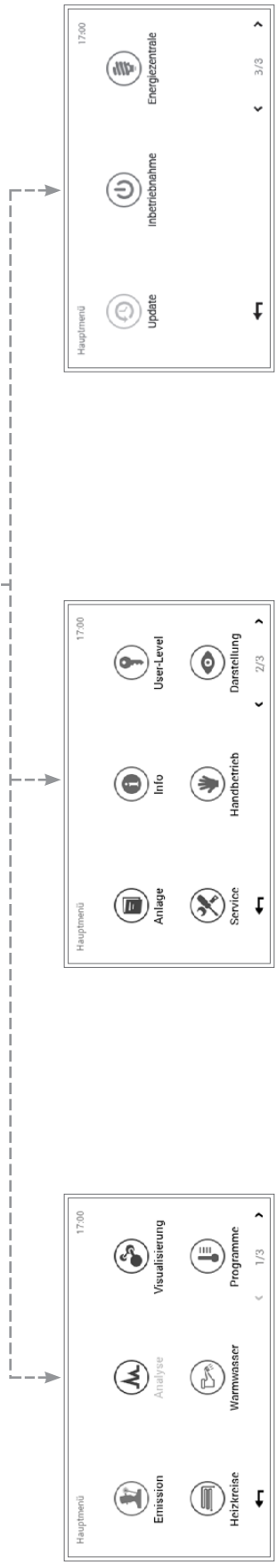
Information

- Auswahl Informationsbereich
- Detailauswahl Wärmerezeuger, Heizkreis, Warmwasser
- Informationsbereich

Warmwasser

- gewünschte WW-Temperatur
- Auswahl Basisprogramm
- Auswahl Tagesprogramm
- Schaltzyklen Warmwasser

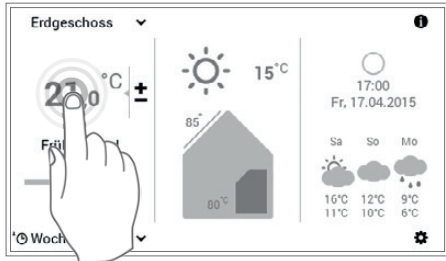
Hauptmenü



Seite 3/3

5.7 Die wichtigsten Einstellungen

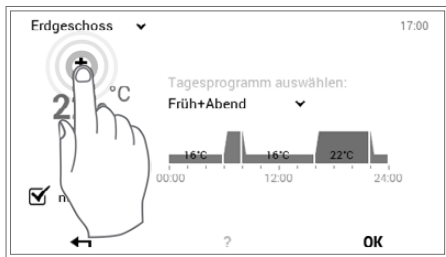
5.7.1 Raumtemperatur ändern



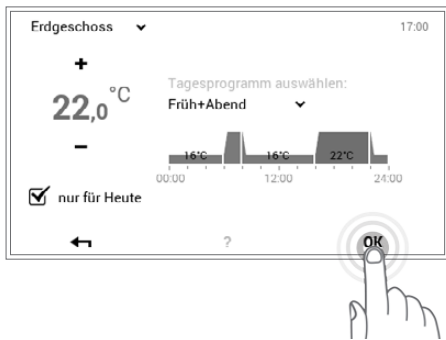
1 Durch Berühren die angezeigte **Raumtemperatur** anwählen.



Achten Sie im Falle von mehreren Heizkreisen darauf, dass der richtige Heizkreis angezeigt wird (Beispiel: Erdgeschoss). Siehe «Heizkreis auswählen» in Kapitel 5.7.3 auf Seite 26.



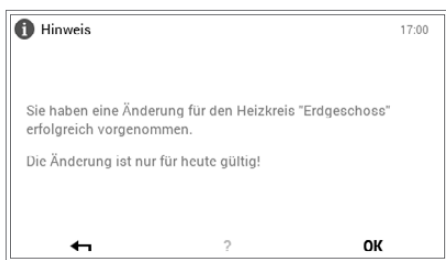
2 Durch mehrmaliges Berühren der Schaltfläche **Plus (+)** oder **Minus (-)** die gewünschte Raumtemperatur einstellen.



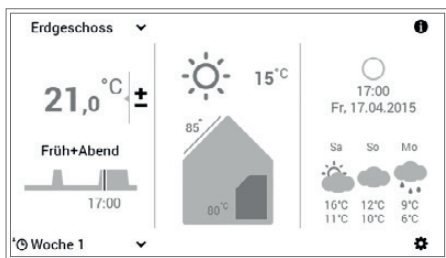
3 Die Einstellungen mit **OK** übernehmen.



Die Raumtemperatur wird im aktiven Tagesprogramm nur bis zum Ende des aktuellen Zyklus übernommen. Durch Entfernen des Häkchens bei «**nur für heute**» wird die Änderung im aktiven Tagesprogramm gespeichert.

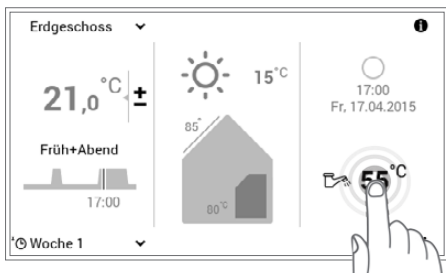


4 Ein Änderungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen. Durch Berühren der Schaltfläche **Zurück** (←) können die Einstellungen erneut bearbeitet werden.

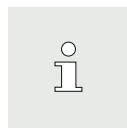


5 Die aktuelle Raumtemperatur wird auf dem Startbildschirm angezeigt und steigt bzw. sinkt, bis die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist.

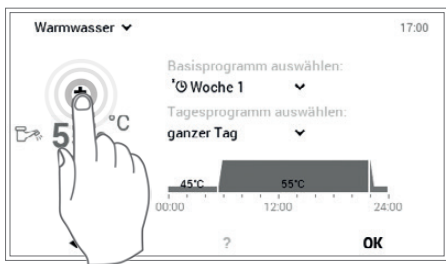
5.7.2 Warmwassertemperatur anpassen



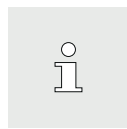
1 Durch Berühren die angezeigte **Wassertemperatur** anwählen.



Über **Hauptmenü** (⚙) > **Warmwasser** gelangen Sie ebenfalls zur Einstellung der gewünschten Wassertemperatur (5.12.1 auf Seite 61, Pos. 5).



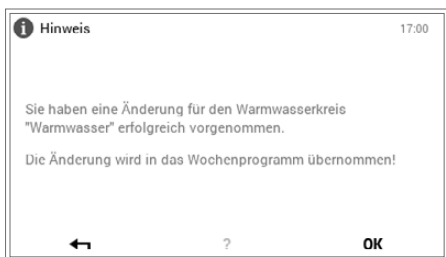
2 Durch mehrmaliges Berühren der Schaltfläche **Plus (+)** oder **Minus (-)** die gewünschte Wassertemperatur einstellen.



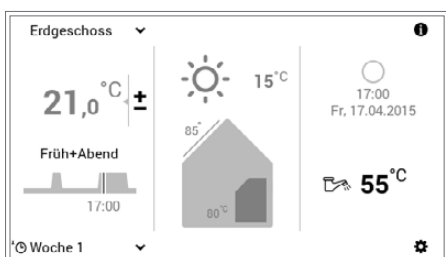
Bei aktivem Tagesprogramm wird die Warmwassertemperatur nur im aktiven Schaltzyklus übernommen.



3 Die Einstellungen mit **OK** übernehmen.

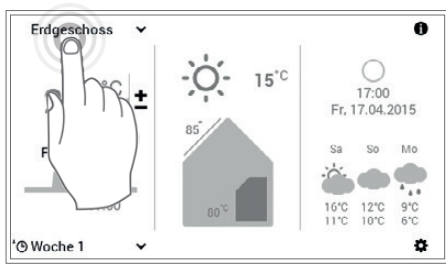


4 Ein Änderungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen. Durch Berühren der Schaltfläche Zurück (←) können die Einstellungen erneut bearbeitet werden.

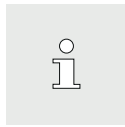


5 Die aktuelle Warmwassertemperatur wird auf dem Startbildschirm angezeigt und steigt bzw. sinkt, bis die gewünschte Wassertemperatur erreicht ist.

5.7.3 Heizkreis auswählen (falls mehrere vorhanden)



1 Durch Berühren den angezeigten **Heizkreis** anwählen (Beispiel: Erdgeschoss).



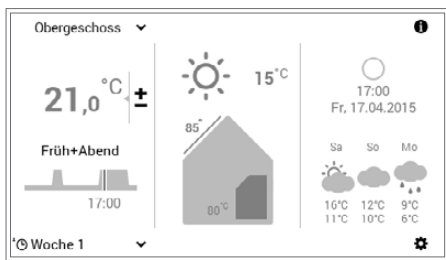
Verfügt Ihre Anlage nur über einen Heizkreis, wird keine Heizkreisauswahl angezeigt.



2 Mit den **vertikalen Pfeilen** (^ v) den gewünschten Heizkreis auswählen und mit **OK** bestätigen.

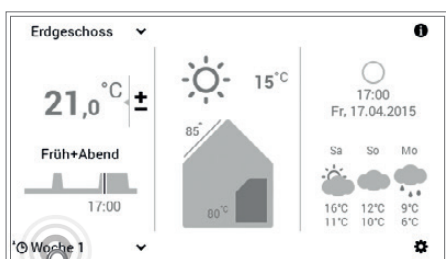


Falls mehrere Heizkreise (z.B. Wohnungen) vorhanden sind, können durch Setzen eines Häkchens bei «**Gemeinsame Bedienung**» (5.7.8 auf Seite 30) alle Heizkreise zusammen gesteuert werden. Die Raumtemperatur, das Tagesprogramm und das Basisprogramm werden somit in allen Kreisen gleichzeitig verändert.

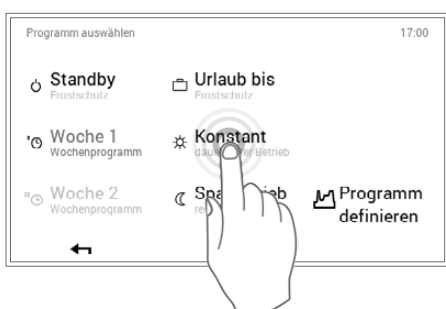


3 Der angewählte Heizkreis wird auf dem Startbildschirm dargestellt. Alle Einstellungen im linken Bereich des BedienModuls werden nun für diesen Heizkreis übernommen.

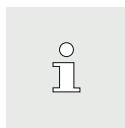
5.7.4 Basisprogramm wechseln (Heizkreis)



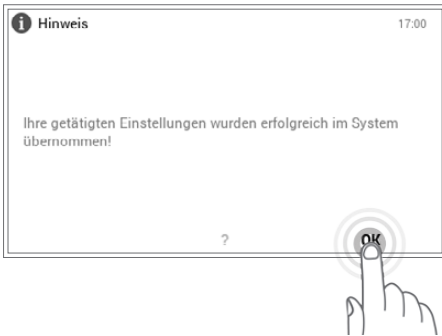
1 Durch Berühren das angezeigte **Basisprogramm** (Beispiel: Woche 1) anwählen.



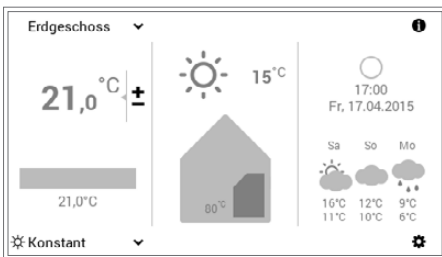
2 Das gewünschte **Basisprogramm** auswählen.



Einzelne Basisprogramme erfordern zusätzlich die Eingabe der Raumtemperatur bzw. des Rückkehrdatums (5.8.2 auf Seite 32).

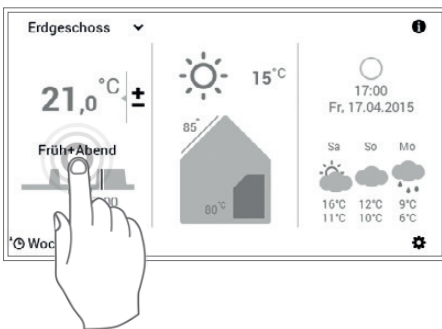


3 Ein Änderungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen.

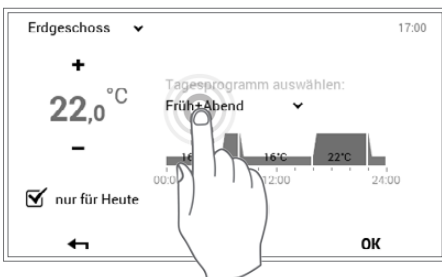


4 Auf dem Startbildschirm wird das neu aktive Basisprogramm angezeigt.

5.7.5 Aktives Tagesprogramm wechseln (Heizkreis)



1 Durch Berühren das angezeigte **Tagesprogramm** anwählen (Beispiel: Früh & Abend).



2 Durch Berühren das aktive **Tagesprogramm** anwählen.



Die Anpassung des Tagesprogramms wird im aktiven Wochenprogramm nur für den aktuellen Tag übernommen. Durch Entfernen des Häkchens bei «**nur für heute**» wird die Änderung im Wochenprogramm gespeichert.



3 Mit den **vertikalen Pfeilen** (^ v) das gewünschte Tagesprogramm auswählen und mit **OK** bestätigen.



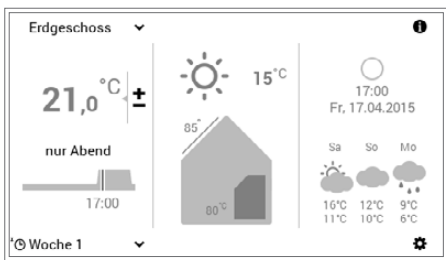
4 Das ausgewählte Tagesprogramm wird nun mit den dazugehörigen Schaltzyklen sowie der Raumtemperatur angezeigt.



Die Raumtemperatur kann nach der Auswahl des neuen gewünschten Tagesprogramms nochmals angepasst werden.

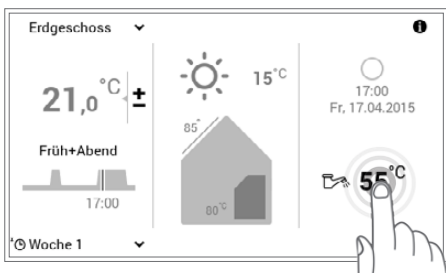


5 Ein Änderungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen. Durch Berühren der Schaltfläche **Zurück** (←) können die Einstellungen erneut bearbeitet werden.

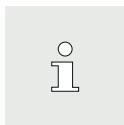


6 Auf dem Startbildschirm wird das neu angewählte Tagesprogramm angezeigt.

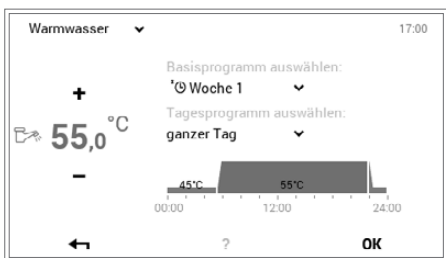
5.7.6 Basis- und Tagesprogramm ändern (Warmwasser)



1 Durch Berühren die angezeigte **Warmwassertemperatur** anwählen.



In Verbindung mit der TopTronic® E online wird auf Ihrem Startbildschirm optional die Wetterprognose angezeigt. Über **Hauptmenü > Warmwasser** gelangen Sie ebenfalls zur Anpassung der gewünschten Wassertemperatur (5.12.1 auf Seite 61).



2 Durch Berühren das **Warmwasser-Basisprogramm** oder **Warmwasser-Tagesprogramm** anwählen.



Warmwasser-Basis- und -Tagesprogramme sind unabhängig von den Heizkreis-Basis- und -Tagesprogrammen. Das Warmwasser-Basisprogramm kann beispielsweise auf **Woche 1** gestellt werden, während der Heizbetrieb auf **Konstant** heizt.



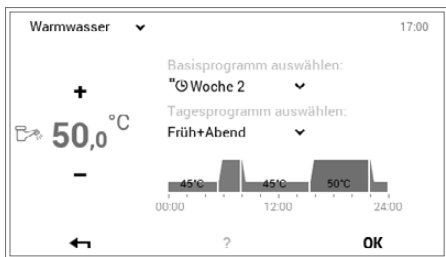
3 Basisprogramm wählen:

Das gewünschte Warmwasser-Basisprogramm auswählen.

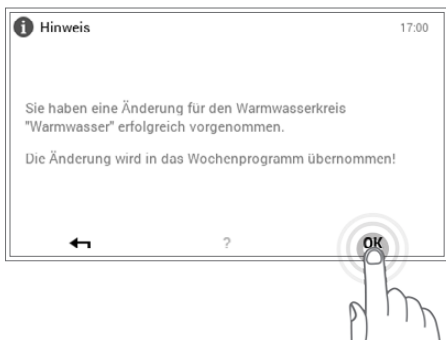


Tagesprogramm wählen:

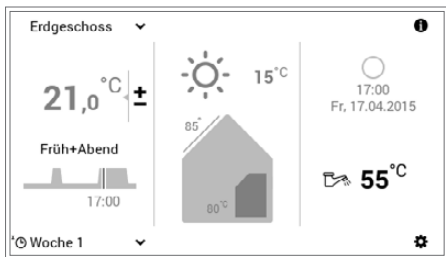
Mit den **vertikalen Pfeilen** (^ v) das gewünschte Warmwasser-Tagesprogramm auswählen und mit **OK** bestätigen.



4 Das angewählte Basis- oder Tagesprogramm für die Warmwasserbereitung wird im Menü angezeigt. Mit **OK** zum Startbildschirm zurückkehren.

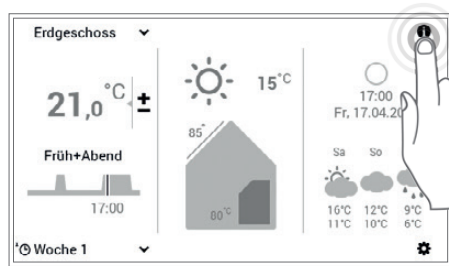


5 Ein Änderungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen.

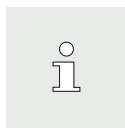


6 Die aktuelle Warmwassertemperatur wird auf dem Startbildschirm angezeigt und steigt bzw. sinkt, bis die Wassertemperatur des angewählten Basis- bzw. Tagesprogramms erreicht ist.

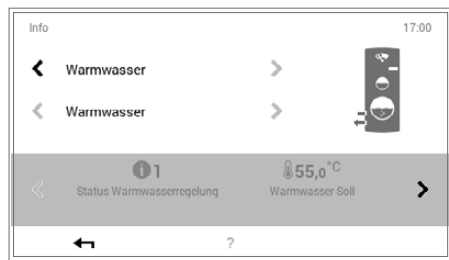
5.7.7 Anlageninformationen abrufen



1 Durch Berühren die Schaltfläche **Info** (i) anwählen.



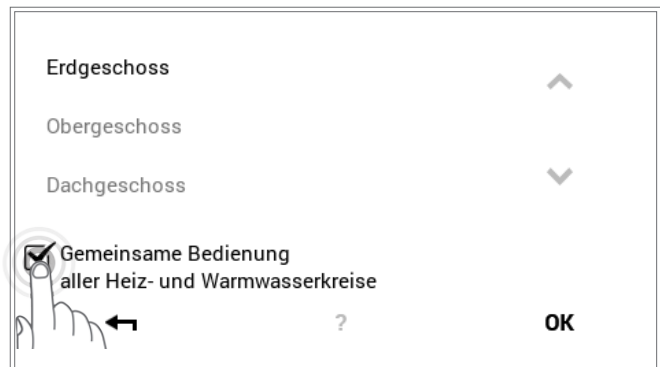
Über **Hauptmenü** (⚙) > **Info** (Seite 2) gelangen Sie ebenfalls zur Übersicht der Anlageninformationen (5.12.2 auf Seite 62, Pos. 2).




2 Der Menüpunkt **Info** wird angezeigt. Hier können zu jedem Anlagenbereich Informationen abgerufen werden. Dazu mit den **horizontalen Pfeilen** (◀ ▶) die entsprechenden Bereiche anwählen. Über die Schaltfläche **Zurück** (←) verlassen Sie den Menüpunkt. Es erscheint erneut der Startbildschirm.

5.7.8 Gemeinsamer Bedienmodus für Heiz- und Warmwasserkreise

Wenn Ihre Anlage mehrere Heizkreise (z.B. Wohnungen) besitzt, bietet das TopTronic® E BedienModul die Funktion «Gemeinsame Bedienung aller Heiz- und Warmwasserkreise». Damit bei allen Heiz- und Warmwasserkreisen derselbe Bedienmodus eingestellt ist, muss bei der Heizkreisauswahl (5.7.3 auf Seite 26, Pos. 2) ein Häkchen bei «Gemeinsame Bedienung aller Heiz- und Warmwasserkreise» gesetzt werden. Die Raumtemperatur, das Tagesprogramm und das Basisprogramm werden somit in allen Kreisen gleichzeitig verändert.



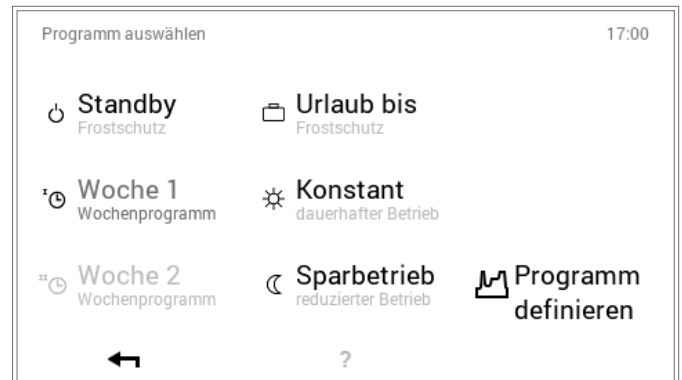
Programme werden bei gemeinsamer Bedienung wie folgt gesteuert:


<p>Temperatur</p>	<p>Synchronisierung ausschliesslich in den Heizkreisen</p>  <p>Es erfolgt <u>keine</u> Synchronisierung der Warmwassertemperatur während des gemeinsamen Bedienmodus.</p>
<p>Basisprogramme</p>	<p>Synchronisierung in den Heiz- und Warmwasserkreisen</p>
<p>Tagesprogramme</p>	<p>Synchronisierung ausschliesslich in den Heizkreisen</p>
<p>«Sonder-Tagesprogramme» (Party und Abwesend)</p>	<p>Synchronisierung in den Heiz- und Warmwasserkreisen</p>


5.8 Basisprogramme

Basisprogramme sind die sogenannten Betriebsmodi der Steuerung TopTronic® E und werden im Gegensatz zu den Tagesprogrammen (5.10 auf Seite 43) meist für einen längeren Zeitraum angewählt. Mit der bewussten Anwahl des richtigen Basisprogramms können Sie somit gezielt Energie sparen.





Für wiederkehrende Wochenrhythmen stehen Ihnen die Basisprogramme **Woche 1** und **Woche 2** zur Verfügung. Hier können Sie durch Zuteilen von Tagesprogrammen (5.10 auf Seite 43) Ihre individuelle(n) Woche(n) planen und den Heizbetrieb gezielt regulieren. Zudem können Sie beispielsweise bei längerer Abwesenheit das Basisprogramm **Standby** aktivieren. Die Heizungsanlage schaltet in Folge AUS und der Frostschutz wird aktiv. Nachfolgend finden Sie eine Funktionsübersicht der Basisprogramme.



 Die TopTronic® E schaltet bei ansteigenden Aussentemperaturen automatisch in die Sommerabschaltung und spart somit Energie. Die Funktion benötigt jedoch einen Aussenfühler.

 Eine detaillierte Beschreibung zur Anwahl der Basisprogramme finden Sie in 5.7.4 auf Seite 26.


5.8.1 Funktionen der verschiedenen Basisprogramme

Basisprogramm	Möglicher Anlass und Funktionen
 Woche 1 Tagesprogramme	<p>Sie gehen von Montag bis Freitag tagsüber zur Arbeit und sind Samstag und Sonntag zu Hause.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heizbetrieb definiert durch individuelle Tagesprogramme • Warmwasserbetrieb in separatem Basisprogramm aktiv • Im Standardprogramm morgens und abends Heizbetrieb bei 22 °C, tagsüber und in der Nacht abgesenkter Heizbetrieb (16 °C). Am Samstag und Sonntag tagsüber Heizbetrieb bei 22 °C und in der Nacht abgesenkter Heizbetrieb (16 °C) • Mo – Fr = Früh & Abend / Sa und So = ganzer Tag • Weitere Informationen zu «Woche 1» in Kapitel 5.9 auf Seite 34
 Woche 2 Tagesprogramme	<p>Sie sind die komplette Woche ganztägig zu Hause.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heizbetrieb definiert durch individuelle Tagesprogramme • Warmwasserbetrieb in separatem Basisprogramm aktiv • Im Standardprogramm tagsüber durchgehender Heizbetrieb bei 22 °C, in der Nacht abgesenkter Heizbetrieb (16 °C). Am Samstag und Sonntag tagsüber Heizbetrieb bei 22 °C und in der Nacht abgesenkter Heizbetrieb (16 °C) • Mo – So = «ganzer Tag» heizen • Weitere Informationen zu «Woche 2» in Kapitel 5.9 auf Seite 34
 Sparbetrieb reduzierter Betrieb 	<p>Eine etwas tiefere Temperatur fühlt sich für Sie angenehm an und Sie möchten gerne Energie sparen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauerhaft reduzierter 24-h-Betrieb • Konstante Raumtemperatur - wählbar • Warmwasserbetrieb in separatem Basisprogramm aktiv

 **Konstant**
dauerhafter Betrieb

Sie möchten auch in der Nacht besonders warme Räume haben.

- Raumtemperatur wird in der Nacht nicht abgesenkt
- Konstante Raumtemperatur - wählbar
- Warmwasserbetrieb in separatem Basisprogramm aktiv

 **Urlaub bis**
Frostschutz

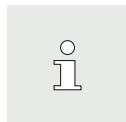
Sie verreisen für z.B. 1 Woche und Ihnen ist der Zeitpunkt der Rückkehr bekannt.

- Heizungsanlage AUS
- Kein Warmwasserbetrieb
- Frostschutz aktiviert

 **Standby**
Frostschutz

Sie verreisen im Frühjahr oder Herbst für unbestimmte Zeit. Bei Ihrer Rückkehr dürfen die Räume kalt sein. Sie benötigen bei Ihrer Rückkehr kein warmes Wasser.

- Heizungsanlage AUS
- Frostschutz aktiv
- Kein Warmwasserbetrieb

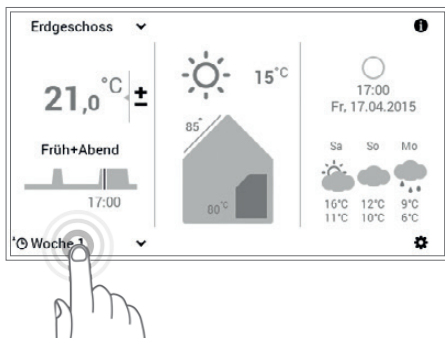


Ist der gemeinsame Bedienmodus nicht aktiv, wirkt das Basisprogramm «Standby» nur auf den angewählten Heizkreis!

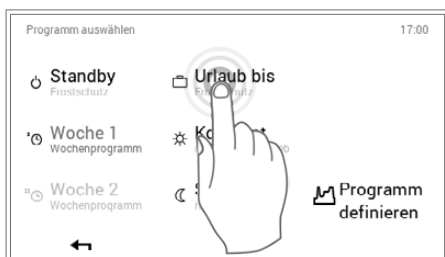
5.8.2 «Urlaub bis» – Rückkehrdatum eingeben

Ein Wechsel ins Basisprogramm **Urlaub bis** erfordert zusätzlich die Eingabe des Rückkehrdatums für die automatische Wiederaufnahme des Heizbetriebs. Zum eingeben

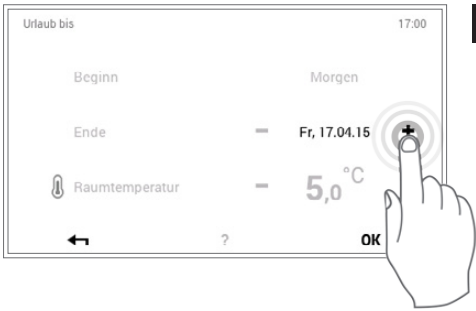
gebenen Rückkehrdatum (0:00 Uhr) schaltet die Anlage in das zuvor aktive Basisprogramm.



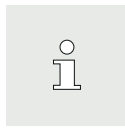
1 Durch Berühren das angezeigte **Basisprogramm** (Beispiel: Woche 1) anwählen.



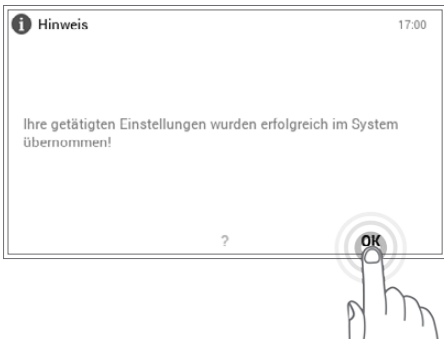
2 Das Basisprogramm **Urlaub bis** anwählen.



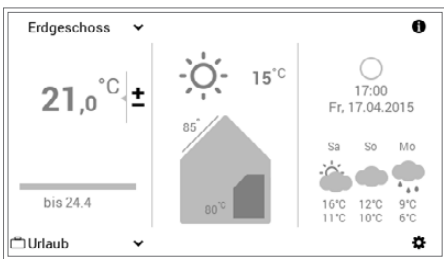
3 Durch mehrmaliges Berühren der Schaltfläche **Plus (+)** oder die Auswahl des **aktuellen Datums** das gewünschte Rückkehrdatum (Ende) einstellen. Die Einstellungen mit **OK** übernehmen.



Beginn: Die Anlage wird um 0:00 Uhr auf AUS geschaltet (Frostschutz aktiviert).



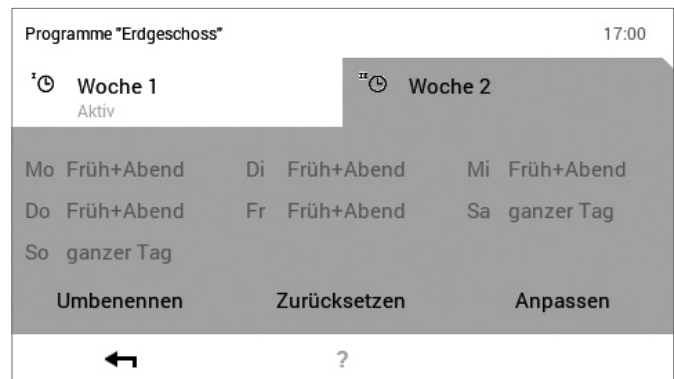
7 Ein Änderungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen.




8 Auf dem Startbildschirm wird das neu angewählte Basisprogramm angezeigt.

5.9 Wochenprogramme


Die in den Basisprogrammen integrierten Betriebsmodi **Woche 1** und **Woche 2** sind sogenannte Wochenprogramme. Diese ermöglichen Ihnen die Planung des individuellen Wochenrhythmus (Beispiel: Arbeitswoche, Frühschicht, Spätschicht usw.). Um die Auswahl für Sie zu erleichtern, sind die Namen der Wochenprogramme individuell editierbar. Dabei beinhaltet jeder Wochentag ein eigenes Tagesprogramm mit integrierten Schaltzyklen (5.10 auf Seite 43). Diese können ebenfalls persönlich abgestimmt und dem Wochenprogramm zugeteilt werden.



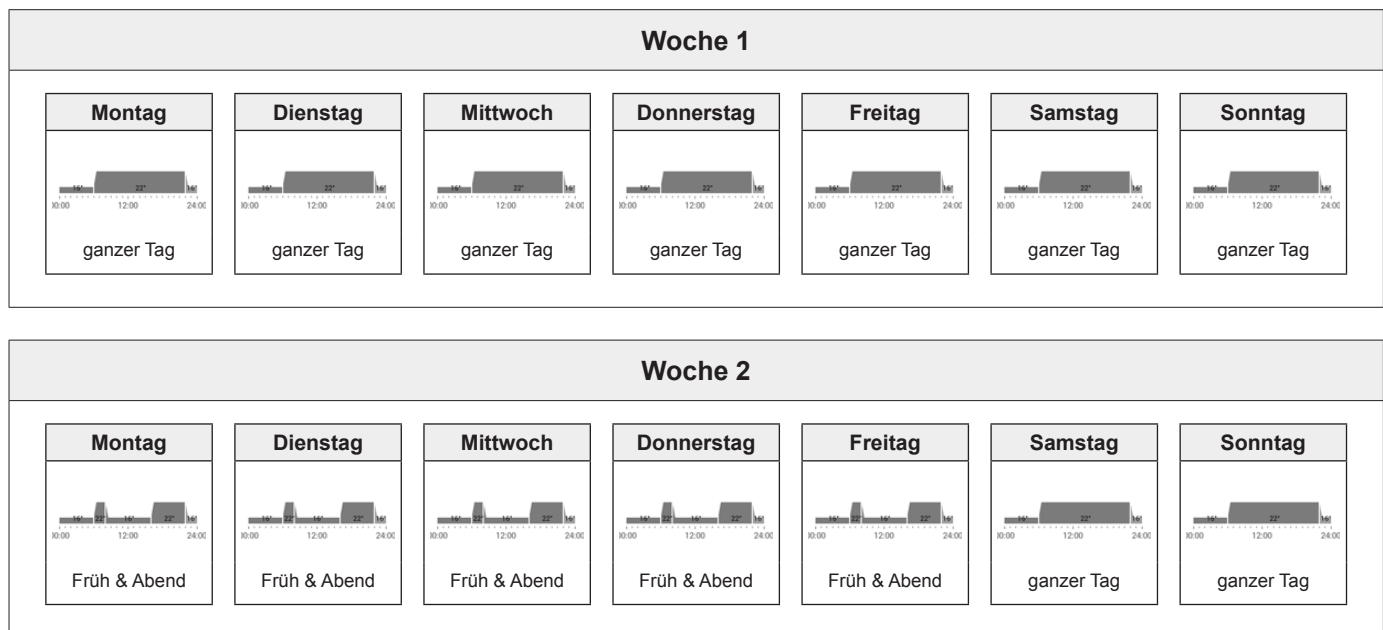
 Eine detaillierte Beschreibung zur Bearbeitung der Wochenprogramme finden Sie in 5.9.4 auf Seite 37.


5.9.1 Standardeinstellungen Wochenprogramme

Die vordefinierten Wochenprogramme (Woche 1 und Woche 2) dienen als Standardeinstellungen und können über die Basisprogramme **Woche 1** und **Woche 2** als Betriebsmodus aktiviert werden. Sie können individuell bearbeitet (5.9.4 auf Seite 37) und umbenannt (5.9.5 auf Seite 39) werden. Veränderte Wochenprogramme können jederzeit auf die Standardeinstellungen (siehe unten) zurückgesetzt werden (5.9.6 auf Seite 41).

 Durch Zurücksetzen der Wochenprogramme werden die darin enthaltenen Tagesprogramme nicht zurückgesetzt!

Standardeinstellungen Wochenprogramme:



 **Achtung:** Jeder Heizkreis hat zwei Wochenprogramme. Diese können aus fünf unterschiedlichen Tagesprogrammen zusammengestellt werden (5.10 auf Seite 43). Diese Tagesprogramme gelten nur in dem jeweiligen Heizkreis und sind unabhängig von den Programmen in anderen Kreisen!

5.9.2 Notizen zu persönlichen Wochenprogrammen

Zur übersichtlichen Darstellung der von Ihnen angelegten Wochenprogramme finden Sie unten zwei leere Tabellen, in denen Sie die von Ihnen gespeicherten Tagesprogramme festhalten können.

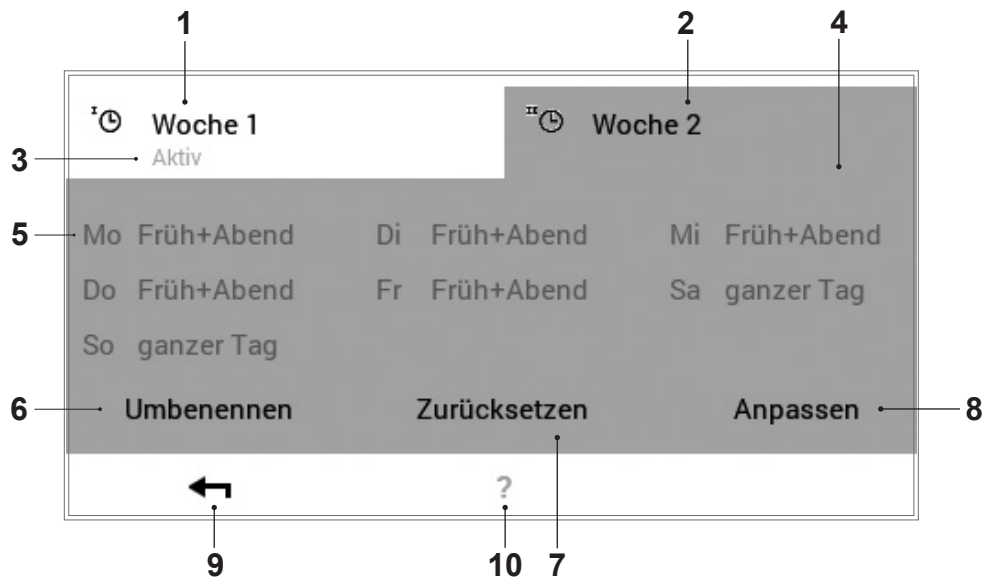


Für Heizungsanlagen mit mehreren Heizkreisen bitte eine **Kopie** der leeren Tabellen erstellen.


Wochenprogramm 1: _____						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Tagesprogramm:	Tagesprogramm:	Tagesprogramm:	Tagesprogramm:	Tagesprogramm:	Tagesprogramm:	Tagesprogramm:

Wochenprogramm 2: _____						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Tagesprogramm:	Tagesprogramm:	Tagesprogramm:	Tagesprogramm:	Tagesprogramm:	Tagesprogramm:	Tagesprogramm:

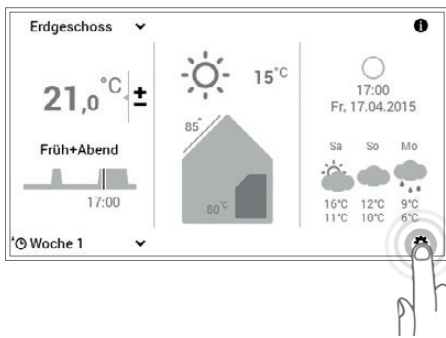
5.9.3 Bedienelemente Wochenprogramm



Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Wochenprogramm 1	Heizprogramm mit individuellem Wochenzyklus 1
2	Wochenprogramm 2	Heizprogramm mit individuellem Wochenzyklus 2
3	Im Heizkreis aktives Wochenprogramm	Zeigt das aktive Wochenprogramm im Heizkreis an. Ist keines der beiden Wochenprogramme in Betrieb, wird der Hinweis nicht angezeigt.
4	Zur Bearbeitung aktives Wochenprogramm	Markiert das zur Bearbeitung ausgewählte Wochenprogramm (Umbenennen / Zurücksetzen / Anpassen).
5	Festgelegter Wochenzyklus	Den Wochentagen zugewiesene Tagesprogramme. Die sieben zugewiesenen Tagesprogramme ergeben somit den Wochenzyklus bzw. das Wochenprogramm.
6	Umbenennen	Individuelle Umbenennung des angewählten Wochenprogramms (5.9.5 auf Seite 39)
7	Zurücksetzen	Zurücksetzen des angewählten Wochenprogramms auf die Standardeinstellungen (5.9.6 auf Seite 41)
8	Anpassen	Zuordnung der Tagesprogramme zu den einzelnen Wochentagen (5.9.4 auf Seite 37)
9	Zurück	Rückkehr (←) zum vorherigen Bildschirm.
10	Hilfe	Zusammengefasste Information zum oben abgebildeten Bildschirmbereich


 Beim abgebildeten Bildschirm handelt es sich um die Standardansicht. Diverse Elemente können im Menü vom Benutzer umbenannt und angepasst werden.

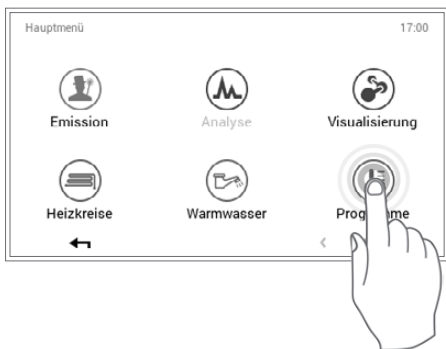
5.9.4 Wochenprogramm anpassen



1 Durch Berühren die Schaltfläche **Hauptmenü** (⚙️) anwählen.



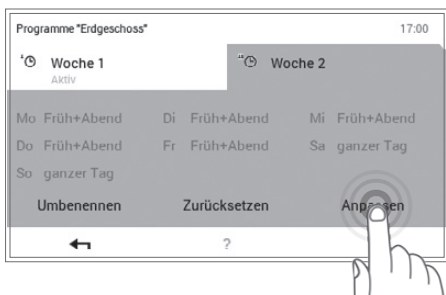
«Wochenprogramm anpassen» ist auch möglich über Basisprogramm >  «Programm definieren».



2 Durch Berühren den Menüpunkt **Programme** anwählen.



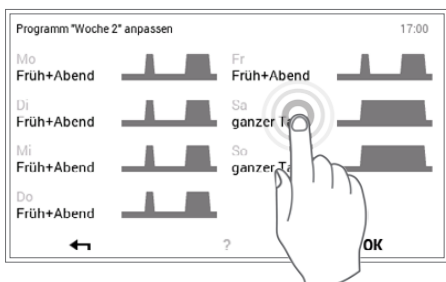
3 Die Übersicht für die Heizkreis- und die Programmwahl erscheint. Gewünschten Heizkreis und anschliessend **Wochenprogramme** anwählen.



4 Gewünschtes Wochenprogramm (Beispiel: Woche 2) anwählen. Durch Berühren der Schaltfläche **Anpassen** können die Einstellungen im angeählten Wochenprogramm vorgenommen werden.



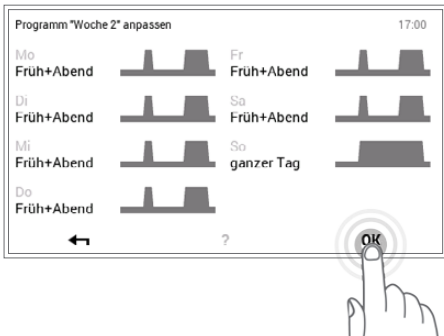
Die Namen der Wochenprogramme (Woche 1 und Woche 2) können abweichen, falls diese bereits geändert wurden.



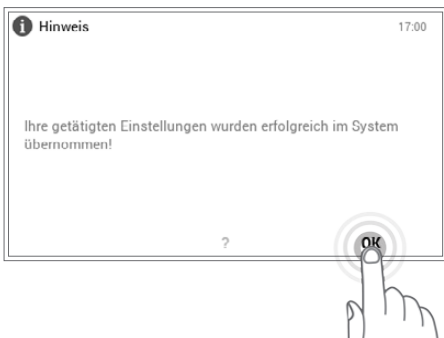
5 Den gewünschten **Wochentag** anwählen, um diesem ein neues Tagesprogramm zuzuweisen.



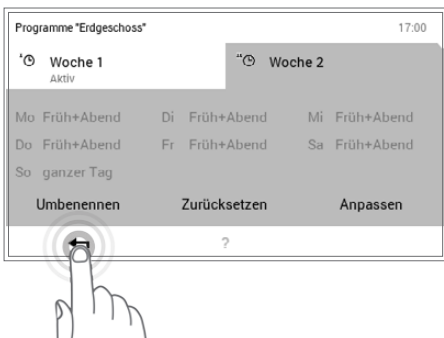
6 Mit den **vertikalen Pfeilen** (^v) das neue Tagesprogramm auswählen und mit **OK** bestätigen.



7 Es öffnet sich erneut die Übersicht des angewählten Wochenprogramms. Mit **OK** wird die Anpassung übernommen.



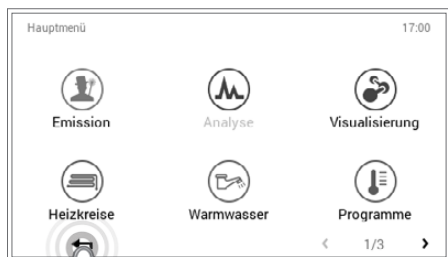
8 Ein Änderungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen.



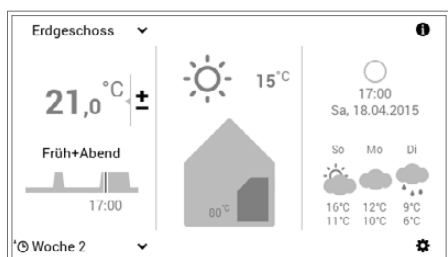
9 Die Anpassungen werden im angewählten Wochenprogramm angezeigt. Über **Zurück** (←) kehren Sie zum Menüpunkt zurück.



10 Durch Berühren von **Zurück** (←) wird der Menüpunkt **Programme** geschlossen.

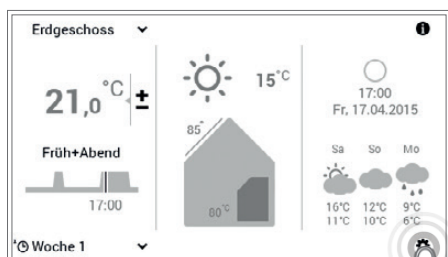


11 Durch die erneute Anwahl von **Zurück** (←) wird das Hauptmenü geschlossen.

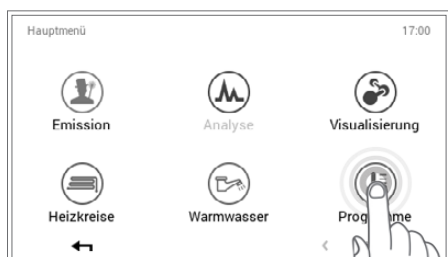


12 Ist das Wochenprogramm aktiv, werden die Einstellungen auf dem Startbildschirm dargestellt.

5.9.5 Wochenprogramm umbenennen



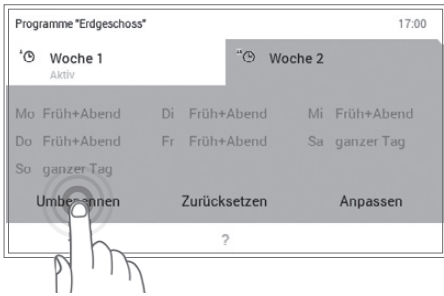
1 Durch Berühren die Schaltfläche **Hauptmenü** (⚙) anwählen.



2 Durch Berühren den Menüpunkt **Programme** anwählen.



3 Die Übersicht für die Heizkreis- und die Programmwahl erscheint. Gewünschten Heizkreis und anschliessend **Wochenprogramme** anwählen.



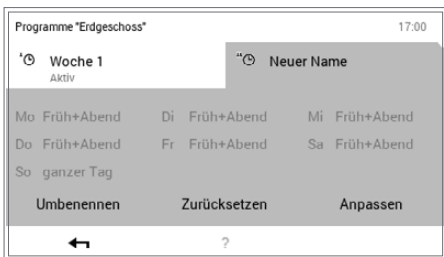
4 Gewünschtes Wochenprogramm (Beispiel: Woche 2) anwählen. Durch Berühren die Schaltfläche **Umbenennen** anwählen.



Die Namen der Wochenprogramme (Woche 1 und Woche 2) können abweichen, falls diese bereits geändert wurden.



5 Auf dem Bildschirm erscheint eine **Tastatur**, mit der Sie das angewählte Wochenprogramm umbenennen können. Mit **OK** wird die Eingabe übernommen.



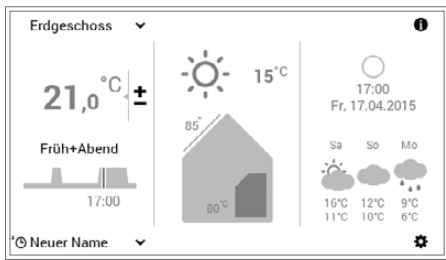
6 Im angewählten Wochenprogramm erscheint der neue Name. Über **OK** oder **Zurück** (←) kehren Sie zum Menüpunkt zurück.



7 Durch Berühren von **Zurück** (←) wird der Menüpunkt **Programme** geschlossen.

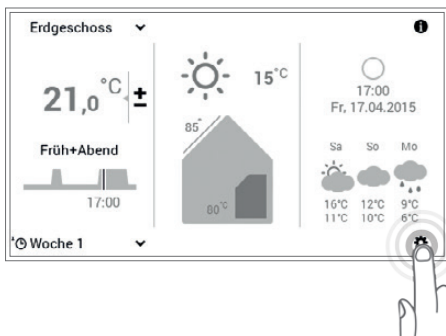


8 Durch die erneute Anwahl von **Zurück** (←) wird das Hauptmenü geschlossen.

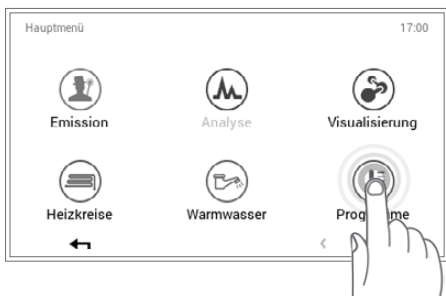


9 Ist das neu benannte Wochenprogramm als Basisprogramm aktiv, wird der neue Name auf dem Startbildschirm angezeigt.

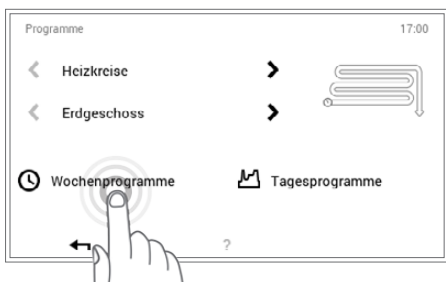
5.9.6 Wochenprogramm zurücksetzen



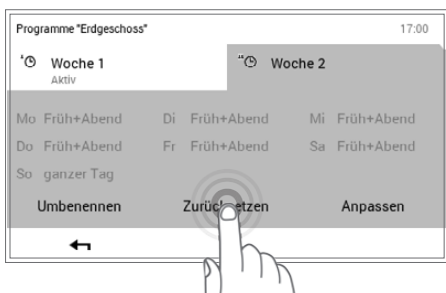
1 Durch Berühren die Schaltfläche **Hauptmenü** (⚙️) anwählen.



2 Durch Berühren den Menüpunkt **Programme** anwählen.



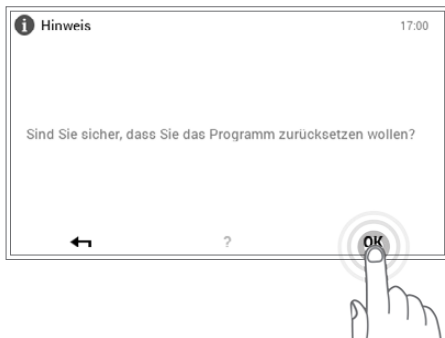
3 Die Übersicht für die Heizkreis- und die Programmwahl erscheint. Gewünschten Heizkreis und anschliessend **Wochenprogramme** anwählen.



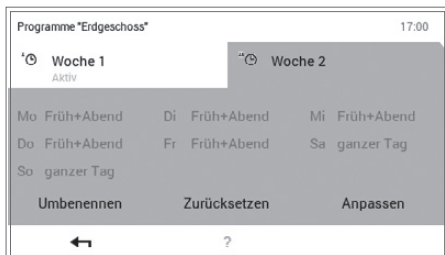
4 Gewünschtes Wochenprogramm (Beispiel: Woche 2) anwählen. Durch Berühren der Schaltfläche **Zurücksetzen** werden die Einstellungen im angewählten Wochenprogramm auf die Standardwerte zurückgesetzt.



Die Namen der Wochenprogramme (Woche 1 und Woche 2) können abweichen, falls diese bereits geändert wurden.



5 Ein Bestätigungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen. Über **Zurück** (←) kehren Sie zurück, ohne das Programm zurückzusetzen.



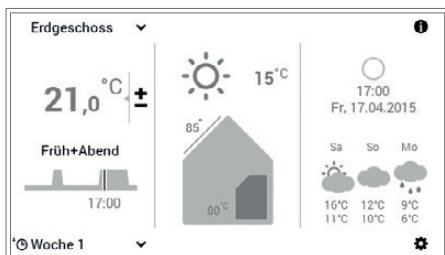
6 Im angewählten Wochenprogramm erscheint das vorprogrammierte Standardprogramm. Über **OK** oder **Zurück** (←) kehren Sie zum Menüpunkt zurück.



7 Durch Berühren von **Zurück** (←) wird der Menüpunkt **Programme** geschlossen.



8 Durch die erneute Anwahl von **Zurück** (←) wird das Hauptmenü geschlossen.



9 Ist das zurückgesetzte Wochenprogramm aktiv, werden die Standardeinstellungen auf dem Startbildschirm angezeigt.

5.10 Tagesprogramme / Schaltzyklen

Tagesprogramme sind dem Wochenprogramm untergeordnete Elemente und beinhalten sogenannte Schaltzyklen mit dazugehörigen Raumtemperaturangaben. Sie können Tagesprogramme und Schaltzyklen nach Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen. So kann beispielsweise die Heizleistung bei regelmässig wiederkehrender Abwesenheit (z.B. Arbeitstag) reduziert oder die Temperatur bei Anwesenheit in unterschiedlichen Zeitperioden spezifisch angepasst werden.



- Die Heizkreis-Tagesprogramme/-Schaltzyklen sind unabhängig von den Warmwasser-Tagesprogrammen (5.11 auf Seite 54).
- Die voreingestellten Tagesprogramme mit definierten Schaltzyklen können angepasst und umbenannt werden.
- Die Schaltzyklen eines Tagesprogramms sind nur dann aktiv, wenn als Basisprogramm das entsprechende Wochenprogramm angewählt ist.
- Pro Tagesprogramm sind maximal sechs Schaltzyklen möglich.

5.10.1 Standardeinstellungen Tagesprogramme / Schaltzyklen

In der Werkseinstellung sind der Name und die Schaltzyklen der Tagesprogramme vordefiniert. Zwei dieser Standard-Tagesprogramme (ganzer Tag und Früh & Abend) sind den beiden Wochenprogrammen **Woche 1** und **Woche 2** bereits zugeteilt. Wenn Sie diese beiden Tagesprogramme auf Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen, müssen Sie berücksichtigen, dass die beiden Wochenprogramme ebenfalls verändert werden (5.5 auf Seite 18). Die unten aufgelisteten Standardeinstellungen können Sie frei bearbeiten (5.10.5 auf Seite 48), jederzeit umbenennen (5.10.6 auf Seite 50) und auf die Grundeinstellungen zurücksetzen (5.10.7 auf Seite 52).

Standardeinstellungen Tagesprogramme:

Tagesprogramme	Schaltzyklus / Temperatur			Anwendungsbeispiel
	von	bis	°C	
ganzer Tag 	00:00	06:00	16	Ich arbeite zuhause und bin den ganzen Tag anwesend.
	06:00	22:00	22	
	22:00	00:00	16	
längerer Tag 	00:00	06:00	16	Ich bin den ganzen Tag zuhause und gehe abends später ins Bett.
	06:00	23:00	22	
	23:00	00:00	16	
Früh & Abend 	00:00	06:00	16	Ich gehe am Morgen um 08:00 Uhr zur Arbeit und kehre erst am Abend um 17:00 Uhr zurück.
	06:00	08:00	22	
	08:00	16:00	16	
	16:00	22:00	22	
	22:00	00:00	16	
nur Abend 	00:00	16:00	16	Ich benötige am Morgen keine Heizung, bevor ich zur Arbeit fahre. Am Abend treffe ich um 17:00 Uhr wieder zu Hause ein.
	16:00	23:00	22	
	23:00	00:00	16	

NEU



von	bis	°C
00:00	06:00	16
06:00	08:00	22
08:00	16:00	16
16:00	22:00	22
22:00	00:00	16

Ich erstelle mein eigenes Tagesprogramm und passe die Schaltzyklen individuell meinen Bedürfnissen an. Als Vorlage dienen die Schaltzyklen des Tagesprogramms «Früh & Abend».

5.10.2 Notizen zu persönlichen Tagesprogrammen

Zur übersichtlichen Darstellung der von Ihnen angelegten Tagesprogramme finden Sie unten sechs Tabellen, in denen Sie die gespeicherten Schaltzyklen und Temperatureinstellungen notieren können. Bitte berücksichtigen Sie,

dass in den Tabellen nur sechs Tagesprogramme festgehalten werden können. Für Anlagen mit mehreren Heizkreisen bitte eine **Kopie** der leeren Tabellen erstellen.

Tagesprogramm für Wohnen (Heizkreis) :			
Name Tagesprogramm	von	bis	°C

Tagesprogramm für Wohnen (Heizkreis) :			
Name Tagesprogramm	von	bis	°C

Tagesprogramm für Wohnen (Heizkreis) :			
Name Tagesprogramm	von	bis	°C

Tagesprogramm für Wohnen (Heizkreis) :			
Name Tagesprogramm	von	bis	°C



Tagesprogramm für Wohnen (Heizkreis) :			
Name Tagesprogramm	von	bis	°C

Tagesprogramm für Wohnen (Heizkreis) :			
Name Tagesprogramm	von	bis	°C

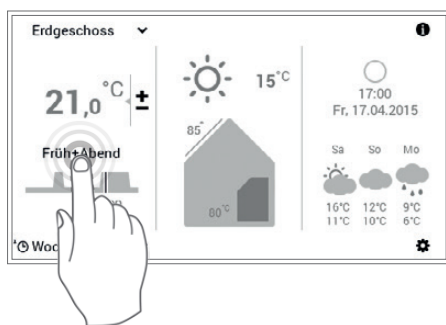
5.10.3 Party und Abwesend

An der TopTronic® E kann bei aktivem Wochenprogramm jederzeit das Tagesprogramm verändert (5.7.5 auf Seite 27) werden. Wenn Sie beispielsweise früher nach Hause kommen, können Sie die Heizung mit einem pas-

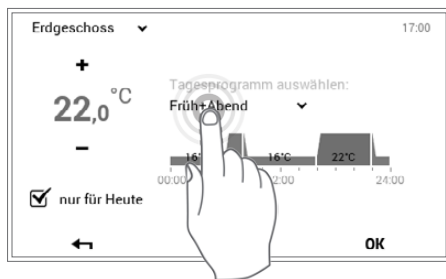
senden Tagesprogramm sofort aktivieren. Des Weiteren kann bei einer anstehenden Party oder einer kurzen Abwesenheit die Heizzeit mit den Programmen «Party» bzw. «Abwesend» verlängert bzw. verkürzt werden.

Tagesprogramm	Möglicher Anlass und Funktion
 Party	<p>Sie haben abends Gäste.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Andauernder Heizbetrieb in der eingegebenen Raumtemperatur bis zum Ende der gewünschten Zeitspanne (Dauer) • Die Raumtemperatur soll nicht zur voreingestellten Zeit (Tagesprogramm) abgesenkt werden
 Abwesend	<p>Sie fahren am Nachmittag weg und kommen erst spätabends zurück.</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Abgesenkter) Heizbetrieb in der gewünschten Raumtemperatur bis zum Ende der eingegebenen Zeitspanne (Dauer) • Wassererwärmer frostgesichert (5 °C)

Die beiden Programme «Party» und «Abwesend» können wie folgt angewählt werden:



1 Durch Berühren das angezeigte **Tagesprogramm** anwählen (Beispiel: Früh & Abend).



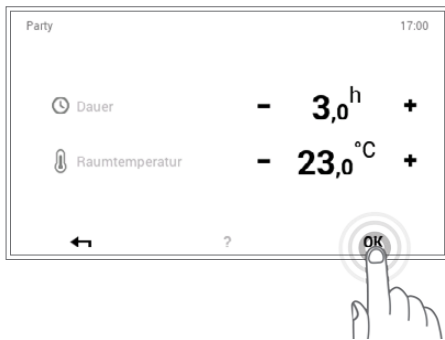
2 Durch Berühren das aktive **Tagesprogramm** anwählen.



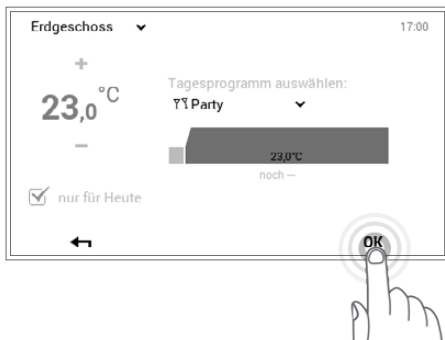
Die Anpassung des Tagesprogramms wird im aktiven Wochenprogramm nur für den aktuellen Tag übernommen. Durch Entfernen des Häkchens bei «**nur für heute**» wird die Änderung im Wochenprogramm gespeichert.



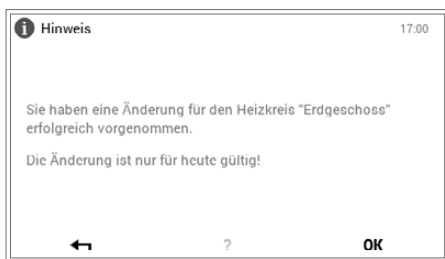
3 Das gewünschte Programm **Party** oder **Abwesend** anwählen.



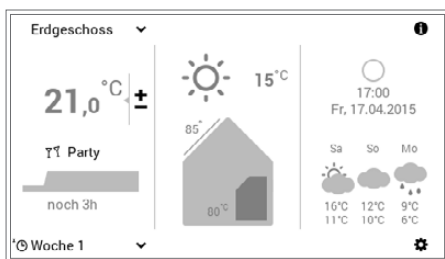
4 Mit **Plus (+)** und **Minus (-)** die gewünschte Dauer und Raumtemperatur einstellen und mit **OK** bestätigen.



5 Das aktive Tagesprogramm und die eingestellte Raumtemperatur sind auf dem Bildschirm ersichtlich. Die Einstellung mit **OK** übernehmen.



6 Ein Änderungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen. Durch Berühren der Schaltfläche **Zurück** (←) können die Einstellungen erneut bearbeitet werden.

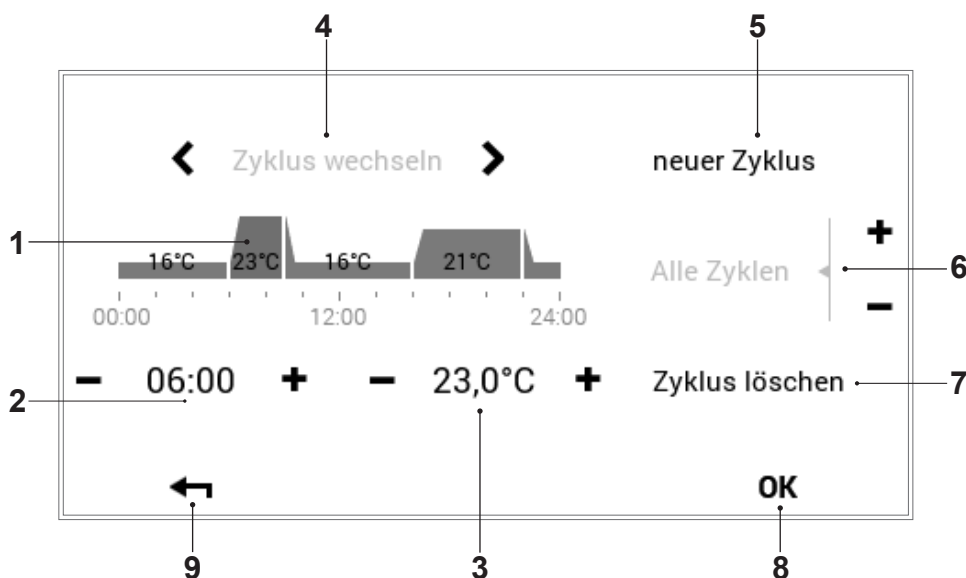


7 Auf dem Startbildschirm wird das neu angewählte Tagesprogramm (Party) angezeigt.



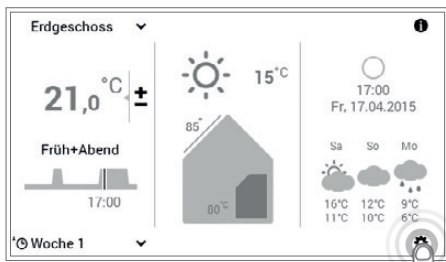
«Party» und «Abwesend» sind Sonder-Tagesprogramme und können nicht in Wochenprogramme aufgenommen werden.

5.10.4 Bedienelemente Tagesprogramm / Schaltzyklen



Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Tagesprogramm / Schaltzyklen	Zur Anpassung des ausgewählten Tagesprogramms mit Zeitzyklen und dazugehörigen Temperaturangaben. Der gelb markierte Zeitabschnitt zeigt den zur Bearbeitung aktiven Zyklus. Die horizontalen Pfeile (◁ ▷) dienen zur Anwahl der gewünschten Zeitperiode. Alternativ kann der zu bearbeitende Schaltzyklus auch direkt angetippt werden.
2	Startzeit – aktiver Zyklus	Zeigt die Startzeit des angewählten Zyklus an. Veränderungen an der Startzeit können mit Plus (+) und Minus (−) vorgenommen werden.
3	Temperatur – aktiver Zyklus	Stellt die im Zyklus festgelegte Raumtemperatur dar. Mit Plus (+) und Minus (−) kann die Temperatur im aktiven Zyklus geändert werden.
4	Zyklus wechseln	Wechseln des zu bearbeitenden Zyklus nach links oder rechts. Alternativ kann der zu bearbeitende Schaltzyklus auch direkt angetippt werden.
5	Neuer Zyklus	Erstellung eines neuen Zeitzyklus. Der neue Zyklus wird am Ende des Tagesprogramms hinzugefügt.
6	Alle Zyklen	Erhöhung oder Senkung der Temperatur aller Zyklen mit Plus (+) und Minus (−) im kompletten Tagesprogramm.
7	Zyklus löschen	Entfernen des ausgewählten Zyklus.
8	OK	Speichern (OK) der Änderungen im ausgewählten Tagesprogramm und Rückkehr zum vorherigen Bildschirm.
9	Zurück	Rückkehr (←) zum vorherigen Bildschirm.

5.10.5 Raumtemperaturen und Schaltzyklen im Tagesprogramm verändern



1 Durch Berühren die Schaltfläche **Hauptmenü** (⚙) anwählen.



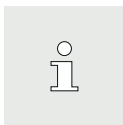
2 Durch Berühren den Menüpunkt **Programme** anwählen.



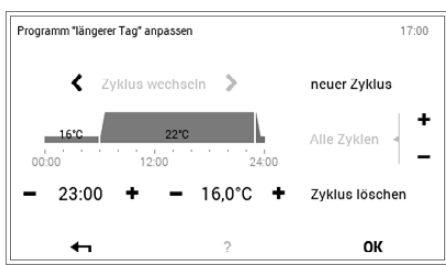
3 Die Übersicht für die Heizkreis- und die Programmwahl erscheint. Gewünschten Heizkreis und anschliessend **Tagesprogramme** anwählen.



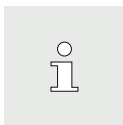
4 Gewünschtes Tagesprogramm (Beispiel: längerer Tag) mit den **horizontalen Pfeilen** (◀ ▶) anwählen. Durch Berühren der Schaltfläche **Anpassen** können die Einstellungen im angewählten Tagesprogramm vorgenommen werden.



Die Namen der Tagesprogramme können abweichen, falls diese bereits geändert wurden.



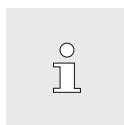
5 Die Übersicht des ausgewählten Tagesprogramms wird geöffnet. Über **Plus (+)** und **Minus (-)** können diverse Anpassungen am angewählten Tagesprogramm/Schaltzyklus vorgenommen werden. Mit **OK** werden die Anpassungen übernommen.



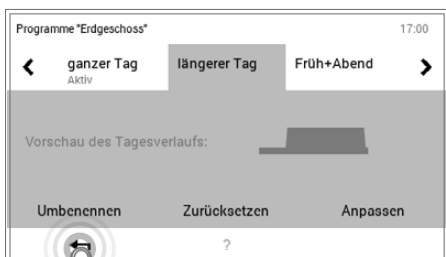
Eine detaillierte Beschreibung der Tagesprogramm-Übersicht finden Sie in 5.10.4 auf Seite 47.



6 Ein Änderungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen.



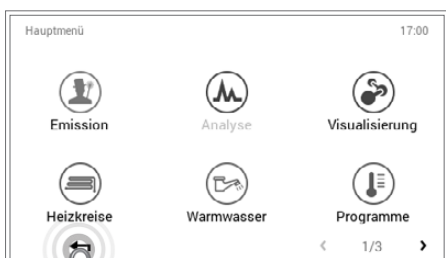
Die Änderung wirkt nun sowohl im Wochenprogramm 1 als auch im Wochenprogramm 2 (an allen Wochentagen, denen das geänderte Tagesprogramm zugeteilt ist).



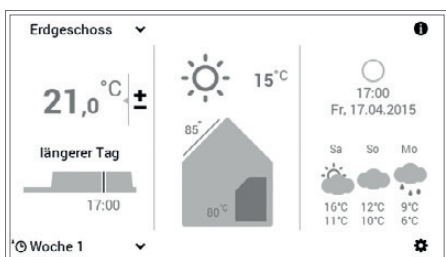
7 Die Anpassungen werden im angewählten Tagesprogramm angezeigt. Über **Zurück** (←) kehren Sie zum Menüpunkt zurück.



8 Durch Berühren von **Zurück** (←) wird der Menüpunkt **Programme** geschlossen.

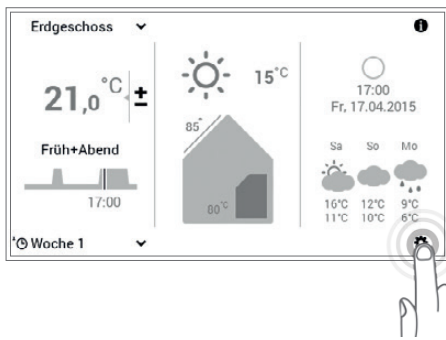


9 Durch die erneute Anwahl von **Zurück** (←) wird das Hauptmenü geschlossen.

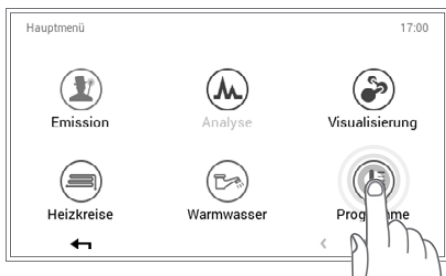


10 Ist das bearbeitete Tagesprogramm aktiv, werden die Einstellungen auf dem Startbildschirm dargestellt.

5.10.6 Tagesprogramm umbenennen



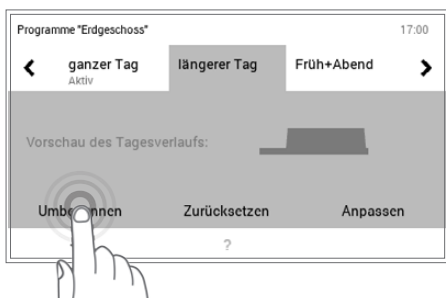
1 Durch Berühren die Schaltfläche **Hauptmenü** (⚙️) anwählen.



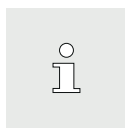
2 Durch Berühren den Menüpunkt **Programme** anwählen.



3 Die Übersicht für die Heizkreis- und die Programmwahl erscheint. Gewünschten Heizkreis und anschliessend **Tagesprogramme** anwählen.



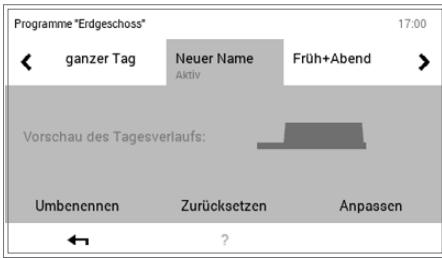
4 Gewünschtes Tagesprogramm (Beispiel: längerer Tag) mit den **horizontalen Pfeilen** (◀ ▶) anwählen. Durch Berühren die Schaltfläche **Umbenennen** auswählen.



Die Namen der Tagesprogramme können abweichen, falls diese bereits geändert wurden.



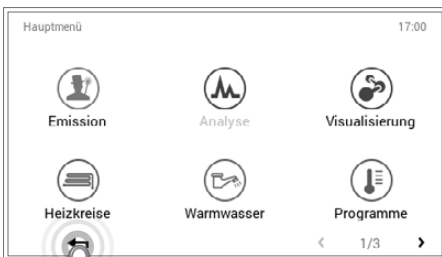
5 Auf dem Bildschirm erscheint eine **Tastatur**, mit der Sie das angewählte Tagesprogramm umbenennen können. Mit **OK** wird die Eingabe übernommen.



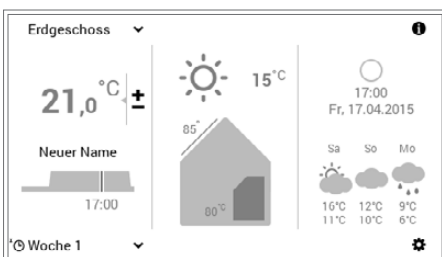
6 Im angewählten Tagesprogramm erscheint der neue Name. Über **Zurück** (←) kehren Sie zum Menüpunkt zurück.



7 Durch Berühren von **Zurück** (←) wird der Menüpunkt **Programme** geschlossen.

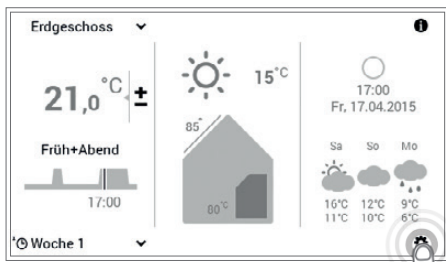


8 Durch die erneute Anwahl von **Zurück** (←) wird das Hauptmenü geschlossen.

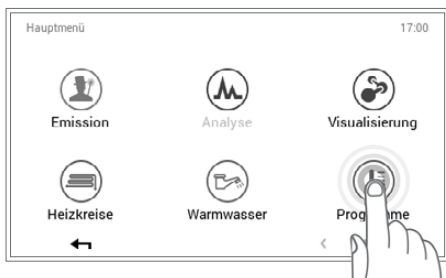


9 Ist das neu benannte Tagesprogramm aktiv, wird der neue Name auf dem Startbildschirm angezeigt.

5.10.7 Tagesprogramm zurücksetzen



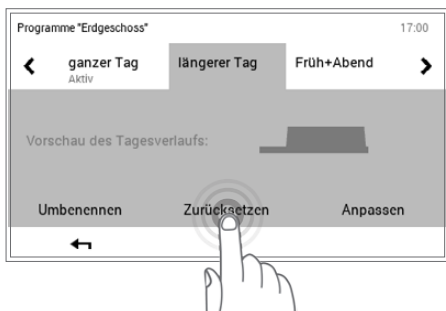
1 Durch Berühren die Schaltfläche **Hauptmenü** (⚙️) anwählen.



2 Durch Berühren den Menüpunkt **Programme** anwählen.



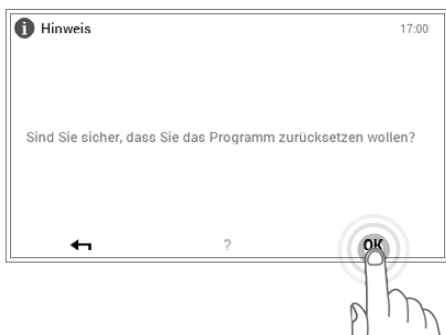
3 Die Übersicht für die Heizkreis- und die Programmwahl erscheint. Gewünschten Heizkreis und anschliessend **Tagesprogramme** anwählen.



4 Gewünschtes Tagesprogramm (Beispiel: längerer Tag) mit den **horizontalen Pfeilen** (◀ ▶) anwählen. Durch Berühren der Schaltfläche **Zurücksetzen** werden die Einstellungen im angewählten Tagesprogramm auf die Standardwerte zurückgesetzt.



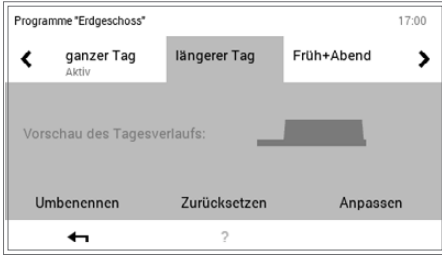
Die Namen der Tagesprogramme können abweichen, falls diese bereits geändert wurden.



5 Ein Bestätigungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen. Über **Zurück** (←) kehren Sie zurück, ohne das Programm zurückzusetzen.



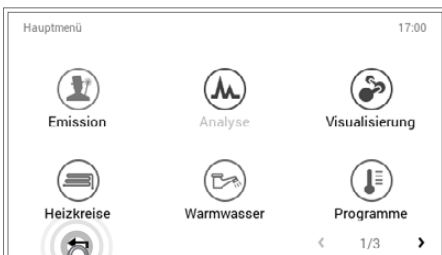
Der Name, die Schaltzyklen sowie die gewünschten Raumtemperaturen des Tagesprogramms werden auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Wird im Wochenprogramm das zurückgesetzte Tagesprogramm verwendet, ist auch hierfür die Werkseinstellung aktiv.



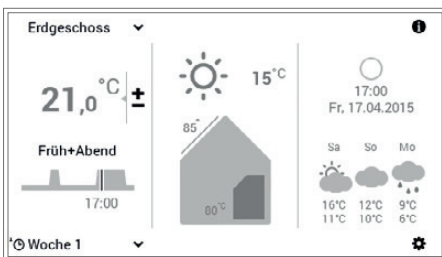
6 Im angewählten Tagesprogramm erscheint das vorprogrammierte Standardprogramm. Über **Zurück** (←) kehren Sie zum Menüpunkt zurück.



7 Durch Berühren von **Zurück** (←) wird der Menüpunkt **Programme** geschlossen.



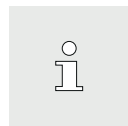
8 Durch die erneute Anwahl von **Zurück** (←) wird das Hauptmenü geschlossen.



9 Ist das zurückgesetzte Tagesprogramm aktiv, werden die Standardeinstellungen auf dem Startbildschirm angezeigt.

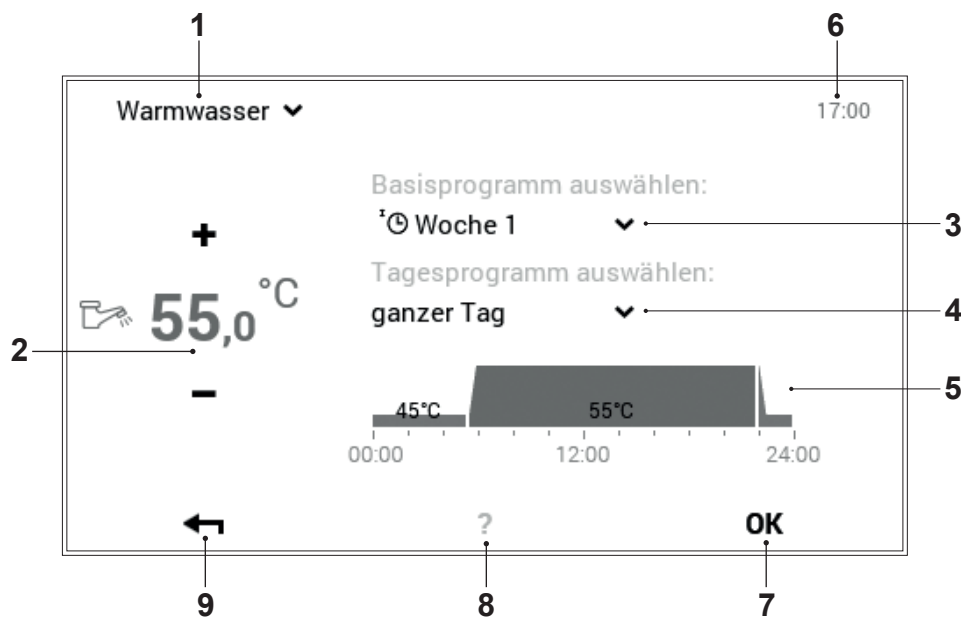
5.11 Warmwasser

Wie im Bereich der Heizkreise kann auch beim Warmwasser mit Basis-, Wochen- und Tagesprogrammen gearbeitet werden. Die anwählbaren Warmwasserprogramme sind unabhängig vom Heizkreis. Berücksichtigen Sie, dass Sie die Basis-, Wochen- und Tagesprogramme des Warmwassers jeweils separat aktivieren (5.7.6 auf Seite 28) und bearbeiten (5.12.6 auf Seite 66, Pos. 1) müssen.



Es erfolgt keine Synchronisierung der Warmwassertemperatur während des gemeinsamen Bedienmodus (5.7.8 auf Seite 30).

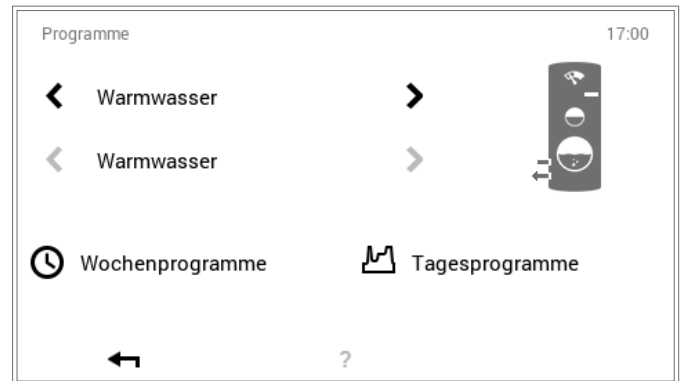
5.11.1 Bedienelemente Warmwasser



Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Warmwasserkreis	Anzeige des zu bearbeitenden Warmwasserkreises. Änderungen im Menüpunkt werden nur im angewählten Warmwasserkreis gespeichert. Mit dem Pfeil nach unten (∨) kann zu einem anderen Warmwasserkreis im Heizsystem gewechselt werden.
2	Warmwassertemperatur	Stellt die im jeweiligen Schaltzyklus gewünschte Warmwassertemperatur dar. Mit Plus- (+) und Minus- (-) kann die Warmwassertemperatur im aktiven Schaltzyklus verändert werden.
3	Basisprogramm	Auswahl des Basisprogramms. Mit dem Pfeil nach unten (∨) kann ein neues Programm zur Bearbeitung angewählt werden.
4	Tagesprogramm	Im Wochenprogramm aktives Tagesprogramm. Das Tagesprogramm kann mit dem Pfeil nach unten (∨) gewechselt werden.
5	Schaltzyklen	Grafische Darstellung des aktuell ausgewählten Tagesprogramms mit sämtlichen Zeitzyklen und dazugehörigen Temperaturangaben. Der gelb markierte Zeitabschnitt zeigt den aktiven Zyklus, bei dem die Wassertemperatur mit Plus (+) und Minus (-) verändert werden kann.
6	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
7	OK	Speichern (OK) der Änderungen im ausgewählten Warmwasserkreis und Rückkehr zum vorherigen Bildschirm
8	Hilfe	Aktuell keine Funktion vorhanden
9	Zurück	Dient als Schaltfläche (←) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.

5.11.2 Wochenprogramme – Warmwasser

Neben den Wochen- und Tagesprogrammen für die Heizzyklen beinhaltet das TopTronic® E BedienModul zusätzliche Wochen- und Tagesprogramme für die Warmwasserbereitung. Der Aufbau der Programme sowie die Funktionen sind identisch.



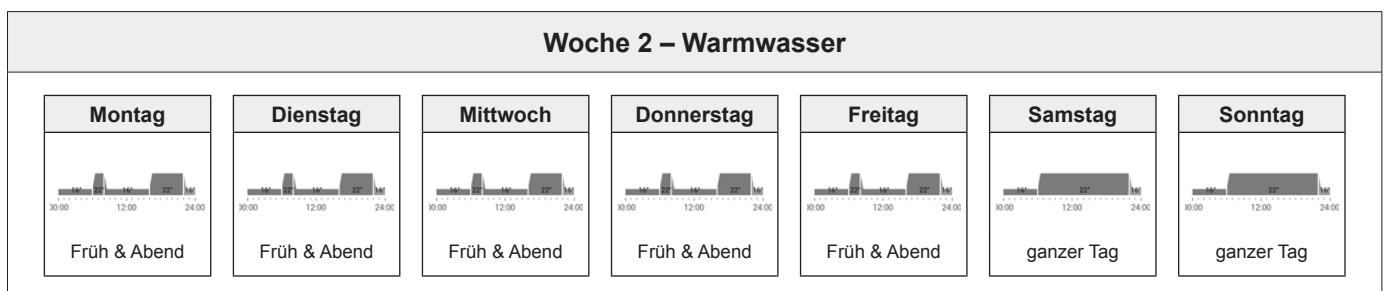
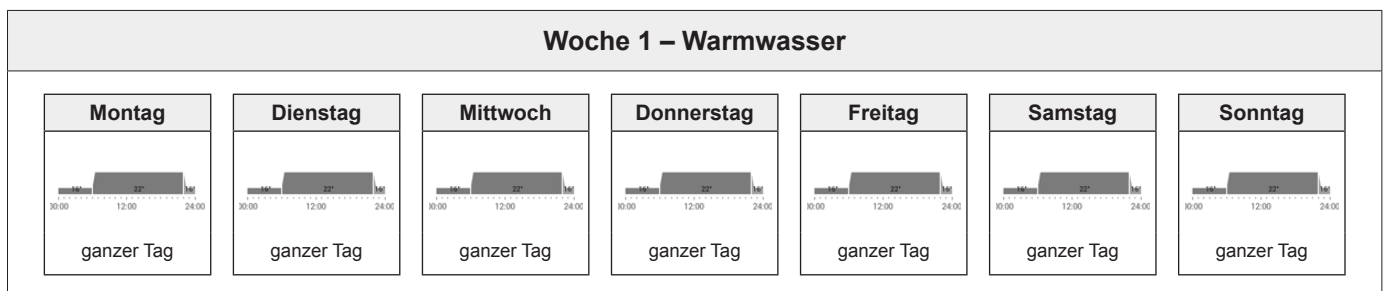
Über **Hauptmenü (⚙)** > **Programme** können die Einstellungen vorgenommen werden. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie in 5.12.6 auf Seite 66, Pos. 1.

5.11.3 Standardeinstellungen Wochenprogramme – Warmwasser

Folgende Wochenprogramme dienen als Standardeinstellungen und können unter **Hauptmenü (⚙)** > **Warmwasser** aktiviert werden. Die beiden Wochenprogramme können individuell bearbeitet (5.12.6 auf Seite 66), umbenannt (5.12.6 auf Seite 66) und zurückgesetzt (5.12.6 auf Seite 66) werden.

Mit dem Zurücksetzen der Wochenprogramme werden die darin enthaltenen Tagesprogramme nicht zurückgesetzt!

Standardeinstellungen Wochenprogramm – Warmwasser:



Achtung: Jeder Warmwasserkreis besitzt zwei Wochenprogramme. Diese können aus fünf unterschiedlichen Tagesprogrammen zusammengestellt werden (5.11.4 auf Seite 56). Diese Tagesprogramme gelten nur in dem jeweiligen Warmwasserkreis und sind unabhängig von den Programmen in anderen Kreisen!

5.11.4 Tagesprogramme / Schaltzyklen für das Warmwasser

Sie können die Warmwasser-Tagesprogramme und -Schaltzyklen Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen und so beispielsweise bei regelmässiger Warmwasserverwendung die Bereitung gezielt auf die gewünschte Zeitperiode und Warmwassertemperatur steuern.



- Die Warmwasser-Tagesprogramme/-Schaltzyklen sind unabhängig von den Heizkreis-Tagesprogrammen (5.10 auf Seite 43).
- Die voreingestellten Tagesprogramme mit definierten Schaltzyklen können angepasst und umbenannt werden.
- Die Schaltzyklen eines Tagesprogramms sind nur dann aktiv, wenn als Basisprogramm das entsprechende Wochenprogramm angewählt ist.
- Pro Tagesprogramm sind maximal sechs Schaltzyklen möglich.

5.11.5 Standardeinstellungen Tagesprogramme / Schaltzyklen – Warmwasser

In der Werkseinstellung sind der Name und die Schaltzyklen der Warmwasser-Tagesprogramme wie bei den Heizkreisen vordefiniert. Zwei dieser Standard-Tagesprogramme (ganzer Tag und Früh & Abend) sind den beiden Wochenprogrammen **Woche 1** und **Woche 2** zugeteilt. Wenn Sie diese beiden Tagesprogramme auf Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen, müssen Sie berücksichtigen, dass die beiden Wochenprogramme ebenfalls verändert werden (5.11.2 auf Seite 55). Die unten aufgelisteten Standardeinstellungen können Sie frei bearbeiten (5.12.6 auf Seite 66), jederzeit umbenennen (5.12.6 auf Seite 66) und auf die Grundeinstellungen zurücksetzen (5.12.6 auf Seite 66).

Standardeinstellungen Tagesprogramme – Warmwasser:

Tagesprogramme	Schaltzyklus / Temperatur			Anwendungsbeispiel
ganzer Tag	von	bis	°C	Ich arbeite zuhause und bin den ganzen Tag anwesend.
	00:00	06:00	45	
	05:30	22:00	50	
	22:00	00:00	45	
Früh & Abend	von	bis	°C	Ich gehe am Morgen um 08:00 Uhr zur Arbeit und kehre erst am Abend um 17:00 Uhr zurück.
	00:00	05:30	45	
	05:30	08:00	50	
	08:00	15:30	45	
	15:30	22:00	50	
	22:00	00:00	45	
nur Abend	von	bis	°C	Ich benötige am Morgen kein Warmwasser, bevor ich zur Arbeit fahre. Am Abend treffe ich um 17:00 Uhr wieder zu Hause ein.
	00:00	15:30	45	
	15:30	22:00	50	
	22:00	00:00	45	
ganzer Tag Legio	von	bis	°C	Ich arbeite zuhause und bin den ganzen Tag anwesend. Zusätzlich ist die Legionellenfunktion aktiv (5.11.6 auf Seite 57).
	00:00	05:30	45	
	05:30	15:30	50	
	15:30	16:30	60	
	16:30	22:00	50	
	22:00	00:00	45	

NEU

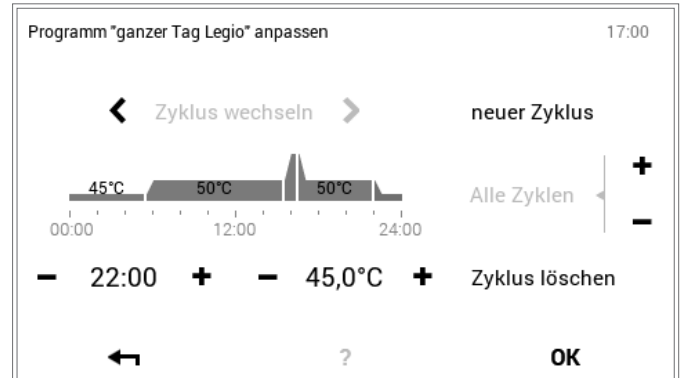


von	bis	°C
00:00	05:30	45
05:30	08:00	50
08:00	15:30	45
15:30	22:00	50
22:00	00:00	45

Ich erstelle mein eigenes Tagesprogramm und passe die Schaltzyklen individuell meinen Bedürfnissen an. Als Vorlage dienen die Schaltzyklen des Tagesprogramms «Früh & Abend».

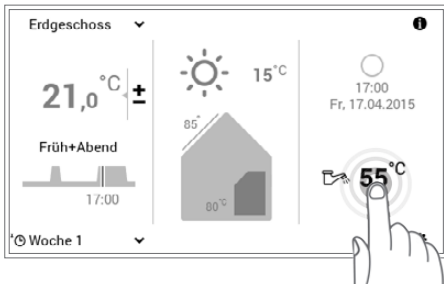
5.11.6 Legionellenfunktion

Legionellen sind Bakterien, welche die Legionärskrankheit auslösen können. Die optimalen Lebensbedingungen für die Bakterien sind warmes Wasser mit einer längeren Verweilzeit und Temperaturen zwischen 25° und 50 °C. Die Abtötung der Legionellen findet bei einer vollständigen Durchheizung des Speicherinhalts mit einer Wassertemperatur von 60 °C statt. Das TopTronic® E BedienModul beinhaltet dafür ein separates Warmwasser-Tagesprogramm (ganzer Tag Legio), das als Legionellenfunktion einmal wöchentlich im Wochenprogramm aktiviert werden kann.



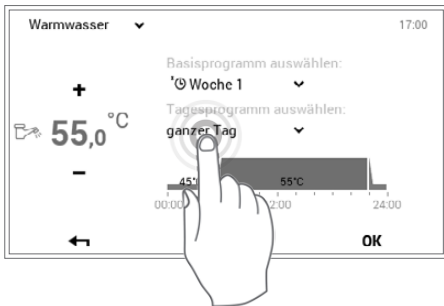
i Über **Hauptmenü (⚙)** > **Programme** (5.12.6 auf Seite 66) kann die Legionellenfunktion durch Zuweisen des Tagesprogramms «ganzer Tag Legio» im Wochenprogramm aktiviert werden.

5.11.7 Warmwasser nachladen



1 Durch Berühren die angezeigte **Wassertemperatur** anwählen.

i In Verbindung mit der TopTronic® E online wird auf Ihrem Startbildschirm optional die Wetterprognose angezeigt. Über **Hauptmenü > Warmwasser** gelangen Sie ebenfalls zur Anpassung der gewünschten Wassertemperatur (5.12.1 auf Seite 61).



2 Durch Berühren das aktive **Warmwasser-Tagesprogramm** anwählen.

i Das Warmwasser-Tagesprogramm ist unabhängig vom Heizkreis-Tagesprogramm. Es kann beispielsweise auf «Früh & Abend» gestellt werden, während der Heizbetrieb auf «ganzer Tag» läuft.



3 In der Programmauswahl die Schaltfläche **Nachladung** anwählen.

i Mit «Nachladung» kann zusätzliches Warmwasser bereitet werden. Die Dauer sowie die Warmwassertemperatur können individuell eingestellt werden.



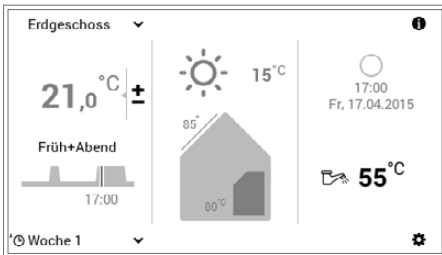
4 Mit **Plus (+)** und **Minus (-)** die gewünschte Dauer und Wassertemperatur der Nachladung einstellen. Mit **OK** werden die Einstellungen übernommen.



5 Die Warmwasser-Nachladung wird im Menü angezeigt. Mit **OK** die Eingaben bestätigen.

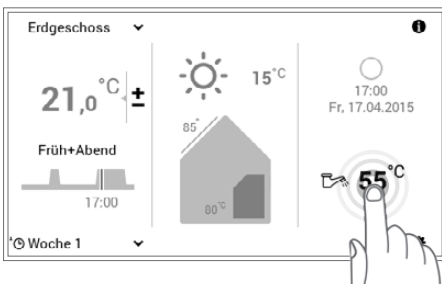


6 Ein Bestätigungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen. Durch Berühren der Schaltfläche **Zurück** (←) können die Einstellungen erneut bearbeitet werden.

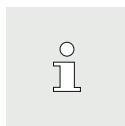


7 Die aktuelle Warmwassertemperatur wird auf dem Startbildschirm angezeigt und steigt, bis die gewünschte Wassertemperatur der Nachladung erreicht ist.

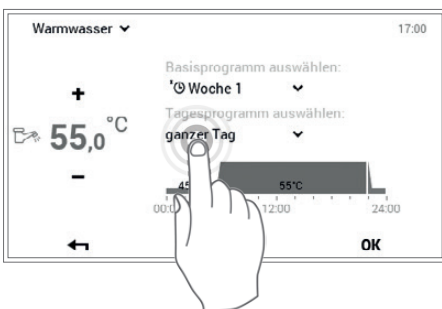
5.11.8 Warmwasserprogramm auf Abwesend schalten



1 Durch Berühren die angezeigte **Warmwassertemperatur** anwählen.



In Verbindung mit der TopTronic® E online wird auf Ihrem Startbildschirm optional die Wetterprognose angezeigt. Über **Hauptmenü > Warmwasser** gelangen Sie ebenfalls zur Anpassung der gewünschten Wassertemperatur (5.12.1 auf Seite 61).



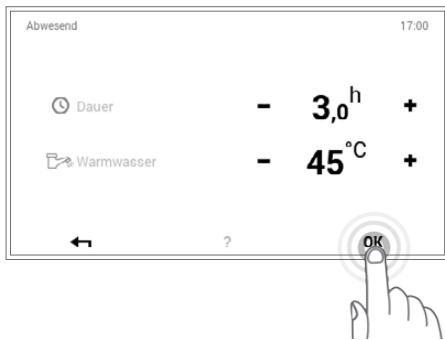
2 Durch Berühren das aktive **Warmwasser-Tagesprogramm** anwählen.



Das Warmwasser-Tagesprogramm ist unabhängig vom Heizkreis-Tagesprogramm. Es kann beispielsweise auf «ganzer Tag» gestellt werden, während der Heizbetrieb auf «Früh & Abend» läuft.



3 In der Programmauswahl die Schaltfläche **Abwesend** anwählen.



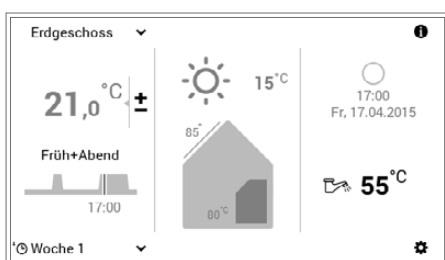
4 Mit **Plus (+)** und **Minus (-)** die gewünschte Dauer der Abwesenheit sowie die gewünschte Wassertemperatur einstellen. Mit **OK** werden die Einstellungen übernommen.



5 **Abwesend** wird im Menü angezeigt. Mit **OK** die Eingaben bestätigen.



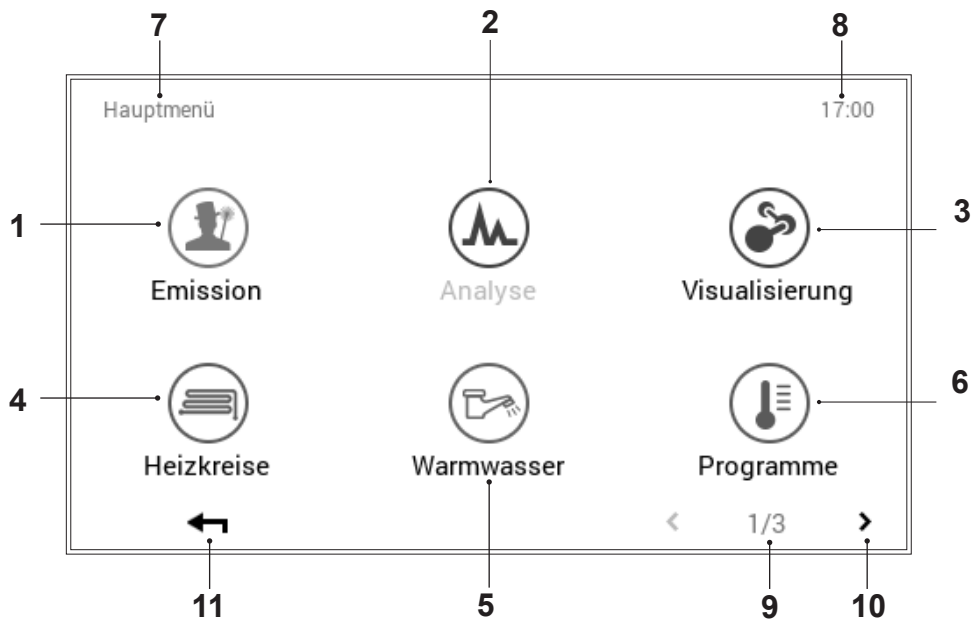
6 Ein Bestätigungshinweis wird angezeigt. Diesen mit **OK** bestätigen. Durch Berühren der Schaltfläche **Zurück** (←) können die Einstellungen erneut bearbeitet werden.




7 Die aktuelle Warmwassertemperatur wird auf dem Startbildschirm angezeigt und sinkt, bis die für die Abwesenheit gewünschte Wassertemperatur erreicht ist.

5.12 Weitere Bedienelemente

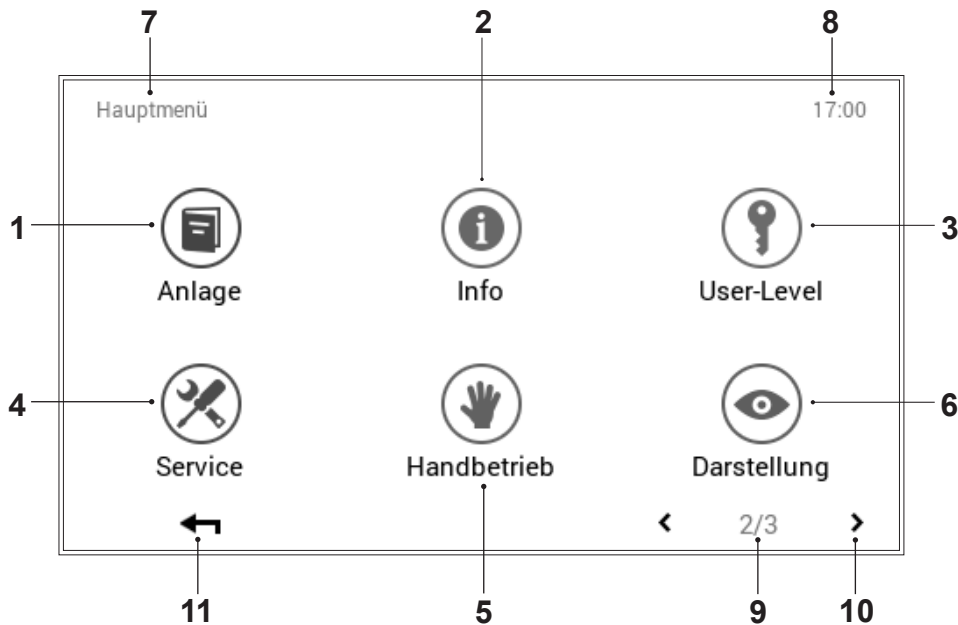
5.12.1 Hauptmenü Ansicht 1




Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Emissionsmessung	Für Heizungsfachmann: Einstellen der Emissionsleistungsbegrenzung
2	Analyse	Analyse für den oder die Wärmeerzeuger, Heizkreise und das Warmwasser
3	Visualisierung	Für Heizungsfachmann: Nicht bei allen Wärmeerzeugern verfügbar
4	Heizkreise	Darstellung und Bearbeitungsmöglichkeit des angewählten Heizkreises. Je nach Aufbau der Anlage kann zwischen einem oder mehreren Heizkreisen ausgewählt werden. Informationen zum aktiven Betriebs- und Tagesprogramm (5.12.7 auf Seite 67)
5	Warmwasser	Darstellung und Bearbeitungsmöglichkeit des angewählten Warmwasserkreises. Je nach Aufbau der Anlage kann auch im Warmwasserbereich zwischen einem oder mehreren Kreisläufen ausgewählt werden. Angaben bezüglich aktivem Betriebs- und Tagesprogramm mit angepasster Warmwassertemperatur (5.11.1 auf Seite 54)
6	Programme	Menüpunkt zur Anpassung von Wochen- und Tagesprogrammen im angewählten Heiz- oder Warmwasserkreis (5.12.6 auf Seite 66)
7	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
8	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
9	Seite im Hauptmenü	Anzeige der aktiven Hauptmenüseite (1)
10	Blättern	Pfeil (>) zum Navigieren von Hauptmenüseite 1 zu Hauptmenüseite 2
11	Zurück	Dient als Schaltfläche (←) zum Zurückkehren in den Startbildschirm.

 Abhängig vom Typ des Bedienmoduls sind einzelne Menüpunkte aktiv bzw. inaktiv.

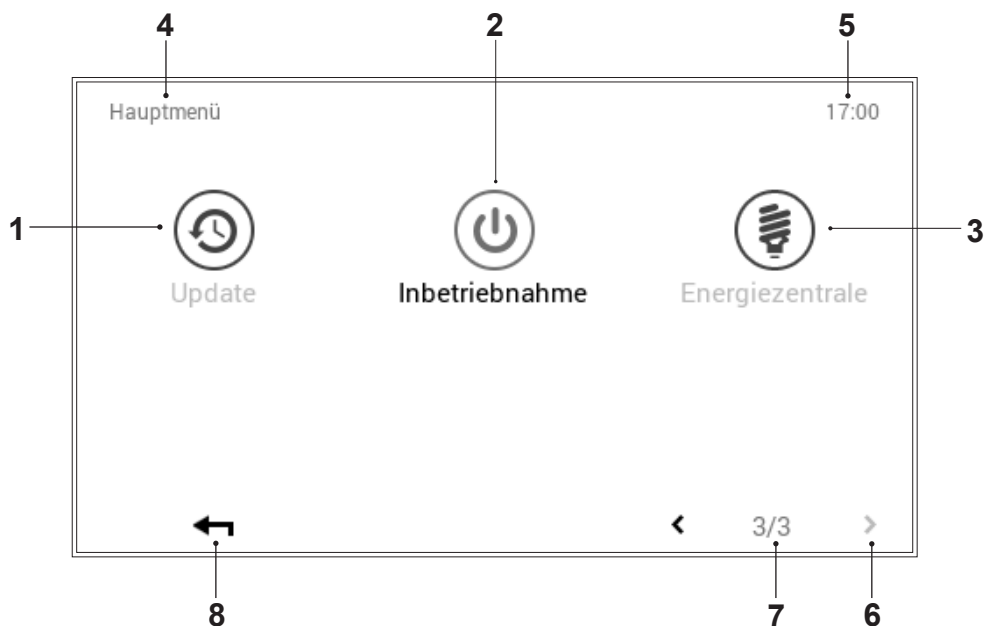
5.12.2 Hauptmenü Ansicht 2



Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Anlage	Gibt Informationen zu Wartung, Service und Reinigung der Anlage.
2	Info	Anzeige von diversen Anlageninformationen bezüglich Wärmeerzeuger, Heizkreis, Warmwasser und Solar. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in eine Anlage mehrere Wärmeerzeuger und Heiz- oder Warmwasserkreise integriert werden können (5.12.8 auf Seite 68).
3	User-Level / Berechtigungsebene	Für Heizungsfachmann: Freischaltung der Berechtigungsebene durch Eingabe des jeweiligen Passworts
4	Service	Für Heizungsfachmann: Menüpunkt für die Anpassungen von Anlageneinstellungen
5	Handbetrieb	Die im Heizsystem vorhandenen Wärmeerzeuger, Heizkreise und Warmwasserkreise können manuell auf einer einstellbaren Temperatur betrieben werden (5.12.11 auf Seite 71).
6	Darstellung	Wechseln der aktuellen Sprache, ändern des Farbschemas, Anpassung des Startbildschirms sowie diverse andere Einstellungen (5.12.12 auf Seite 72, 5.12.13 auf Seite 73)
7	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
8	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
9	Seite im Hauptmenü	Anzeige der aktiven Hauptmenüseite (2)
10	Blättern	Pfeil (◀) zum Navigieren zu Hauptmenüseite 1 (linker Pfeil) und Hauptmenüseite 3 (rechter Pfeil)
11	Zurück	Dient als Schaltfläche (⬅) zum Zurückkehren in den Startbildschirm.

 Abhängig vom Typ des Bedienmoduls sind einzelne Menüpunkte aktiv bzw. inaktiv.

5.12.3 Hauptmenü Ansicht 3

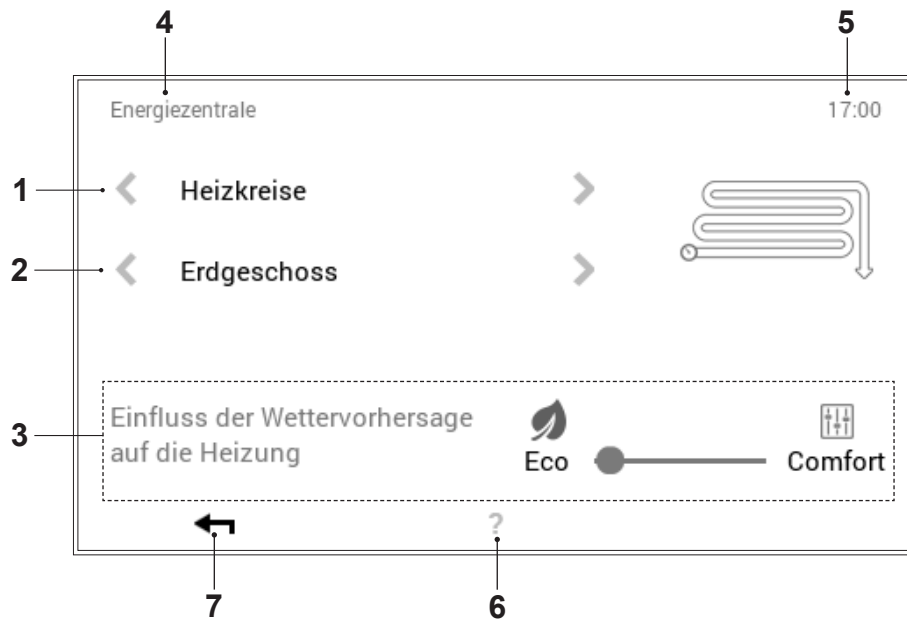



Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Update	Menüpunkt nur für Heizungsfachmann
2	Inbetriebnahme	Menüpunkt nur für Heizungsfachmann
3	Energiezentrale	Einfluss der Wettervorhersage auf die Heizung. Die Funktion ist nur bei Fernanbindung aktiv.
4	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
5	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
6	Seite im Hauptmenü	Anzeige der aktiven Hauptmenüseite (1)
7	Blättern	Pfeil (<) zum Navigieren von Hauptmenüseite 3 zu Hauptmenüseite 2
8	Zurück	Dient als Schaltfläche (←) zum Zurückkehren in den Startbildschirm.



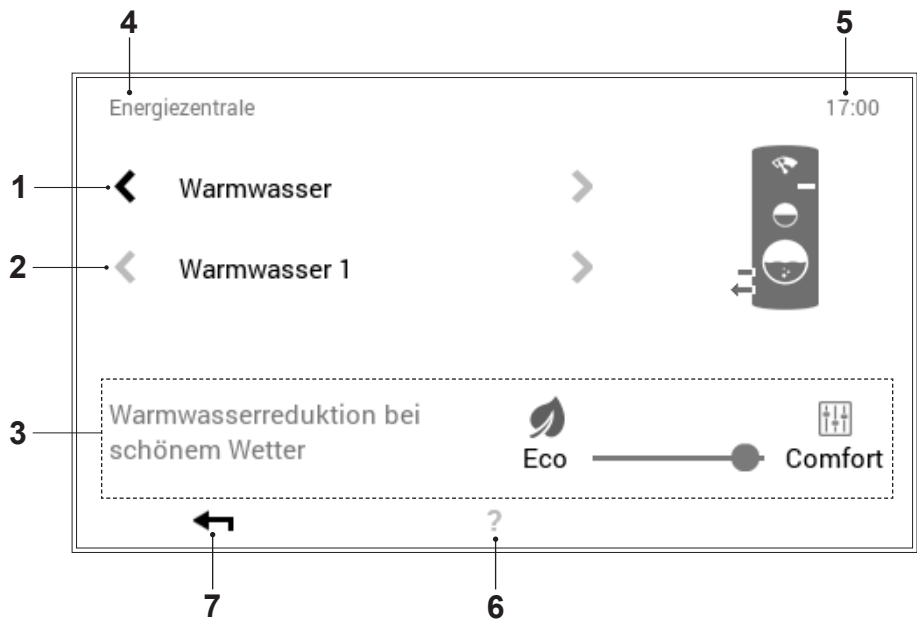
Abhängig vom Typ des Bedienmoduls sind einzelne Menüpunkte aktiv bzw. inaktiv.


5.12.4 Energiezentrale
(Hauptmenü / Heizkreis)



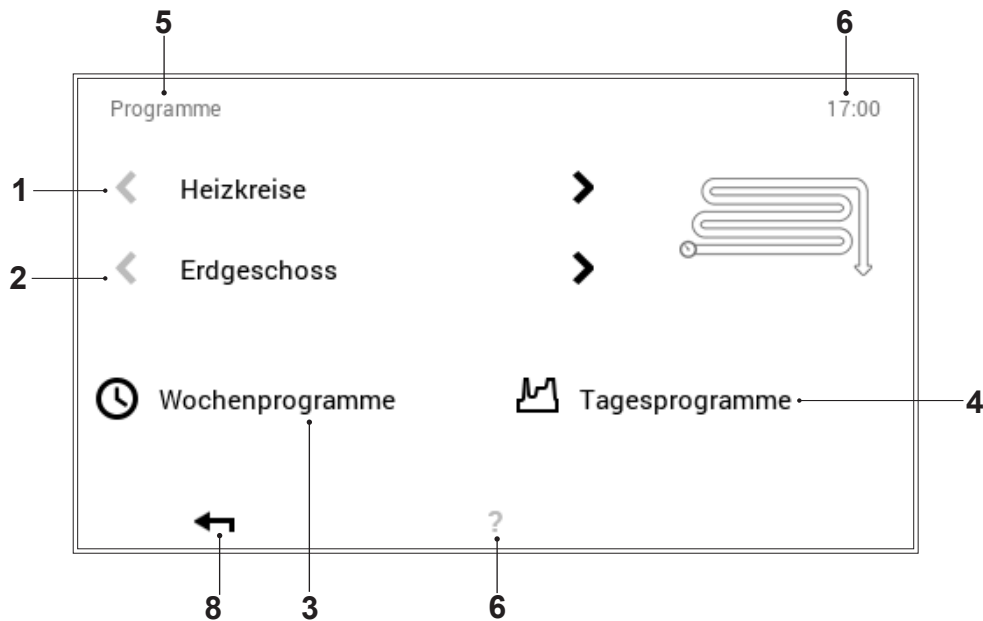
Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Heizkreise	Übersicht Heizkreis
2	Auswahl Kreis	Im angewählten Heizkreis können sich mehrere Kreise befinden. Beinhaltet das System mehr als einen Kreis, ist dies anhand der weissen, aktiven horizontalen Pfeile (◊) erkennbar. Ist nur ein Heiz- oder Warmwasserkreis vorhanden, werden die Pfeile abgedunkelt dargestellt.
3	Eco-Comfort-Schieberegler	<p>Wird der Schieberegler auf «Eco» geschoben, dann findet die grösstmögliche Beeinflussung der Steuerung der Heizung durch die Wettervorhersage statt.</p> <p>Steht der Schieberegler auf der Stellung «Comfort», wird die Wetterprognose nicht berücksichtigt.</p> <div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Sollte die Prognose nicht eintreffen ist mit verringerter «Heizleistung» zu rechnen!</p> </div>
4	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
5	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
6	Hilfe	Aktuell keine Funktion vorhanden
7	Zurück	Dient als Schaltfläche (←) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.

5.12.5 Energiezentrale
(Hauptmenü / Warmwasser)



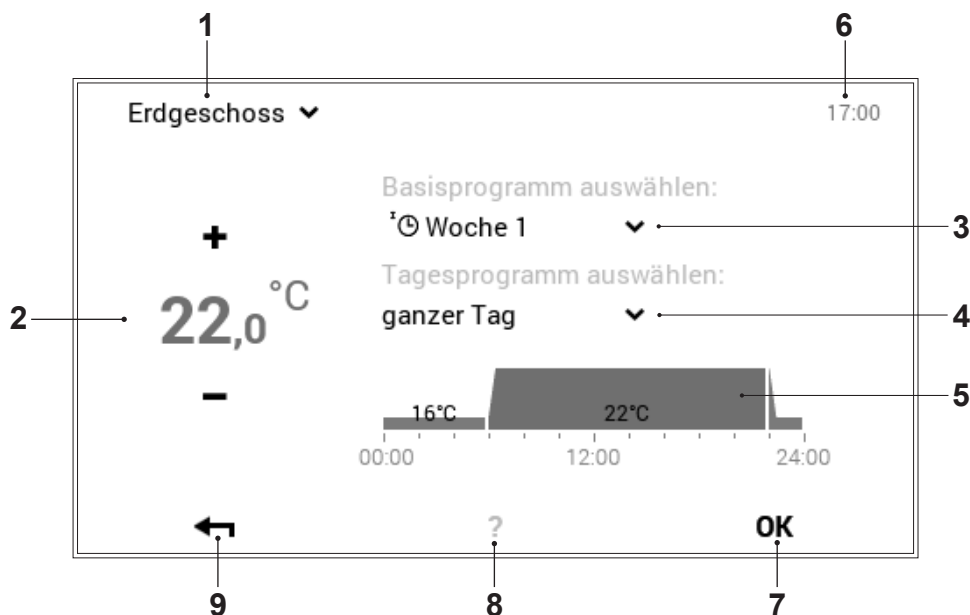
Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Warmwasserkreise	Anwahl des zu bearbeitenden Warmwasserkreises
2	Auswahl Kreis	Im angewählten Warmwasserkreis können sich mehrere Kreise befinden. Beinhaltet das System mehr als einen Kreis, ist dies anhand der weissen, aktiven horizontalen Pfeile (↔) erkennbar. Ist nur ein Heiz- oder Warmwasserkreis vorhanden, werden die Pfeile abgedunkelt dargestellt.
3	Eco-Comfort-Schieberegler	<p>Wird der Schieberegler auf «Eco» geschoben, dann wird der Wärmeerzeuger grösstmöglich durch die Wettervorhersage beeinflusst, d. h. er reduziert die Warmwassermenge bei schönem Wetter bzw. erhöht sie bei schlechtem Wetter.</p> <p>Steht der Schieberegler auf der Stellung «Comfort» wird die Wetterprognose nicht berücksichtigt.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; display: inline-block;">  Sollte die Prognose nicht eintreffen ist mit verringerter «Warmwasserleistung» zu rechnen! </div>
4	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
5	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
6	Hilfe	Aktuell keine Funktion vorhanden
7	Zurück	Dient als Schaltfläche (←) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.

5.12.6 Programme
(Hauptmenü / Programme)



Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Heiz- oder Warmwasserkreise	Anwahl des zu bearbeitenden Heiz- oder Warmwasserkreises. Im Menüpunkt «Heizkreis» wird die Raumtemperatur eingestellt, im Warmwasserkreis die Wassertemperatur. Die horizontalen Pfeile (◄) dienen der Auswahl zwischen des Heiz- oder Warmwasserkreises.
2	Auswahl Kreis	Im angewählten Heiz- oder Warmwasserkreis können sich mehrere Kreise befinden. Beinhaltet das System mehr als einen Kreis, ist dies anhand der weissen, aktiven horizontalen Pfeile (◄) erkennbar. Ist nur ein Heiz- oder Warmwasserkreis vorhanden, werden die Pfeile abgedunkelt dargestellt.
3	Wochenprogramme	Bearbeitung der Wochenprogramme im ausgewählten Heiz- oder Warmwasserkreis. Im Wochenprogramm kann den unterschiedlichen Wochentagen ein Tagesprogramm zugewiesen und somit ein individueller Wochenablauf definiert werden (5.9 auf Seite 34).
4	Tagesprogramme	Tagesprogramme können durch max. sechs Schaltzyklen pro Tag definiert werden. Bearbeitung der Tagesprogramme im ausgewählten Heiz- oder Warmwasserkreis. Im Heizkreis wird die gewünschte Raumtemperatur, im Warmwasserkreis die gewünschte Warmwassertemperatur eingestellt (5.10 auf Seite 43).
5	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
6	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
7	Hilfe	Aktuell keine Funktion vorhanden
8	Zurück	Dient als Schaltfläche (←) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.

5.12.7 Heizkreis
(Hauptmenü / Heizkreis)

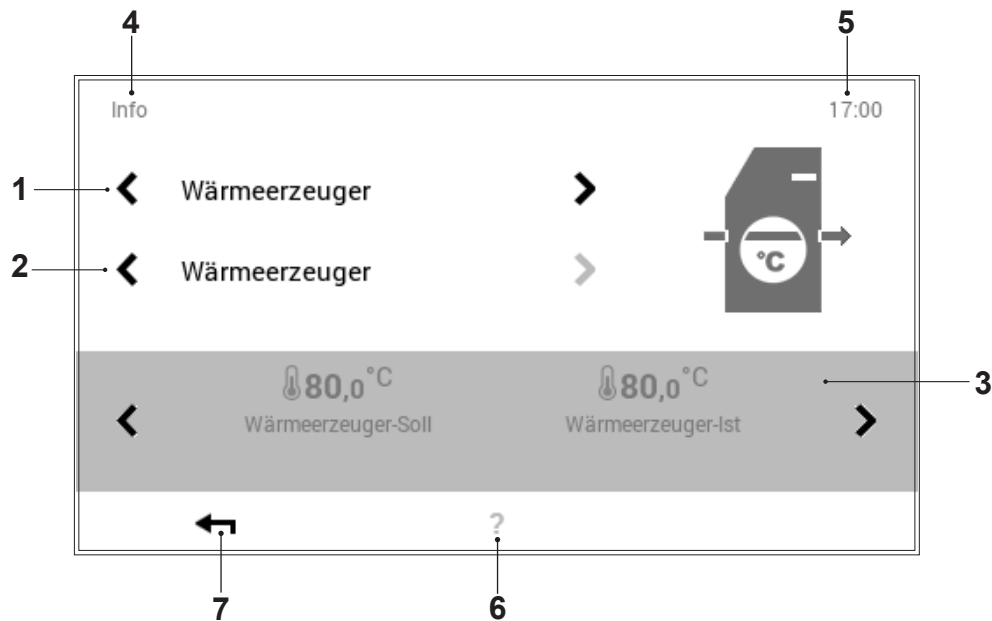


Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Aktiver Heizkreis	Anzeige des zu bearbeitenden Heizkreises. Veränderte Einstellungen werden ausschliesslich im angewählten Heizkreis übernommen. Mit dem Pfeil nach unten (∨) kann der Heizkreis gewechselt werden.
2	Gewünschte Temperatur	Stellt die im Schaltzyklus programmierte Temperatur dar. Mit Plus (+) und Minus (−) kann die Temperatur im aktiven Schaltzyklus verändert werden.
3	Basisprogramm	Auswahl des Basisprogramms. Durch die Pfeiltaste nach unten (∨) kann ein neues Programm zur Bearbeitung angewählt werden.
4	Tagesprogramm	Das Tagesprogramm kann mit dem Pfeil nach unten (∨) gewechselt werden.
5	Schaltzyklen	Grafische Darstellung des aktuell ausgewählten Tagesprogramms mit sämtlichen Zeitzyklen und dazugehörigen Temperaturangaben. Der gelb markierte Zeitabschnitt zeigt den gerade aktiven Zyklus, bei dem die gewünschte Temperatur mit Plus (+) und Minus (−) abgeändert werden kann.
6	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
7	OK	Speichern (OK) der Änderungen im ausgewählten Heizkreis und Rückkehr zum vorherigen Bildschirm
8	Hilfe	Aktuell keine Funktion vorhanden
9	Zurück	Dient als Schaltfläche (←) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.



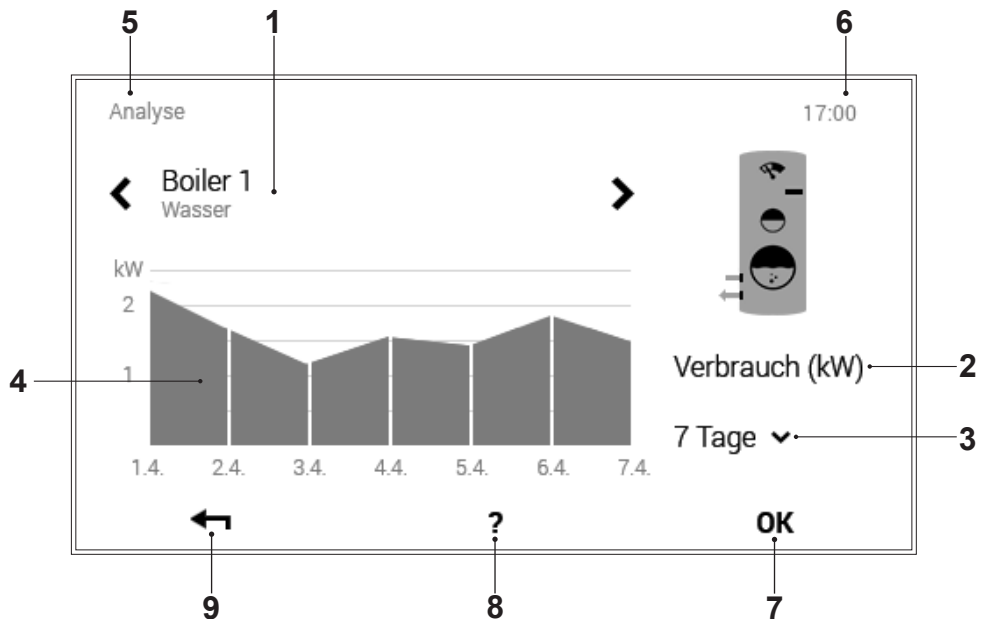
Im Menüpunkt «Heizkreis» sind temporäre Einstellungen «nur für heute» nicht möglich.

5.12.8 Info
(Hauptmenü / Info)



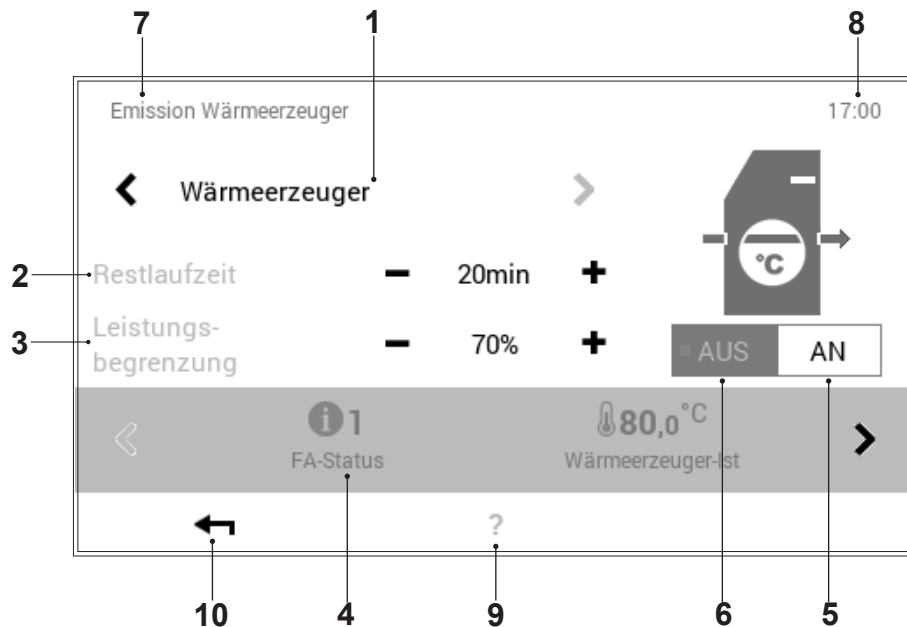
Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Wärmeerzeuger / Heizkreise / Warmwasser	Auswahl des Anlagenteils. Mit den horizontalen Pfeilen (◀ ▶) kann zwischen dem Wärmeerzeuger, dem Heizkreis sowie dem Warmwasserbereich gewechselt werden.
2	Detailauswahl	Anwahl des gewünschten Wärmeerzeugers, Heizkreis- oder Warmwasserkreises. Beinhaltet das System mehrere Kreise, ist dies anhand der weissen, aktiven horizontalen Pfeile (◀ ▶) erkennbar.
3	Information	Informationen zum ausgewählten Anlagenbereich. Anhand der horizontalen Pfeile (◀ ▶) können weitere Leistungsdaten auf dem Bildschirm aufgezeigt werden.
4	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
5	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
6	Hilfe	Aktuell keine Funktion vorhanden
7	Zurück	Dient als Schaltfläche (◀) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.

5.12.9 Analyse
(Hauptmenü / Analyse)




Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Wärmeerzeuger / Heizkreise / Warmwasser	Auswahl des zu analysierenden Bereichs. Mit den horizontalen Pfeilen (<>) kann zwischen dem Wärmeerzeuger, dem Heizkreis sowie dem Warmwasserbereich gewählt werden.
2	Messgröße	Anzeige der aufgezeichneten Messgröße
3	Auswahl Zeitspanne	Durch die Pfeiltaste nach unten (v) kann der gewünschte Zeitabschnitt angewählt werden.
4	Analyse / Grafik	Darstellung der Messgröße vom angewählten Wärmeerzeuger, Heizkreis oder Warmwasser in der gewünschten Zeitspanne
5	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
6	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
7	OK	Speichern (OK) der Änderungen im ausgewählten Heizkreis und Rückkehr zum vorherigen Bildschirm
8	Hilfe	Aktuell keine Funktion vorhanden
9	Zurück	Dient als Schaltfläche (←) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.

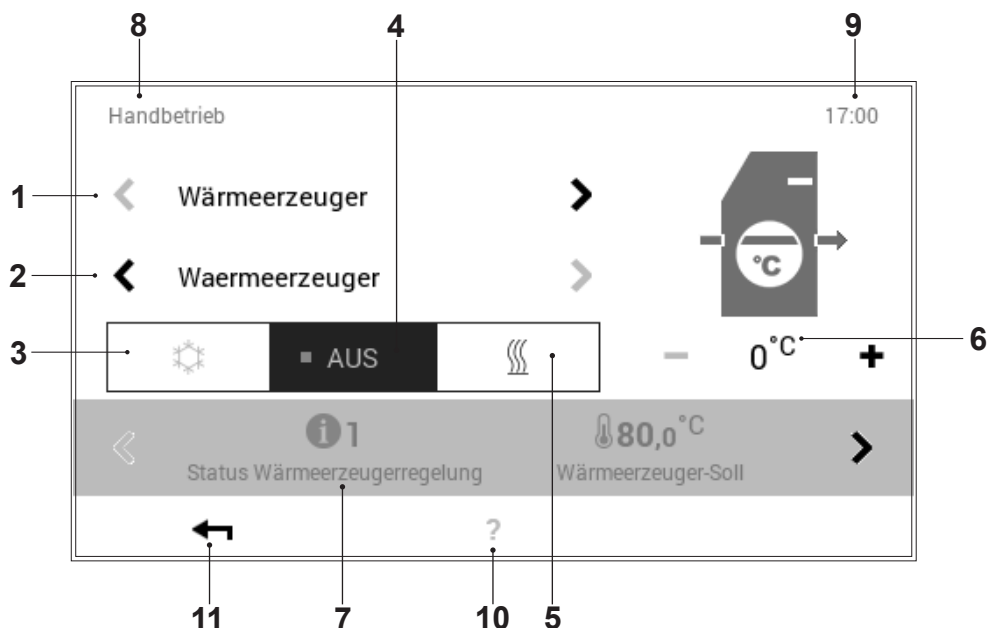
5.12.10 Emission - nur für Heizungsfachmann
(Hauptmenü / Emission (nicht bei Wärmepumpen!))



Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Wärmerezeuger-Auswahl	Anzeige der vorhandenen Wärmerezeuger im Heizungssystem. Die horizontalen Pfeile (◁ ▷) dienen zur Auswahl des gewünschten Wärmerezeugers.
2	Zeit	Dauer der Emissionsmessung. Einstellen der benötigten Zeit mit Plus (+) und Minus (-), d.h. vom Heizungsfachmann vor dem Start der Messung zu definieren. Nach Ablauf der Zeit wird der Wärmerezeuger ausgeschaltet.
3	Leistungsbegrenzung	Eingabe der gewünschten Leistungsbegrenzung. Regulierung der erforderlichen Leistungsbegrenzung durch Plus (+) und Minus (-).
4	Anlageninformationen	Informationen zur Anlage im ausgewählten Wärmerezeuger. Mit den horizontalen Pfeilen (◁ ▷) können weitere Informationen angezeigt werden.
5	AN	Einschalten des Wärmerezeugers
6	AUS	Ausschalten des Wärmerezeugers
7	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
8	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
9	Hilfe	Aktuell keine Funktion vorhanden
10	Zurück	Dient als Schaltfläche (↶) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.

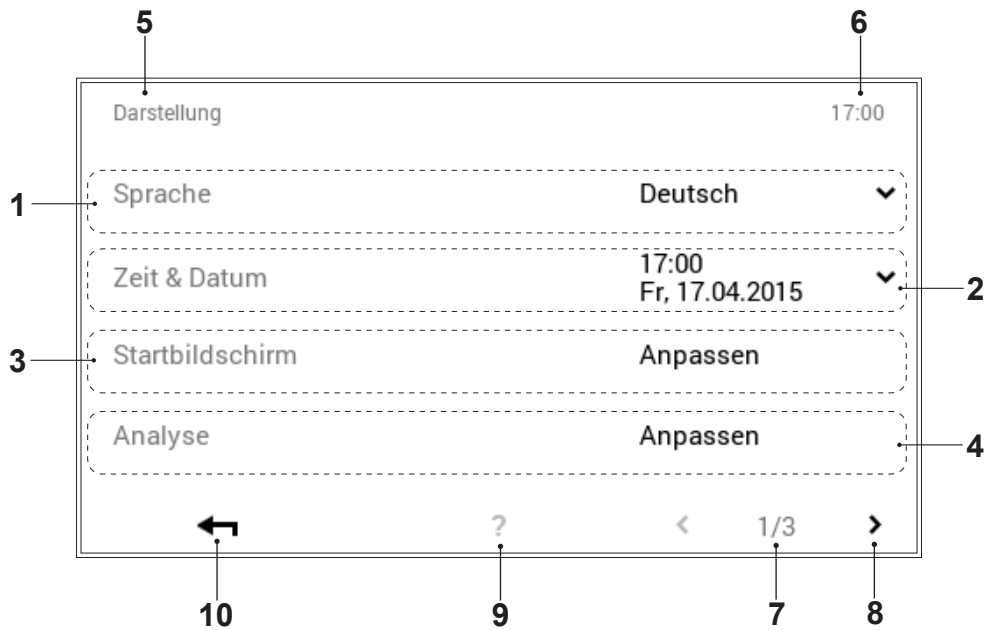
 Die Emissionsmessung wird automatisch deaktiviert, wenn der Menüpunkt «Emission» verlassen wird!

5.12.11 Handbetrieb
(Hauptmenü / Handbetrieb)



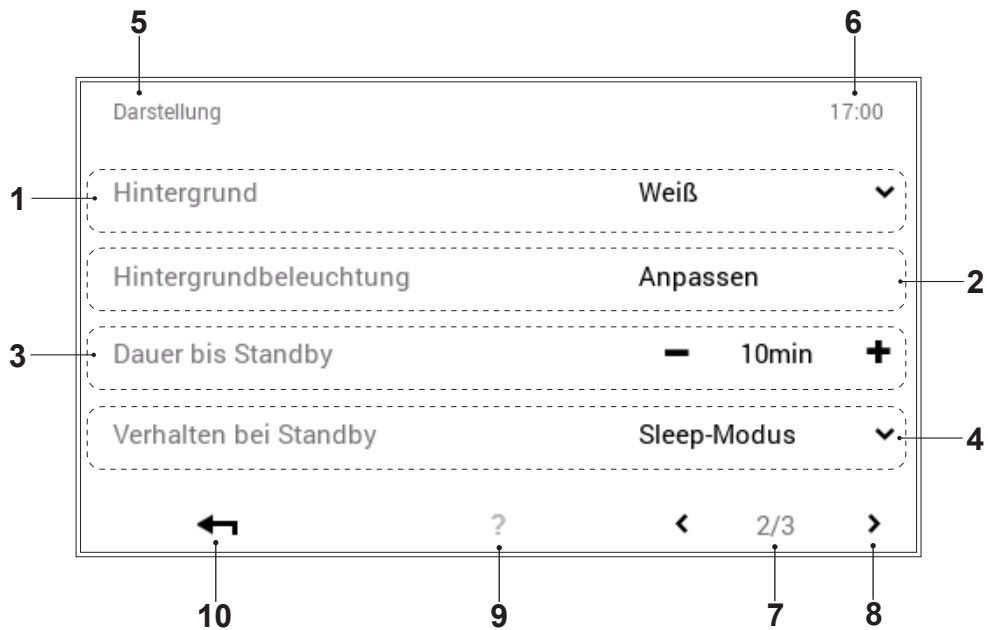
Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Wärmeerzeuger / Heizkreise	Die Regelung ermöglicht einen individuellen Handbetrieb, d.h. der Handbetrieb kann bei jedem vorhandenen Wärmeerzeuger und Heizkreis aktiviert werden.
2	Detailauswahl	Anwahl des gewünschten Wärmeerzeugers oder Heizkreises. Die Anlage kann mehrere Wärmeerzeuger und Heizkreise beinhalten. Bei mehr als einem Wärmeerzeuger/Kreislauf erscheinen die horizontalen Pfeile (◊) in der Farbe Weiss. Steht nur ein Heiz- oder Warmwasserkreis zur Auswahl, werden die Pfeile abgedunkelt dargestellt und können nicht angewählt werden.
3	Kühlbetrieb	Aktivierung des Kühlbetriebs (falls im System möglich)
4	AUS	Ausschalten des aktiven Handbetriebs. Die Anlage schaltet auf den automatischen Betrieb um.
5	Heizbetrieb	Aktivieren des Handbetriebs «Heizen»
6	Temperatur	Anzeige der gewünschten Temperatur. Mit Plus (+) und Minus (−) kann die Temperatur verändert werden.
7	Information	Informationen zum ausgewählten Handbetrieb. Anhand der horizontalen Pfeile (◊) können weitere Informationen auf dem Bildschirm angezeigt werden.
8	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
9	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
10	Hilfe	Aktuell keine Funktion vorhanden
11	Zurück	Dient als Schaltfläche (↶) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.

5.12.12 Darstellung 1
(Hauptmenü / Darstellung)



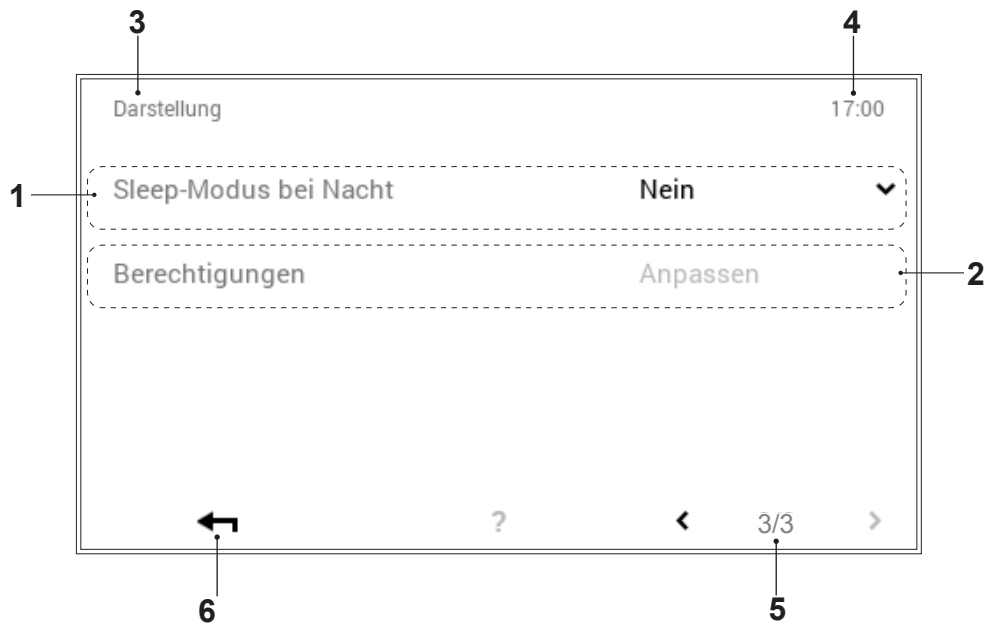
Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Sprache	Anwahl der gewünschten Sprache. Mit der Pfeiltaste nach unten (▼) kann die aktive Sprache ausgewählt werden.
2	Zeit & Datum	Anpassen von aktuellem Datum und aktueller Uhrzeit
3	Startbildschirm	Wahl der gewünschten Anzeigeelemente auf dem Startbildschirm. Durch Anwählen der Schaltfläche «Anpassen» können Anpassungen am Startbildschirm vorgenommen werden.
4	Analyse	Einstellungen bezüglich Analyse (Aufzeichnung)
5	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
6	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
7	Seite im Menü	Anzeige der aktiven Menüseite (1). Menüseite 3 nur für den Heizungsfachmann.
8	Blättern	Pfeil (▶) zum Navigieren von Menüseite 1 zu Seite 2
9	Hilfe	Aktuell keine Funktion vorhanden
10	Zurück	Dient als Schaltfläche (↶) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.

5.12.13 Darstellung 2
(Hauptmenü / Darstellung)



Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Hintergrund	Anpassung des Farbschemas der Steuerung. Mit der Pfeiltaste (↕) kann zwischen schwarzem und weissem Hintergrund ausgewählt werden.
2	Hintergrundbeleuchtung	Anpassung des aktuellen Anzeigemodus, Zeit bis zur Bildschirmabdunklung sowie Prozentangabe zur maximalen und minimalen Helligkeit des Bildschirms.
3	Dauer bis Standby	Eingabe der gewünschten Minutenzahl, bis der Standby-Modus der Steuerung aktiv wird. Mit Plus (+) und Minus (-) kann die Minutenzahl verändert werden. Für die Deaktivierung des Standby-Modus muss im Menüpunkt «Verhalten bei Standby» (Pos. 4) die Auswahl «kein Standby» angewählt werden.
4	Verhalten bei Standby	Bildschirm bei aktivem Standby-Modus. Je nach Anwahl wechselt der Bildschirm im Standby-Modus zum «Startbildschirm», zum Hauptmenüpunkt «Visualisierung» oder in den «Sleep-Modus» (schwarzer Bildschirm). Mit der Anwahl «kein Standby» wird der Standby-Modus deaktiviert.
5	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes.
6	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
7	Seite im Menü	Anzeige der aktiven Menüseite (2).
8	Blättern	Pfeil (↔) zum Navigieren von Menüseite 2 zu Seite 1.
9	Assistent	Aktuell keine Funktion vorhanden.
10	Zurück	Dient als Schaltfläche (↶) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.

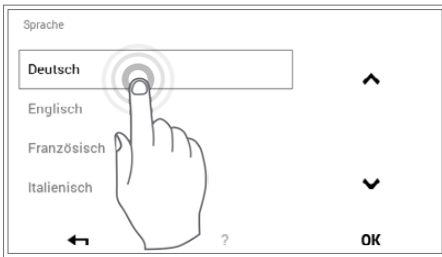
5.12.14 Darstellung 3
(Hauptmenü / Darstellung)



Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Sleep-Modus bei Nacht	Bei Dunkelheit schaltet der Touchscreen automatisch in den Sleep-Modus, d.h. der Bildschirm schaltet sich aus und startet bei Helligkeit wieder.
2	Berechtigung	Nur für den Fachmann einstellbar
3	Position im Menü	Bezeichnung des aktuell ausgewählten Menüpunktes
4	Uhrzeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
5	Seite im Menü	Anzeige der aktiven Menüseite (3).
6	Zurück	Dient als Schaltfläche (↶) zum Zurückkehren in das Hauptmenü.

5.13 Weitere Einstellungen

5.13.1 Sprache einstellen



Die Sprache der Steuerung kann unter **Startbildschirm > Hauptmenü (⚙) > Darstellung > Sprache** (5.12.12 auf Seite 72, Pos. 1) gewechselt werden.

5.13.2 Startbildschirm individuell anpassen



Die Elemente des Startbildschirms können unter **Startbildschirm > Hauptmenü (⚙) > Darstellung > Startbildschirm** (5.12.12 auf Seite 72, Pos. 5) individuell angepasst werden.

5.13.3 Heizkreis umbenennen



Die Benennung Ihres Heizkreises kann unter **Startbildschirm > Hauptmenü > Service > TTE-WEZ > Heizkreis > Heizkreis auswählen > Funktionsbezeichnung (^ v) > Funktionsbezeichnung anwählen > Heizkreis anwählen > Eingaben Tastatur** vorgenommen werden. Es ist zu berücksichtigen, dass Ihre Anlage einen oder auch mehrere Heizkreise beinhalten kann.

5.14 Anzeigen des Pellets-Gesamtverbrauchs

✕ Service	➤ WEZ (1)	➤ Automat (60)	➤ FFA200 (4)	➤ Information
VERBRAUCH-1		00-303		0Kg
LAGERRAUM		00-304		0Kg
ASCHEBOX		00-305		0Kg
REINIGUNG		00-306		0Kg
←		^		∨

Die TopTronic® E bietet Ihnen die Möglichkeit, den Pellets-Gesamtverbrauch Ihrer Anlage anzuzeigen. Dieser kann unter **Startbildschirm > Hauptmenü (⚙) > Service > WEZ > Automat > FFA200 > Information > Verbrauch-1** nachgeschaut werden.

5.15 Sperrzeiten für das Raumaustragungssystem verändern

✕ Service	➤ WEZ (1)	➤ Automat (60)	➤ FFA200 (4)	➤ Befüllung
07-0006	PARAMETER	34-566	-	0,0 +
07-0007	PARAMETER	34-567	-	0,0 +
07-0008	PARAMETER	34-568	-	0,0 +
07-0009	PARAMETER	34-569	-	0,0 +
←		^		∨

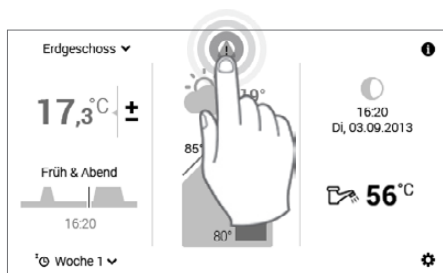
Die Sperrzeiten für das Raumaustragungssystem können unter **Startbildschirm > Hauptmenü (⚙) > Service > WEZ > Automat > FFA200 > Befüllung > Parameter 34-566 FA-ID 6 bis Parameter 34-569 FA-ID 9** mittels Plus (+) und Minus (-) verändert werden. Die eingegebenen Werte entsprechen der Uhrzeit (z.B.: 11,5 = 11:30 Uhr).

Werkseinstellungen Sperrzeiten

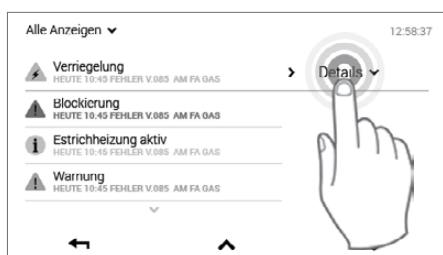
Funktion	Parameter	Wert
Füllen Sperrzeit Start 1	Parameter 34-566 FA-ID 6	0,0
Füllen Sperrzeit Stop 1	Parameter 34-567 FA-ID 7	0,0
Füllen Sperrzeit Start 2	Parameter 34-568 FA-ID 8	22,0
Füllen Sperrzeit Stop 2	Parameter 34-569 FA-ID 9	7,0

6. Störmeldungen

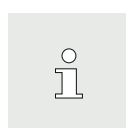
6.1 Störmeldung anzeigen



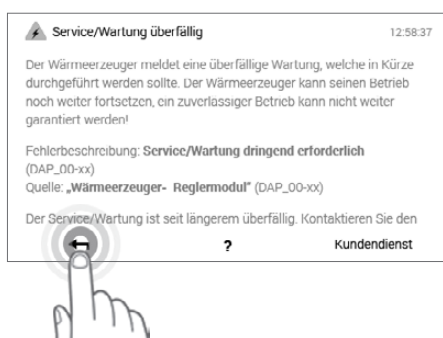
1 Durch Berühren das angezeigte **Störmeldesymbol** anwählen.



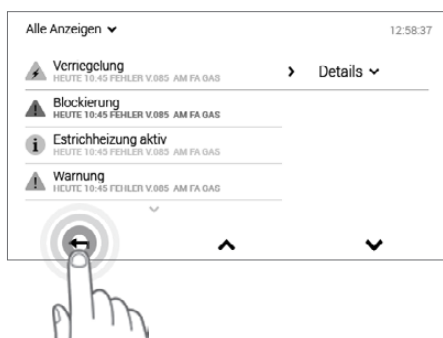
2 Durch Berühren **Details** (▼) anwählen.



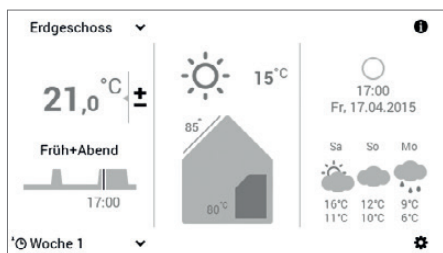
Über die Schaltfläche **Alle Anzeigen** (▼) links oben im Bildschirm können bisherige Störmeldungen nach Kategorien (Information, Warnung usw.) ausgewählt werden.



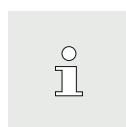
3 Es erscheint eine detaillierte Störmeldung. Die Meldung beinhaltet detaillierte Informationen zur Störung. Mit **Zurück** (←) wird die Ansicht der Störmeldung geschlossen.



4 Durch die erneute Anwahl von **Zurück** (←) kann die **Störmeldungsübersicht** geschlossen werden.



5 Nach Beheben der Störung wird das Störmeldesymbol nicht mehr auf dem Startbildschirm angezeigt.



Können Störmeldungen nicht mit den angezeigten Informationen am BedienModul behoben werden, kontaktieren Sie den Hoval Kundendienst.

6.2 Anlagenbezogene Störungen

Störung	Kontrolle/Ursache	Behebung
Pelletsessel startet nicht	- Ist Strom vorhanden?	- Sicherungen prüfen - Hauptschalter einschalten
	- Leuchtet die rote Störungsanzeige?	- Entstörknopf am Bedienfeld drücken - Hoval Kundendienst kontaktieren
Radiatoren oder Fussbodenheizung wird nicht warm	- Sind die Schieber im Heizungsvor- und -rücklauf offen?	- Schieber öffnen
	- Ist der Blockierschalter auf Position «0»?	- Blockierschalter umschalten
	- Sind die Schaltzyklen der TopTronic® E richtig eingestellt?	- Kontrolle gemäss Bedienungsanleitung der Heizungsregelung
	- Wasserdruck kontrollieren	- Heizung nachfüllen und entlüften
	- Sind die Radiatorenventile geöffnet?	- Radiatorenventile öffnen
	- Die Heizungspumpe läuft nicht	- Verschlusschraube abschrauben - Wellenende mit Schraubenzieher kräftig drehen, bis der Widerstand nachlässt
	- Mischventil öffnet nicht automatisch	- Von Hand öffnen - Hoval Kundendienst kontaktieren
Kein Warmwasser	- Die Ladepumpe läuft nicht	- Verschlusschraube abschrauben - Wellenende mit Schraubenzieher kräftig drehen, bis der Widerstand nachlässt
	- Hat es Luft in der Ladeleitung?	- Eventuell von Hand entlüften - Automatischen Entlüfter von Hand betätigen



Bitte führen Sie bei Betriebsstörungen die Kontrollen gemäss obenstehender Checkliste durch. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, rufen Sie bitte den Heizungsfachmann oder den Hoval Kundendienst an.

6.3 Brennerbezogene Störmeldungen

Störmeldungen am Brenner sind an der leuchtenden Störlampe am Bedienfeld erkennbar. Der Heizbetrieb wird dann gestoppt. Durch Betätigen des Entstörknopfs kann die Störmeldung quittiert werden.



Der Entstörknopf darf maximal einmal gedrückt werden. Leuchtet die Störlampe weiter auf, kontaktieren Sie bitte den Hoval Kundendienst.

1. Klappdeckel (1, Bild 02) rechts am Bedienfeld öffnen.
2. Klappfach (4.1 auf Seite 13) mit leuchtender Störlampe ist sichtbar.
3. Entstörknopf (2, Bild 03) drücken, bis die Störlampe erlischt. Die Störung ist quittiert und ein Heizbetrieb evtl. wieder möglich.
4. Klappdeckel (1, Bild 02) schliessen.

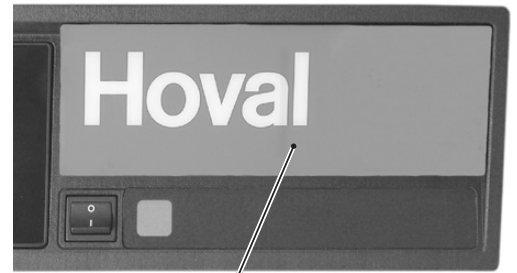


Bild 02

1

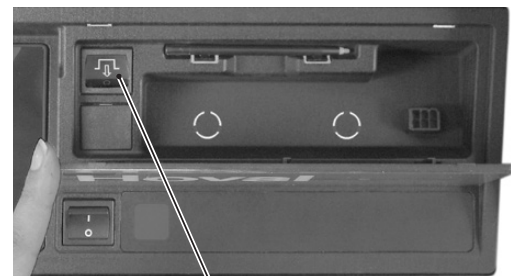


Bild 03

2

7. Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme bitte auch die Hinweise in der Installationsanleitung beachten.

7.1 Kontrolle vor dem Betrieb

- Sind Absperrschieber zum Heizungsvor- und rücklauf geöffnet?
- Kann genügend Verbrennungsluft in den Heizraum gelangen?
- Steht der Blockierschalter am Bedienfeld auf «I»?
- Ist die Brennkammer geschlossen?
- Ist die Aschebox montiert?
- Ist der Reinigungsdeckel (oben) geschlossen?
- Ist die Pelletsbox gefüllt?
- Ist der Pelletsboxdeckel geschlossen?

7.2 Einschalten

- Erfolgt automatisch bei Wärmeanforderung durch den Heizungsregler.

8. Wartung (Pelletskessel)

Ihr Pelletskessel Hoval BioLyt (8-43) ist mit einer vollautomatischen Reinigungseinrichtung ausgestattet. Sowohl die Asche vom Brenner als auch die Flugasche im Wärmetauscher wird vollautomatisch in die Aschebox ausgetragen. Somit beschränkt sich für Sie die regelmässige Reinigungsarbeit auf das Entleeren der Aschebox. Alle weiteren Reinigungs- und Wartungsarbeiten sollten einmal jährlich (bzw. nach entsprechendem Pelletsdurchsatz) vom Heizungsfachmann durchgeführt werden.

8.1 Reinigung Aschebox


Die TopTronic E Steuerung zeigt an, wenn die "Aschebox voll ist". Das heisst, das nach einer bestimmten Anzahl verbrannter Pellets eine Warnmeldung im Display erscheint (farbiges Warndreieck).

Die Warnmeldung kann durch Antippen des Warndreieckes aufgerufen werden, siehe Kapitel 6.1.

Eine optische Kontrolle des Aschebox Füllstands ist trotzdem zu empfehlen.

Je nach Kesselleistung muss die Aschebox spätestens nach folgendem Pelletsverbrauch entleert werden:

- 3 Tonnen beim Typ BioLyt (8)
- 5 Tonnen beim Typ BioLyt (13)
- 6 Tonnen beim Typ BioLyt (15-43)

HINWEIS
 Wird die Aschebox nicht geleert, führt dies zu einem Defekt an der Anlage.

8.1.1 Aschebox abnehmen

1. Öffnen Sie die Fronttüre und dann die Spannverschlüsse (1, Bild 04) an beiden Seiten der Aschebox.
2. Sobald Sie die Aschebox vom Kessel ziehen, schaltet sich die Anlage aus, am Display erscheint der Fehler «Blockierungsschalter aktiv» (B:21).




Bild 04

3. Schieben Sie den Verschlussdeckel auf der Rückseite der Aschebox über die Öffnung (Bild 05).



Bild 05

WARNUNG
 Brandgefahr durch Glutreste. Leeren Sie nur kalte Asche aus.

4. Zum Anheben der Aschebox bringen Sie den ausziehbaren Griff in die erste Position (1, Bild 06), bis er einrastet, und greifen Sie mit der zweiten Hand unter die Aschebox. Wenn Sie die Aschebox ziehen, bringen Sie den ausziehbaren Griff in die zweite Position (2, Bild 06), bis er einrastet.

HINWEIS



Eine randvoll gefüllte Aschebox kann bis zu 40 kg schwer werden. Verwenden Sie den ausziehbaren Griff nur, wenn Sie die Aschebox ziehen, um Sachschäden zu vermeiden.

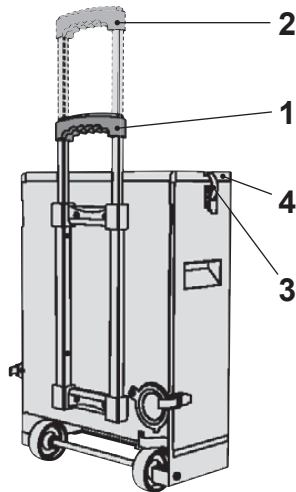


Bild 06

5. Öffnen Sie zum Entleeren die beiden oberen Spannverschlüsse (3, Bild 06) und entfernen Sie den Deckel (4, Bild 06).
6. Bringen Sie nach dem Entleeren den Deckel wieder an. Stellen Sie sicher, dass er dicht schliesst (Dichtung kontrollieren)!

8.1.2 Aschebox anbringen

1. Öffnen Sie den Verschlussdeckel (Bild 05) auf der Rückseite.
2. Entfernen Sie grob die Asche an der Ascheaustragungs-schnecke. Falls Sie einen Staubsauger benutzen, achten Sie darauf, keine Glutpartikel einzusaugen, sonst kann Ihr Staubsauger beschädigt werden.
3. Schieben Sie die Aschebox auf die Anlage und positionieren Sie sie mit Hilfe des Anschlags oben rechts (2, Bild 04). Die Anlage erkennt die aufgesetzte Aschebox und schaltet sich wieder ein.
4. Fixieren Sie die Aschebox durch Schliessen der beiden unteren Spannverschlüsse (1, Bild 04)!
5. Quittieren der Meldung: Gemäss Beschreibung am Display ("Quittieren" drücken).

8.2 Jahreswartung (grosse Wartung)

Die TopTronic E Steuerung ist mit einer "Reinigungs Anzeige" ausgerüstet. Das heisst, das nach einer bestimmten Anzahl verbrannter Pellets eine Störmeldung im Display erscheint (oranges Warndreieck). Die Störmeldung kann durch Antippen aufgerufen werden, siehe Kapitel 6.1



Die Jahreswartung muss von einem Heizungsfachmann durchgeführt werden.

Je nach Kesselleistung muss die grosse Wartung spätestens nach folgendem Pelletsverbrauch durchgeführt werden (auch wenn bis dahin noch kein Jahr vergangen ist): BioLyt (8) nach 3 Tonnen, BioLyt (13) nach 5 Tonnen, BioLyt (15) nach 6 Tonnen, BioLyt (23,25) nach 8 Tonnen, BioLyt (31) nach 10 Tonnen, BioLyt (36,43) nach 12 Tonnen.

Je nach Pelletsqualität und Betriebsweise der Heizungsanlage können einzelne der folgenden Arbeitsschritte auch früher nötig sein.

8.2.1 Vorbereitung

1. Schalten Sie den Kessel mit dem Blockierungsschalter ab (siehe 4.1 auf Seite 13).
2. Warten Sie mindestens 30 Minuten, bis der Kessel abgekühlt ist.
3. Entfernen Sie die Aschebox.
4. Tipp: Sie können die Fronttüre sehr einfach an den beiden Scharnieren aushängen; dann ist der Brenner und die Brennkammer für die Wartungsarbeiten besser zugänglich.

WARNUNG



Gefahr vor elektrischer Spannung! Der Kessel muss vor der Jahreswartung vom Netz getrennt werden (allpoliger Hauptschalter, Hauptsicherung oder in der Schweiz der Netzstecker).

8.2.2 Abgassammler reinigen

1. Deckel des Abgassammlers öffnen:
 - Vier Schrauben lösen (1, Bild 07).
 - Deckel an den Griffen (1a) leicht gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

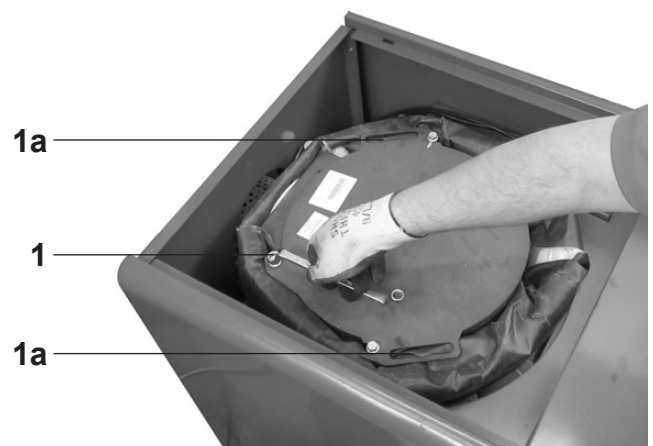


Bild 07

2. Regulatoreinheit ca. 20 cm nach oben ausfahren (Bild 08) und einige Male kräftig nach oben und unten bewegen (ca. 10-20 cm).
3. Regulatoreinheit wieder korrekt einhängen!
4. Flügelrad (4) des Saugzuggebläses mit Pinsel und Staubsauger reinigen; eventuell vorhandene Verkrustungen mit Schaber entfernen.
5. Abgassammler komplett aussaugen.

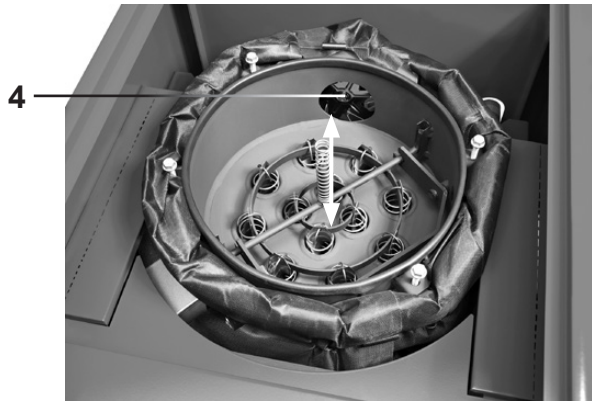


Bild 08

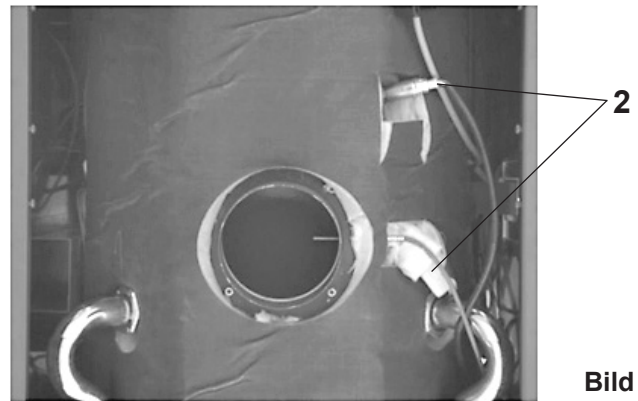


Bild 10

8.2.4 Nachverbrennungsring und Staubabscheider reinigen und kontrollieren

6. Nachfolgende Teile (Bild 09) mit Haftschrifert schmieren:
 - Führungsschienen (A)
 - Kontaktstellen Hebel-Formrohr (B)
 - Hebeldrehpunkte (C)
 - Exzentrerscheibe (D)
7. Abgassammlerdeckel wieder dicht montieren!

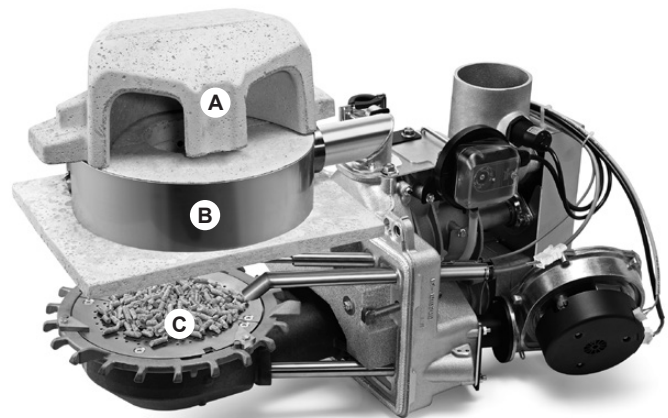


Bild 11

A	Staubabscheider
B	Nachverbrennungsring
C	Brenner

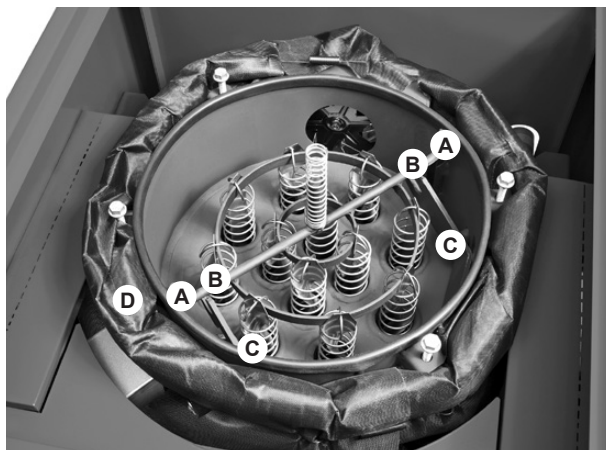


Bild 09

8.2.3 Abgassensoren reinigen

1. Verkleidungsbleche an der Rückseite abnehmen.
2. Lambdasonde (2, Bild 10) demontieren und mit Pinsel und Staubsauger reinigen.
3. Abgastemperaturfühler samt Tauchhülse demontieren und reinigen.

1. Brennerabdeckung abnehmen, dazu vorher die Blechschraube hinten an der Pelletsbox lösen.
2. Sekundärluftstutzen (1, Bild 12) demontieren (Schrauben lösen und abnehmen).



Bild 12

3. Demontage der Schamottsteine erfolgt gemäss Installationsanleitung Kapitel «Schamottelemente ausbauen»
4. Nachverbrennungsring (B, Bild 11) inkl. Luftdüsen reinigen und Dichtung für Sekundärluftrohr kontrollieren
5. Staubabscheider (A, Bild 11) reinigen

8.2.5 Brennkammer, Brenner und Zündrohr reinigen

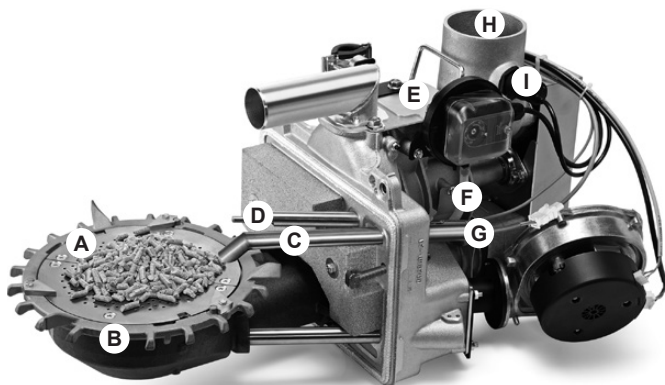


Bild 13

Brenner	A	Brennteller mit Primärluftbohrungen
	B	Drehrost mit Abstreifer
	C	Zündrohr
	D	Brennraum-Temperaturfühler
Brennermechanik	E	Wartungsöffnung
	F	Schlauch Unterdruckmessung
	G	Zündstab mit Glühzünder
	H	Pelletsfallschacht
	I	Füllstandssensor unten

Brennkammer reinigen:

1. In der Brennkammer die Asche über dem Brennteller mit dem Staubsauger entfernen
2. Tipp: Asche im Unterbau belassen, denn das Polster dient der Dämmung und führt zu einer besseren Verbrennungsqualität
3. Brennraum-Temperaturfühler (1, Bild 14) sorgfältig reinigen und absaugen

Brenner und Zündrohr reinigen:

1. Brennteller (2, Bild 14) mit der Stahlbürste reinigen. Ablagerungen an den Primärluftöffnungen mit einem spitzen Gegenstand, z.B. Reissnadel, entfernen und mit dem Staubsauger absaugen
2. Eventuelle Ablagerungen im Brennertopf (2a, Bild 14) mit Hammer und/oder Schraubenzieher vorsichtig entfernen
3. Den Bereich um das Zündrohr sorgfältig absaugen. Zündluft-Austritt durchstochern und evtl. anhaftende Verkrustungen entfernen. Hier immer mit Staubsauger arbeiten!



Bild 14

8.2.6 Brennermechanik reinigen und kontrollieren

1. Wartungsöffnung (E, Bild 13) der Brennermechanik über Zellenrad öffnen und Feinanteil aussaugen.
2. Feinanteile aus Pelletsfallschacht (H) aussaugen sowie anhaftenden Staub von Füllstandssensor entfernen.
3. Schlauch für Unterdruckmessung (F) abziehen und Filter reinigen.

8.2.7 Pelletsbox und Saugmodul reinigen und kontrollieren (falls vorhanden)

1. Flügelmuttern lösen, Förderschläuche (1, Bild 15) und Saugmodul (1a, Bild 15) ausbauen.
2. Feinanteile und Staubablagerungen aus der Pelletsbox entfernen und aussaugen.
3. Dichtung Saugmodul-Pelletbox (3, Bild 15) kontrollieren und reinigen.

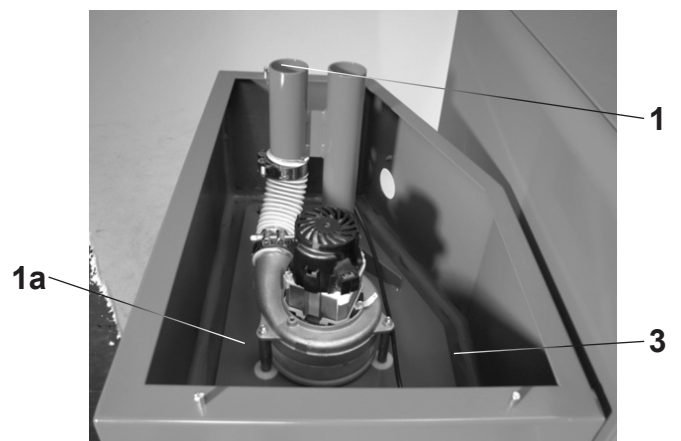


Bild 15

4. Füllstandssensor (4, Bild 16) reinigen und Kabel des Sensors auf Beschädigungen überprüfen.
5. Gitter der Saugturbine (5, Bild 16) reinigen.
6. Anhaftenden Staub an der Dichtfläche entfernen.
7. Das Dichtprofil (3, Bild 16) darf bei Wiedermontage nicht zu stark zusammengedrückt werden, die Flügelmuttern nur handfest anziehen.

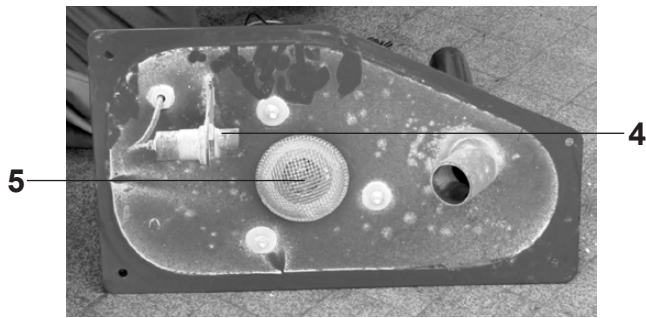


Bild 16

8.2.8 Weitere Informationen

Folgende Komponenten sind wartungsfrei und müssen nicht gewartet werden:

- Primärluftgebläse
- Zellenrad
- Motor und Kettentrieb für Dosierschnecke, Zellenrad und Hauptschnecke
- Motor Aschenschnecke und Querförderschnecke
- Saugturbine

Zum Abschluss der Jahreswartung:

- Achten Sie darauf, dass die Brennkammertüre wieder korrekt verschlossen ist. Die beiden Hammerkopfschrauben links und rechts (3, Bild 14) müssen korrekt montiert sein.
- Relais test durchführen, alle Komponenten auf Funktion kontrollieren
- Kesselverkleidung reinigen
- Wartungsprotokoll ausfüllen
- Betriebsstunden und Brennerstarts notieren

8.3 Pellets-Lagerraum reinigen und kontrollieren

- Entleeren Sie den Pellets-Lagerraum regelmässig, spätestens alle 3 Jahre, um die Feinanteile zu entfernen.
- Überprüfen Sie jährlich die Pellets-Lagerraumbelüftung (Öffnung am Befüll- und Absaugdeckel) und reinigen Sie bei Bedarf die Lüftungsöffnungen.
- Prüfen Sie, ob an der Zugangstür zum Pellets-Lagerraum der Warnaufkleber gemäss Hinweis in Kapitel 2.1 auf Seite 6 angebracht ist. Alle Personen, die Zugang zum Pellets-Lagerraum haben, müssen über die möglichen Gefahren informiert werden.

9. Wartung und Kontrolle (Heizungsanlage)



Normalerweise werden die nachstehend beschriebenen Arbeiten vom Heizungsfachmann anlässlich der jährlichen Wartung vorgenommen. Führen Sie während des Jahres trotzdem folgende Kontrollen und gegebenenfalls die beschriebenen Arbeiten durch.

4. Wasser langsam einfüllen, Wasserdruck am Manometer kontrollieren
5. Die Entlüftungsventile nach dem Nachfüllen öffnen, bis die gesamte Luft aus dem Heizsystem entwichen ist
6. Schlauch nach dem Füllen wieder abschrauben, um die Verbindung sicher zu trennen
7. Wasserdruck nochmals kontrollieren
8. Anlage wieder einschalten

9.1 Wasserdruck kontrollieren

HINWEIS



- Bei zu niedrigem Wasserdruck in der Anlage (ablesbar am Manometer (Bild 03)) füllen Sie Wasser nach (Kapitel 8.2) bzw. benachrichtigen Sie den Heizungsfachmann.
- Durch häufiges (öfters als 1x/Jahr) Nachfüllen entsteht Korrosionsgefahr – kontaktieren Sie den Heizungsfachmann.
- Das vollständige Füllen und Entleeren ist durch den Heizungsfachmann auszuführen.



Bild 17

9.2 Wasser nachfüllen

Das Ergänzungswasser muss der geforderten Qualität entsprechen. Die Qualitätsanforderungen finden Sie in der Installationsanleitung im Kapitel «Wasserqualität» (Absatz: Füll- und Ergänzungswasser). Falls das Heizsystem mit Frostschutzmittel oder aufbereitetem Wasser gefüllt ist, sind die Vorschriften des Heizungsfachmann zu beachten.

Vorgangsweise

1. Blockierschalter auf «0» stellen und Wärmeerzeuger vom Netz trennen (Hauptschalter, Sicherung, o.ä.)
2. Das Mischventil (Handverstellung) sowie die Absperrventile im Heizungsvor- und -rücklauf müssen geöffnet sein
3. Die Verbindung zwischen dem Füllhahn und dem Wasserhahn erfolgt durch einen Schlauch: Schlauch vor dem Erstellen der Verbindung mit Wasser füllen, damit keine Luft in das Heizungssystem gelangt

10. Energie sparen

10.1 So sparen Sie gezielt Energie

ENERGY



Schon mit ein paar einfachen Massnahmen können Sie



nachhaltig Energie sparen,



die Energiekosten senken und



die Umwelt schonen.

So einfach geht's! Beachten Sie folgende Tipps:

- **Raumtemperatur und Heizzeiten individuell einstellen!**

Passen Sie die Heizzeiten und Raumtemperaturen Ihren An- und Abwesenheiten an (5.10.3 auf Seite 45 und 5.8.2 auf Seite 32). Eine Temperaturabsenkung von 1 °C kann bereits eine Energiekostensparnis von 6 % bringen.

- **Richtig lüften**

Lüften Sie alle drei bis vier Stunden für ein paar Minuten bei vollständig geöffnetem Fenster bestenfalls im Durchzug. Vermeiden Sie gekippte Fenster bei Kälte! Richtiges Heizen und Lüften verhindert ausserdem Schimmelbildung. Bei Verwendung eines Wohnungslüftungsgerätes ist das Lüften nicht notwendig.

- **Jalousien und Rollläden nachts schliessen**

Halten Sie Tür- und Fensterjalousien sowie Rollläden nachts geschlossen, um Energieverluste zu vermeiden. Wenn notwendig, dichten Sie Fugen und Ritzen an den Fenstern und Türen ab.

- **Heizkörper frei lassen**

Vermeiden Sie, Möbel vor die Heizkörper zu stellen. Auch geschlossene Vorhänge sind tagsüber zu vermeiden. Nachts können diese wiederum isolierend wirken. Trocknen Sie ausserdem feuchte Wäsche nie direkt auf der Heizung. Die vom Heizkörper erzeugte Wärme kann dadurch erst gar nicht in den Raum gelangen, die Heizungsanlage läuft unentwegt.

- **Raumtemperatur nachts senken**

Sparen Sie Energie im Schlaf und senken Sie die Raumtemperatur nachts. Der Raum sollte nicht zu stark auskühlen. Der Energieverbrauch zum Wiederaufheizen steigt und Rohre können einfrieren.

- **Warmwassertemperatur einstellen**

Stellen Sie die Warmwassertemperatur so tief wie möglich ein. Temperaturen zwischen 45 °C und 60 °C sind anzustreben. Denken Sie daran, einmal wöchentlich die Legionellenfunktion im Wochenprogramm zu aktivieren (5.11.6 auf Seite 57).

- **Duschen statt baden**

Ein Vollbad benötigt etwa dreimal so viel Energie und Wasser wie eine Dusche.

- **Regelmässige Wartung**

Lassen Sie Ihre Heizungsanlage regelmässig von einer Fachkraft reinigen und prüfen. Entlüften Sie die Heizkörper, wenn Geräusche im Leitungssystem auftreten oder die Heizkörper nicht gleichmässig warm werden.

11. Entsorgung

11.1 Entsorgungshinweise



Nach dem Ende der Lebensdauer müssen die einzelnen Anlagenkomponenten fachgerecht entsorgt werden. Für das Recycling Ihrer Heizungsanlage nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Heizungsfachmann auf.



Die Demontage muss von einem Heizungsfachmann durchgeführt werden.

Index

A		L	
Abwesend.....	45	Lagerbehälter	6
Adressen	5	Legionellenfunktion.....	57
Analyse.....	69	M	
Anlagendaten	5	Manometer	10
Anlageninformationen.....	30	Membran-Druckausdehnungsgefäß.....	10
Anzeigeelemente.....	14	Mischventil.....	5, 10, 78
Aschebox.....	80, 81	Mondphase.....	21
Aussentemperatur	21	P	
B		Party	45
Basisprogramme	20, 26, 31	Pellets-Gesamtverbrauch	76
Bedienelemente.....	14	Pellets-Heizkessel	9
Bedienfeld.....	10, 13	Pellets-Lagerraum	6, 84
BedienModul.....	10, 13, 14, 19	Pelletslieferung	6
Bedienstift.....	13	Pelletszuführung.....	12
Bedienung Heizkreise.....	20	Programme.....	66
Befüllung.....	6, 7	R	
Betriebsstatus.....	21	Raumaustragungssystem.....	76
Bivalentenschalter	13	Raumtemperatur.....	20, 24
Blockierschalter	13, 78, 80	Reinigung	7, 23, 62, 80
Bodenheizung.....	10	Rückbrandschutz.....	6
Brennstoff	6, 16	S	
D		Schaltzyklus.....	20, 43
Darstellung	72, 73, 74	Servicestecker	13
Datum.....	21	Sicherheitstemperaturbegrenzer	11, 13
Dienstleistungen.....	4	Sperrzeiten	76
E		Sprache	75
Emission	70	Startbildschirm.....	19
Energie	31, 86	Steuerelemente	23
Entlüfter	10, 78	Störlampe	13, 79
Entsorgung	86	Störmeldungen	77, 79
F		T	
Funktionsprinzip	11	Tagesprogramme.....	20, 27, 43
H		U	
Handbetrieb	71	Überdruck-Sicherheitsventil.....	6
Hauptmenü.....	21, 61, 62, 63	Uhrzeit	21
Heizkreis.....	20, 26, 67	Umwälzpumpen.....	7
Heizungsanlagenprinzip	9	V	
Heizungspumpe.....	10, 78	Vor- und Rücklauf.....	10
Heizungsrohre	10	W	
Heizwasser-Pufferpspeicher.....	9	Warmwasser.....	21, 25, 54
I		Warnhinweise	7
Inbetriebnahme.....	80	Wartung	80, 81
Info.....	68	Wassererwärmer	5, 10, 45
J		Wochenprogramme	34
Jahreswartung.....	81	Z	
K		Zuluftöffnungen.....	6
Klappdeckel.....	13, 79		
Korrosionsschutz.....	7		

Schweiz

Hoval AG

General Wille-Strasse 201
CH-8706 Feldmeilen
Telefon 044 925 61 11
Telefax 044 923 11 39
24 h Service:
Telefon 0848 848 464
www.hoval.ch
info@hoval.ch

Basel

Schneckelerstrasse 9, 4414 Füllinsdorf
Tel. 0848 640 640, Fax 0848 640 641
kc.basel@hoval.ch

Zürich/Electro-Oil

General Wille-Strasse 201, 8706 Feldmeilen
Tel. 0848 811 930, Fax 0848 811 931
kc.zuerich@hoval.ch

Ostschweiz

Säntisstrasse 2a, 9500 Wil
Tel. 0848 811 920, Fax 0848 811 921
kc.ostschweiz@hoval.ch

Suisse romande

Ch. de Cloalet 12, CP 225, 1023 Crissier 1
Tel. 0848 848 363, Fax 0848 848 767
crissier@hoval.ch

Klimatechnik

General Wille-Strasse 201, 8706 Feldmeilen
Tel. 0848 811 950, Fax 0848 811 951
klimatechnik@hoval.ch

Bern

Aemmenmattstrasse 43, 3123 Belp
Tel. 031 818 70 00, Fax 031 818 70 01
kc.bern@hoval.ch

Zentralschweiz

General Wille-Strasse 201, 8706 Feldmeilen
Tel. 0848 811 940, Fax 0848 811 941
kc.zent.schweiz@hoval.ch

Südostschweiz/Liechtenstein

Mühleäulestrasse 4, 9470 Buchs
Tel. 0848 811 970, Fax 0848 811 971
kc.suedost@hoval.ch

Ticino

Via Cantonale 34A, 6928 Manno
Tel. 0848 848 969, Fax 091 610 43 61
manno@hoval.ch

Österreich

Hoval Gesellschaft mbH

Hovalstrasse 11
AT-4614 Marchtrenk
Telefon 050 365 - 0
Telefax 050 365 - 5005
www.hoval.at
info@hoval.at

Marchtrenk

Hovalstrasse 11, 4614 Marchtrenk
Tel. 050 365 - 5550, Fax 050 365 - 5506
kd.marchtrenk@hoval.at

Wien

Percostrasse 26, 1220 Wien
Tel. 050 365 - 5450, Fax 050 365 - 5406
kd.wien@hoval.at

Rum

Bundesstrasse 23, 6063 Rum
Tel. 050 365 - 5750, Fax 050 365 - 5706
kd.rum@hoval.at

Klimatechnik

Hovalstrasse 11, 4614 Marchtrenk
Tel. 050 365 - 5550, Fax 050 365 - 5506
klimatechnik@hoval.at

Hohenems

Franz-Michael-Felder-Strasse 6, 6845 Hohenems
Tel. 050 365 - 5850, Fax 050 365 - 5806
kd.hohenems@hoval.at

Graz

Messendorfer Strasse 6, 8041 Graz
Tel. 050 365 - 5650, Fax 050 365 - 5606
kd.graz@hoval.at

Fernwärme

Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg
Tel. 050 365-5300, Fax 050 365-5305
fernwaerme@hoval.at

Deutschland

Hoval GmbH

Humboldtstrasse 30
DE-85609 Aschheim-Dornach
Telefon 089 92 20 97-0
Telefax 089 92 20 97-77
www.hoval.de
info.de@hoval.com

Italien

Hoval s.r.l.

Via XXV Aprile 1945, 13/15
IT-24050 Zanica (BG)
Telefon +39 035 666 1111
Telefax +39 035 526 959
www.hoval.it
info@hoval.it

Filiale di Bolzano

L. Adige sinistro, 12 C. Firmiano
IT-39100 Bolzano
Telefon +39 0471 63 11 94
Telefax +39 0471 63 13 42
info.bz@hoval.it